

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Anzahlstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Kunahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserte an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Stücken für Inf. Anzeigen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Preis-Anlage 15,800.

Abonnementspreis viertel, 4/2, Mt.,
incl. Bringerlohn 5 Mt.,
durch die Post bezogen 6 Mt.
Jede einzelne Nummer 6 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserte 5 Ggpf. Beitzelle 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionszeichen
die Spalte 40 Pf.
Inserte sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postverrechnung.

№ 291.

Freitag den 18. October 1878.

72. Jahrgang.

Dem Kronprinzen des Deutschen Reiches.

Es stieg herauf die goldne Sonne
Am Tag der großen Völkerschlacht;
Umfließen von des Herbstes Sonne,
So war der neue Tag erwacht.
Da bracht' Kanonengruß die Kunde
Von einem jungen Jollernsproß;
Wie Vorbedeutung klang's zur Stunde,
An Ruhm und Ehren reich und groß.

Es wuchs der Sproß heran zum Manne,
Erfüllt von Drang und Heldegeist,
Schmuck gleicht er einer Edeltaupe,
Die kühn nach hohem Ziele weist.
Da zog der Vater mit dem Sohne
Ins Böhmerland zum heißen Krieg,
Bei Sadowna ward ihm die Krone
Vorbergeschmückt: — Triumph und Sieg!

Raum war vollbracht die Feuertaufe,
Geweilt im Kampf der junge Held,
Da wälzt sich schon ein Feindeshaue
Von Frankreich gegen uns ins Feld.
Es tobt ein furchtbar Kriegsgewitter,
Ihr habt des Schreckens Orll gehört;
Da siegest Du, Du kühner Ritter,
Das war bei Weissenburg und Wörth.

Und, huffa! ward in Sturmedeile
Der Feind verfolgt auf Schritt und Tritt,
Bis daß vom jähen Donnerleile
Bei Sedan er von Sturz erlitt.
Da war ein Jubel ohne Ende,
Ihn trug der Blick in alle Welt, —
Wie ward der Feind erdrückt behende
Und ihm die Stirne ganz zerpfelt.

Hurrah, Du tapftrer Hohenzoller,
Zum achtzehnten Octobertag,
Der Ruhm ist Dein, ein ganzer, voller,
Dir gilt des Herzens wärmster Schlag!
Heil unserm Kaiser, Deinem Vater,
Ihn preiß' der erste Jubelton, —
Er sei, wie Dir, uns Schutz und Rath,
Heil Dir, Du deutscher Heldensohn!

Küller von der Berra.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse endet mit dem 19. October. An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der innern Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 20. October zu entfernen.

Die auf dem Augustplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 19. October zu räumen und deren Abbruch und Beaufsichtigung vom 21. bis mit 24. October, jedoch lediglich während der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, auch, soweit die Buden auf der Nordseite des Augustplatzes anlangt, nicht vor dem 21. October zu bewirken.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die Stände und Schaubuden auf dem Hof- und Königsplatz noch am 20. October geöffnet zu halten. Dieselben, sofern sie auf Schwellen errichtet, in welchen die Lärmschall und Felle, sind bis Abends 10 Uhr des 22. October, diejenigen Buden aber, rüchlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet und eine längere Frist zum Abbruch nicht besonders erteilt worden ist, bis längstens den 26. October Abends 8 Uhr abzubauen und von den Plätzen zu entfernen.

Zwischenhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft geahndet werden. Ueberdies haben Säumige auch die Obrigkeit wegen zu verfallende Beseitigung der Buden u. zu gewärtigen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Bangemann.

Wohnungs-Vermietung.

Die eingetretener Umstände halber miethfrei geworden, aus 9 Zimmern, 3 Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, nach der Weichstraße heraus gelegene Abtheilung der 2. Etage von Celler's Hof, Weichstraße Nr. 55, soll anderweit auf drei Jahre vermietet werden und sind bezügliche Mietkofferten bis zum 23. ds. Monats bei uns einzureichen.

Die Vermietungsbedingungen und das Inventarium der zu vermietenden Wohnung liegen an Rathshaus zur Einsichtnahme auf.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Jahresinsin der zur Unterstützung für Ältere Jungfrauen in Leipzig, welche ihren Lebensunterhalt durch Nähen, Sticken, Stricken und sonstige dergleichen weibliche Handarbeiten erwerben oder früher erworben haben, aber in Folge von Krankheit, Alters- oder Augen-Schwäche völlig arbeitsunfähig oder auch nur minder arbeitsfähig geworden sind, bestimmten Konsumstiftung sollen demnächst von uns vertheilt werden, und fordern wir nach vorliegenden Stiftungsbestimmungen geeignete Bewerberinnen hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 26. October d. J. bei uns (Rathshaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 7) einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Messerschmidt.

Aufforderung.

Die am 11. Mai 1849 verstorbene Frau Emilie verw. Gerichtsdirector Winkler geb. Böppig, hat in ihrem letzten Willen ein Vermächtniß von 4000 M mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen davon an unermittelte Wittwen zweier hiesigen Advocaten oder Gerichtsdirectoren je fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen.

Die eine Hälfte der Zinsen dieser Winkler-Böppig'schen Stiftung ist auf die fünf Jahre 1879 bis mit 1883 anderweit durch den Verfassungskommission des Stadtverordneten-Collegiums zu vergeben.

Es ergeht daher an diejenigen Frauen, welche darauf Anspruch machen können und wollen, die Aufforderung, ihre Anmeldungen

bis zum 15. November d. J.

im Geschäftszimmer der Stadtverordneten (Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage) anzubringen.

Die bisherigen Ruhestörerinnen können keine weitere Berücksichtigung finden.
Leipzig, am 9. October 1878.
Der Verfassungskommission der Stadtverordneten.
Dr. Schill

Bekanntmachung.

Der von der Lagerhof-Verwaltung am 29. April 1878 unter Nr. 6593 ausgestellte Lagerchein über von den Herren D. Belmonte & Co. in Leipzig eingelagerte 11 Risten Gemahlene, gemessen brutto 1075 Hfd., gegesmet l. K. Nr. 29411 39736 39267 39268 34995 36217 36446 36574 34806 32956 31808, auf dessen Rückseite 1 Riste II 36217 gw. Br. 68 Hfd., als abgenommen abgeschrieben ist und nur noch 10 Risten am Lager befindlich sind, ist verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagercheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

18. December 1878

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung, in der Lagerhof-Expedition zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerchein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerchein ausgestellt werden.
Leipzig, den 16. September 1878.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether.

Nicolaigymnasium.

Es ergeht hierdurch an alle Eltern, welche Oftern 1879 der untersten Classe des Nicolaigymnasiums Knaben zuführen beabsichtigen, die ergebenste Aufforderung, dieselben schon jetzt bei dem Unterzeichneten zum Behufe einer vorläufigen Vormerkung anzumelden. Eine kurze schriftliche Notiz mit Angabe des vollen Namens, des Geburtsorts, -tags und -jahres und des derzeitigen Classenrangs des Knaben, sowie der Wohnung der Eltern ist zu diesem Zwecke genügend. Die Angabe der Wohnung ist aus dem Grunde von Bedeutung, weil der Unterzeichnete angewiesen ist, im Collisionsfalle den einheimischen Knaben, welche im östlichen Theile der Stadt wohnen, vor den im westlichen Bezirke wohnhaften den Vorrang zu geben. Berücksichtigung wird die Anzahl aus Mangel an Raum Oftern künftigen Jahres nur eine Sexta formiren können.
Leipzig, den 13. October 1878.
Prof. Th. Vogel.

Das Ende der zweiten Lesung.

Berlin, 16. October. Nach der heutigen Beendigung der zweiten Lesung des Socialistengesetzes tritt morgen eine Pause in den Sitzungen des Reichstags ein, welche von den Fraktionen benutzt werden wird, sich zunächst über die in der Vorlage durch die Ablehnung der §§. 6 und 16 entstandenen Lücken zu verständigen. Für den §. 6 beabsichtigen die Conservativen in dritter Lesung die Wiederherstellung des ersten Absatzes, betreffend das Verbot socialdemokratischer Druckchriften, zu beantragen. Geringer werden die Nationalliberalen den Antrag stellen, daß die Rückwirkung des Gesetzes auf die bereits erschienenen Druckchriften nicht anwendbar ist. Wie verlautet, werden sich vor der definitiven Beschlußfassung die Nationalliberalen und die beiden conservativen Fraktionen gegenseitig bescheiden, um nicht im Plenum jene Scene zu erneuern, welche das Schicksal der beiden ausgefallenen Paragraphen hervorgerufen hat. Selbstverständlich gilt dies in noch höherem Maße von jener Bestimmung im §. 16, welche nach den Commissionsbeschläüssen die Einschränkung des Aufenthalts außerhalb des Wohnorts gestatten, während die Regierungsvorlage die eventuelle Ausweisung auch auf den Wohnort ausdehnen wollte. Außerdem verlangt die Vorlage die Einschränkung des Aufenthaltsorts auch ohne vorangegangenes gerichtliches Erkenntnis, während die Commission die Ausweisung erst zulassen wollte, nachdem gerichtlich auf Freiheitsstrafe erkannt worden ist. Es steht zu erwarten, daß die principiellen Divergenzen in den vorigen Fraktionsführungen einen Ausgleich finden, weil sich die conservativen Parteien in der Lage befinden dürften, die Grenzen zu kennen, bis zu welchen die Regierung zu concediren bereit ist.

Hielsch machten sich vor der heutigen Reichstagsitzung Befürchtungen über neue Schwierigkeiten in der Verhandlung der §§. 20 (bürgerlicher Belagerungszustand) und 22 (Gültigkeitsdauer des Gesetzes) geltend. Nichts desto weniger verliefen die Debatten ohne erhebliche Differenzen. Es lag auf der Versammlung eine gewisse Ermattung, und selbst jene Redner, die sonst das Ohr des Hauses besaßen, konnten sich nur mühsam Geltung verschaffen. Die Conservativen hasteten dem Schluß zu, weil sie befürchteten, daß für die dritte Lesung, für welche sich eine weitläufige Generaldebatte zu entwickeln droht, nicht zwei Tage genügen werden, somit der Reichstags-Schluß erst in der nächsten Woche zu erwarten wäre. Daß von liberaler Seite diese Auffassung nicht getheilt wird, mag immerhin constatirt werden. Man sagt uns, bei einer so großen Frage genüge es nicht, den Führern der Fraktionen allein das Wort zu lassen. Es sei vielmehr angebracht, auch minder bekannten Mitgliedern zu gestatten, in die Erörterung allgemeiner oder technischer Fragen einzutreten. Ob dieser Wunsch in der dritten Lesung bei der Mehrheit ein Entgegenkommen finden wird, möchten wir beinahe bezweifeln. Das Resultat der heutigen Sitzung beweist, daß die für das Gesetz gewonnenen Mehrheitsparteien von dem Rechte Gebrauch machen wollen, den Schluß der Debatte herbeizuführen. Ein solcher beinahe unerwarteter Abschluß wurde der heutigen Debatte über den wichtigen §. 20 gegeben, trotzdem eine Reihe nationalliberaler, fortschrittlicher und socialdemokratischer Redner sich zum Worte gemeldet hatte.

Man scheint eben des Redens müde zu sein, und das leitende Organ der Nationalliberalen constatirt deshalb heute Abend mit einer gewissen Genugthuung, daß bei diesem Paragraph die nationalliberale Fraktion der Regierungsvorlage in einer wesentlichen Anordnung entgegengekommen ist, indem sie auch eine Ausweisung gefährlicher Agitatoren aus dem Orte ihres Wohnortes acceptirte. Die Debatte über die Fristbestimmung des Gesetzes verlief gleichfalls kühl, als vorher angenommen wurde. Am bemerkenswerthen war es, daß vom Bundesrathliche Niemand das Wort ergriff, sei es um die Dauer des Gesetzes gar nicht oder auf 5 Jahre zu beschränken. Allerdings wurde der Abg. von Flottwell, der für das Annehmen der Deutschconservativen auf Nichtbeschränkung eintrat, als Interpret der Regierungswünsche angesehen, aber selbst auf den Vinken der Freiconservativen schien der lebhafteste Widerspruch des Hauses gegen die Ausfüßungen des Redners getheilt zu werden. Man glaubt heute nicht sehr zu greifen, wenn angenommen wird, daß die Regierung keinen Widerspruch gegen die Geltungsdauer des Gesetzes bis zum März 1891 erheben wird.

Berlin, 17. October. Der Reichstag hat heute, obgleich noch zwei der am meisten umstrittenen Fragen zur Discussion standen, die zweite Lesung des Socialistengesetzes verhältnismäßig rasch beendet. Die erste dieser Fragen, der sog. kleine Belagerungszustand, war freilich durch die gestrige Erklärung des Abg. v. Bennigsen thatsächlich bereits entschieden. Die nationalliberale Fraktion bestand nicht darauf, daß die außerordentlichen Anordnungen des §. 20 nur im Falle der „unmittelbaren“ Gefahr für die öffentliche Sicherheit sollten getroffen werden können. Sie war ebenfalls entschlossen, in der Bestimmung, daß Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu besorgen ist, der Aufenthalt in den Bezirken oder Ortlichkeiten, außerhalb ihres Wohnortes versagt werden kann, die Worte „außerhalb ihres Wohnortes“ zu streichen, von der Anschauung ausgehend, daß im Falle einer so schweren Gefahr, wie §. 20 sie voraussetzt, auch die härteste Maßregel gegen Einzelne im Interesse des allgemeinen Wohles unerlässlich sein kann. Von nationalliberaler Seite wurde denn auch zu

den entsprechenden conservativen Anträgen gar nicht das Wort ergriffen. Der Abg. Weseler wollte die Competenz für die Anordnungen des §. 20, welche nach der Regierungsvorlage wie nach den Commissionsbeschläüssen den Centralbehörden der Bundesstaaten vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesraths zusteht, dem Kaiser übertragen wissen. Wenn Graf Eulenburg darauf erwiderte, daß dazu die betreffenden Fragen eigentlich nicht wichtig genug seien, so hatte das wenig Ueberzeugendes. Im Bundesrathe würde der Antrag Weseler schwerlich die Majorität erhalten haben. Der Abg. Windthorst sand sogar in der Regierungsvorlage keine genügende Berücksichtigung des particularistischen Standpunktes; statt der Landescentralbehörden hätten die Landesherren gesetzt werden müssen. Außerdem sand er in dem Paragraphen eine Beeinträchtigung der bayerischen Reservatrechte. Die Wirklungen, welche der Paragraph nach seiner Ansicht für die allgemeine Freiheit haben wird, malte er in den schwärzesten Farben. Bei der Abstimmung wurde der Paragraph mit den oben erwähnten Modifikationen angenommen.

§. 22, der von der Gültigkeitsdauer des Gesetzes handelt, wurde von dem Socialdemokraten Braße zu einer nochmaligen Darlegung einerseits der Engpasspunkte, andererseits der Unverhältnißlichkeit der Socialdemokratie benutzt. Sein eigentlicher Zweck war offenbar, den üblen Einbruch, welchen die neuliche Hasselmann'sche Rede im Reichstage wie im Lande herbeigeführt, zu verwischen. Im Uebrigen drehte sich die Debatte nur um die Fristfrage. Neues konnte zur Sache nach den in den letzten Wochen gerade über diesen Punkt so eingehend gepflogenen Erörterungen nicht mehr vorgebracht werden. Vollkommen klar aber stellte sich heraus, daß es logischerweise nur zwei Standpunkte geben kann: entweder denjenigen der gänzlichen Terminlosigkeit oder denjenigen eines vor dem Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode fallenden Termines. Die Gründe, welche der freiconservative Abgeordnete Lucius für den „Bermittlungsvorschlag“ des 31. März 1881 vorbrachte, waren im Wesentlichen dieselben, welche der deutschconservative Abgeordnete v. Flottwell gegen eine Fristbestimmung überhaupt entwarf. Andererseits vertheidigte der Abgeordnete Riefer den von der Commission beschlossenen Termin des 31. März 1881 unter dem Gesichtspunkte eines für den Reichstag gegenüber der Anwendung der in diesem Gesetze bewilligten außerordentlichen Vollmachten unerlässlichen Controlrechts. Für die conservativen Anträge stimmten außer den beiden conservativen Fraktionen nur etwa fünf Nationalliberale. §. 22 wurde alldann in der Commissionsfassung mit großer Mehrheit angenommen, auch ein Theil der deutschen Reichspartei stimmte für denselben. (Mit unserer gestrigen telegraphischen Sitzungsberichte und unserer heutigen Berliner Correspondenzen ist das Interesse unserer Leser an der Sitzung sicherlich erschöpft. D. R.)

Politische Uebersicht.

Wien, 17. October.

Entgegen den beiden radicalen Parteiblättern der Deutlich-Conservativen, der „Kreuzzeitung“, welche noch immer den Augenblick für geeignet hielt, um den Nationalliberalen mit einem „scharfen Druck“ zu drohen, und der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“, welche wieder einmal eine Sprache führt, die sich nach zwei Tagen als ein recht unzeitiger Uebermuth herausgestellt hat, ist von der „Provincial-Correspondenz“, zu constatiren, daß sie die Ergebnisse der zweiten Lesung des Socialistengesetzes objectiv beurtheilt und die Nothwendigkeit einer schließlichen Verständigung ohne jede verletzende Animosität betont. Das halbamtliche Blatt schreibt:

„Die zweite Beratung der Socialisten-Vorlage“, so beginnt der betreffende Artikel, „hat die Öffnung auf eine volle Verständigung derjenigen Parteien, welche der Ansicht und Richtung der Vorlage grundsätzlich zustimmen, mit den Regierungen noch nicht zur Erfüllung gebracht; sogar die bisherigen Beschließen könnte die Erfüllung noch zweifelhafter erscheinen, als beim Beginn der zweiten Beratung. Während die in der Commission erreichte Annäherung zwischen den conservativen Gruppen und den Nationalliberalen die Aussicht zu eröffnen schien, daß auf dem bereits gewonnenen Boden noch ein weiterer Ausgleich über einige Punkte, auf welche die Regierung und mit ihr die Conservativen den größten Werth legen, zu erzielen sein würde, ist vielmehr bei der Beratung und Beschlußfassung im Reichstage selbst der Widerspruch in Bezug auf diese Punkte von Neuem zu so entschiedenem Ausdruck gelangt, daß eine weitere Vereinbarung darüber zunächst unmöglich erschien.“

Am Schluß heißt es dann aber: „Man hofft im Reichstage die zweite Lesung am Mittwoch, die dritte nach einer Pause womöglich am Sonnabend zu Ende zu führen. Ob es bis dahin gelingen kann, hängt freilich nicht bloß von der Verständigung unter den zustimmenden Parteien, sondern auch von dem Verhalten der Gegner ab.“

Trotz aller augenblicklichen Schwierigkeiten aber darf die Annahme als wohl begründet gelten, daß in der Mehrheit des Reichstages das Bewußtsein über die Nothwendigkeit eines festen und wirksamen Einschreitens gegen die socialen Gefahren durch den Verlaß der jüngsten Verhandlungen nur bekräftigt worden ist, und daß nicht minder das Bedürfnis erkannt wird, auch über den nächsten Zweck hinaus eine feste, sich gegenständig verstrickende Mehrheit aus conservativen und liberalen Elementen zur Wahrung einer festen und segensreichen Entwicklung des Reiches zu sichern.“

Dem sei also! Eine politische Thätigkeit dieser Art wird wesentlich zur Befriedigung widerstrebender Elemente und zur Festigung der bestehenden Verhältnisse beitragen. Die Parteien mögen vor einander an Achtung gewinnen und den Geist der Camaraderie im reicheren Lager pflegen,

damit die „Bilanz“, von der der Reichskanzler sprach, an Schlagfertigkeit nicht einbüßt und die Waffen blank, scharf und scharf erhält. Sehr richtig bemerkt die „Bölnische Zeitung“ bei einer Analyse der Rede Bennigsen's:

Die Stellung der Parteien des Reichstags ist — nicht bloß gegenüber dem Socialistengesetz — in der zweitägigen Verhandlung vortrefflich klargestellt. Gegenüber dem Socialistengesetz gehen alle reichsfreundlichen Parteien und Fraktionen im Princip einig; die Meinungsverschiedenheiten über die Nothwendigkeit der einen oder anderen Clause werden das Zustandekommen des Gesetzes nicht hindern, da nach einigen Erfahrungen die Revision und die Möglichkeit der Einbringung von nachfolgenden Revidirungen dem Reichskanzler und den Reichstagsfraktionen ja doch immer benahet bleibt. Aber nicht bloß in dieser einen Frage, sondern in allen Fragen, in welchen es sich um den Bestand und die Stärkung oder Schwächung des jungen Reiches handelt, werden die Gemäßigten-Liberalen mit den reichstreuen Conservativen nicht bloß wider die grundsätzlichen Feinde des neuen deutschen Reiches und seines hohenzollernischen Kaiserthums, wider Socialdemokraten, Centrum, Rechten, Polen u. immer zusammengehen, sondern auch wider den abstraction oder übertrieben „Fortschritt“, bei dessen Bestrebungen die Schwächung des Reiches und der Staatsgewalt überhaupt zwar niemals Absicht, aber leider sehr oft der Erfolg sein würde.

Die gleiche Anschauung herrscht, wie wir ausdrücklich aus Grund sorgfältiger Erhebungen constatiren, in denjenigen sächsischen Wahlkreisen, bei dem Gros der anti-socialistischen Wähler, welche dem fortschrittlichen Compromiß-Candidaten zum Siege verhalfen. Wir haben in Sachen entschieden an einem Wendepunkte des Parteilebens. An günstigen Auspicien für die Zukunft fehlt es nicht.

Die Nachrichten aus Bosnien lauten günstig für die Oesterreicher. General Reinländer meldet telegraphisch aus Bialje vom Dienstag seine Rückkehr von der Expedition nach der Kraina, sowie die nahezu vollendete Pacification dieses Gebietes. Nach den Gesichten vom 6. und 7. October, welche den Infurgenten einen Verlust von 500 Todten und Verwundeten verursachten, war der Widerstand auch in der nördlichen Kraina gebrochen, die Bewohner kehrten in ihre Häuser zurück und lieferten überall willig die Waffen ab. Auf dem Gesichtsfelde selbst waren über 100 Todte aufgefunden worden. Nur in der Feste Kladoz leistet eine geringe Anzahl Infurgenten noch Widerstand, dieselben sind jedoch eingeschlossen. Auf dem Weitermarsch wurden die l. Truppen überall freundlich empfangen, es wurde denselben jede Unterstützung gewährt, kleinere Abtheilungen verkehrten selbst auf entfernteren Stationen unbelästigt. Der Train blieb in dem wegsamen Terrain, oft weit von der Hauptcolonne entfernt, ohne die geringste Belästigung von Seiten der Einwohner. An Waffen sind in dem Gebiete nördlich von Unna 2200 Gewehre, 2000 Pistolen und große Quantitäten von Munition weggenommen worden. Die Waffen sind, da sie wegen Mangels an Transportmitteln nicht über die Grenze geschafft werden konnten, mit Ausnahme der Wundschneidewehre vernichtet worden. Sicherlich werden noch Waffen verborgen gehalten, auch dürften noch weitere Conspicte mit den in der Kraina stets vorhandenen Räuberbanden vorkommen, diesen Uebelständen wird aber nur mit der Zeit abgeholfen werden können. Munition dürfte bei den Einwohnern nur noch sehr wenig vorhanden sein.

Aus Bukarest wird gemeldet: Höhere rumänische Officiere haben sich nach der Dobrudscha begeben, um Dispositionen für den Einmarsch der rumänischen Truppen zu treffen. Die russischen Truppen in Rumänien bereiten sich zum Abmarsch vor. — Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat den Fürsten Karl zu der Erklärung der Unabhängigkeit Rumaniens beglückwünscht.

Ueber die Gestaltung der Dinge in Rumelien wird der „Polit. Correspondenz“ gemeldet: Es steht fest, daß die Russen sicher sind, daß die internationale Commission mit ihren Arbeiten sich nicht mehr überleiten und daß es noch einer gewissen Zeit bedürfen werde, ehe die türkische Regierung von Rumelien wird Besitz ergreifen können. Bisherig wird die Frage ventilirt, was geschehen werde, wenn es der Commission nicht einmal bei dem angedehnten Beitritte gelingen sollte, ein Rußland acceptabel erscheinendes Organisationsstatut auszuarbeiten? Dann wird Rußland im Interesse der bulgarischen Christen die Occupation ad calendas graecas verschieben können. Das Wort eines hohen russischen Generals, der kürzlich darauf aufmerksam machte, wie „glücklich und zufrieden“ die Bulgaren im ganzen Lande „jetzt schon durch die russische Verwaltung geworden“ sind, kann nur zu leicht eines Tages eine größere Bedeutung erlangen, denn die russische Regierung dürfte herausfinden, daß die bulgarische Nation eigentlich gar nicht so sehr nach Rußland vereint zu werden, und daß es Unrecht wäre, ihr diesen Wunsch zu verlagern und ihr die Fortdauer des russischen Regime zu entziehen. Und so werden die Russen schließlich, wenn nicht alle Zeichen trügen, zum immerwährenden Schutze der bulgarischen Christen ihre Regierung in Bulgarien und Rumelien stabil einführen (!).

Nach verschiedenen Mittheilungen aus Paris steht die officielle Ankündigung der Verlobung des Prinzen Louis Napoleon mit der Prinzessin Thyra von Dänemark demnächst bevor.

Daß eine derartige Verbindung in Aussicht genommen sei, wurde bereits bekannt, ehe der Sohn Napoleons III. seine jüngste Reise an den dänischen Königshof unternahm. Prinz Eugen Louis Johann Joseph Napoleon ist am 16. März 1866 in den Tuilerien als Sohn des Kaisers Napoleon III. und der Kaiserin Eugenie geboren, und verheiratet, nach

dem er in England seine militärische Ausbildung erhalten hat, abwechselnd in Gisleburn und auf Schloss Arenberg in der Schweiz. Prinzessin Thyra ist am 29. September 1863 als Tochter des damaligen Prinzen von Holstein-Glücksburg, spätem Königs Christian IX. von Dänemark und der Königin Louise geboren. Ihre älteste Schwester Alexandra ist mit dem Prinzen von Wales, ihre Schwester Dagmar, jetzt Maria Feodorowna, mit dem Großfürsten-Thronfolger von Rußland vermählt.

Die zweite Kammer der Generalstaaten hat aus der Nothwendigkeit eine Tugend gemacht. Sie hat ohne irgend eine Bemerkung und einstimmig den ihr auf Befehl des Monarchen unterbreiteten Gesetzentwurf votirt, welcher ihre Gutheißung des von ihm beabsichtigten ehelichen Bündnisses mit der Prinzessin Emma von Waldeck-Barmont enthält. In Holland besteht gesetzlich für den Monarchen keine morgantische Ehe. Die Gemahlin des Königs, ob sie förmlichen Geblütes ist oder nicht, hat den Titel und die Rechte einer Königin. Eben deshalb verlangt der Artikel 12 der Constitution, daß die Kammern die königliche Wahl gut zu heißen haben, und zwar durch einen speciellen Gesetzentwurf. Der König kann kaum die Stunde seiner Vereinigung mit der von ihm gewählten jugendlichen Braut abwarten. Es heißt, die königliche Hochzeitsfeier würde bereits Ende Januar in Amsterdam stattfinden. Seit dem Regierungsantritt Wilhelm's III. wurden hier zu Lande nicht so viel niederländische Ordenskreuze an Deutsche vertheilt, als in den letzten drei Monaten. Der König ist wie umgewandelt. Von einem Deutschenbasser ist er ein Bewunderer Deutschlands geworden. Um diese Metamorphose zu erklären — schreibt etwas boshaft die „N. Fr. Z.“ — braucht man diesmal nicht erst zu fragen: „Oh est la femme?“

Herr Bebel und Herr Liebknecht.

Leipzig, 17. October. Wir kommen auf die Rede Herrn Bebel's im Reichstage zurück. Der Vorläufer der Pariser Commune für Deutschland erwies darin dem „Leipziger Tageblatt“ die Ehre, dasselbe vor das Forum des Reichstages zu ziehen. Der betreffende Passus lautet nach dem uns jetzt vorliegenden officiellen Stenogramm: „Wenn einmal dieses Gesetz angenommen ist, wenn unsere Presse unterdrückt ist, wenn wir unmoöglich gemacht sind, so eine Fülle von unwahren Nachrichten, von abentheuerlichen Nachrichten verbreitet werden, daß Alles in Unruhe und Unsicherheit geräth. Es wird von Seiten der Presse und namentlich der liberalen Presse das eifrigste Bestreben obwalten, Alles zu thun, damit eine etwaige abentheuerliche Organisation der Socialdemokratie keinen Platz finde; sie wird darum die Polizeibehörden in erster Linie und fortgesetzt drängen, alles Das, was sie irgend wie als eine Organisation im Sinne der Socialdemokratie anzusehen vermögen, und der Auslegung ist ein sehr weites Spielraum verleiht, sofort zu unterdrücken. In dieser Richtung sind bereits jetzt die Verläufe in einer sehr bemerkenswerthen Weise im Gange. So wird z. B. jetzt, wo das Gesetz noch gar nicht angenommen ist — obgleich allerdings wohl für Niemand ein Zweifel besteht, daß es angenommen werden wird — in der Presse die Nachricht verbreitet, es sei bekannt geworden, daß die socialdemokratischen Führer bereits Hand an eine geheime Organisation gelegt hätten, die namentlich in Sachen ihrer Hauptwirksamkeit ausüben solle. Nach jener durch die Presse verbreiteten Nachricht besteht dieselbe darin, daß man eine Vereinskommunikation nach Kreisen, Communen und Rotten, die unabhängig von einander sind, ins Leben zu rufen gedenke, die dann wieder in Verbindung mit einer Centralleitung stehen.“

Die Fortsetzung dieser Organisation — heißt es dann weiter — wird dadurch unmöglich gemacht, daß die einzelnen Glieder nicht ihre Verbündeten kennen und die Centralleitung sich außerhalb des Landes befindet, die Agitationen in Werkstätten, durch Zeitungen, Broschüren u. betrieben werden.“

Meine Herren, dieser Bericht ist meines Wissens zuerst von einem Blatte verbreitet worden, das bisher fast zu den gegen die Socialdemokratie am eifrigsten Auftretenden gehörte, dem „Leipziger Tageblatt“. Ich muß hier erklären, daß an dieser ganzen Mittheilung auch nicht ein wahres Wort ist. Man ersieht aus Vorstehendem, daß Herr Bebel es für angezeigt gehalten hat, sich bei seiner Behauptung gegen das „Leipz. Tagebl.“ eine gewisse Referenz anzuerkennen. Er gesteht damit selbst zu, daß er sich in seiner Ausführung nicht sicher weiß und daß er sich seine Argumente nach der bekannten socialdemokratischen Manier, die nicht immer nach der Wahrheit fragt, zurecht legt. Wir haben aus diesem Grunde keine Veranlassung, auf das Waterielle der Bebel'schen Behauptung überhaupt näher einzugehen. Ebenso glauben wir es mit der weiteren Beschuldigung halten zu müssen, daß das Tageblatt gefällig gegen die Socialdemokratie aufträte. Indem wir die Agitationen und Grundzüge dieser Partei, die wir für eminent gemeingefährlich erachten, auf das Allerentschiedenste bekämpfen, sind wir der Meinung, daß wir uns noch lange keiner Gefährlichkeit schuldig machen.

Wir pflegen deutlich zu sein, wenn es sich darum handelt, der revolutionären Demagogie entgegenzutreten. Die Glacéhandschuhe sind Herrn Bebel und seiner Amtspräse gegenüber wenig angebracht, wenn es sich darum handelt, sich die Hand zu schütten. Der von Herrn Bebel inspirirte „Vorwärts“ gesteht ja in höchst naiver Weise ein, welcher Kampfmittel er sich bedient, um gegen die „Ordnungsbewahner“ siegreich zu sein. Dieses sogen. „wissenschaftliche“ Organ der Socialdemagogie schreibt u. A. mit Bezug auf seine Taktik: „Wir brauchen uns wahrlich nicht zu entschuldigen, daß wir den socialen oder politischen Anstalt nicht mit Glacéhandschuhen, sondern mit der Feuerzange angegriffen haben.“

Wir meinen, zwischen „Glacéhandschuhen“ und „Feuerzange“ läßt sich noch manche locale Waffe zu Schuß oder Truß. Die revolutionäre

Briefe darüber zu belehren, biege freilich den Versuch machen, Rücken durch ein Sieb zu seigen oder Kameele zu verschlucken.

Bei dieser Gelegenheit möge zugleich ein Dementi Erhöhung finden, des Herr Liebknecht gegen eine in der Kammer des Reichstages vom 9. October enthaltene Mittheilung, einige von ihm gethane Aussprüche betreffend, gerichtet hat.

Man muß dem Nob doch etwas bieten. Dieses laßt die Diction Lassalle's nicht vermissen. In souveräner Berachtung des „sovereainen“ Volkes haben auch jetzt lebende socialistische Führer ihr Mögliches geleistet.

Herr Liebknecht schreibt der socialdemokratischen „Chemnitzer Presse“, daß er niemals die vorstehenden, ihm in den Mund gelegten oder auch nur ähnliche Aeußerungen gethan habe und „seinem ganzen Charakter nach nicht habe thun können“.

Psychologisch sind diese Aeußerungen nur zu wahrscheinlich, als daß neue Zeugnisse dafür erbracht zu werden brauchen, denn es gehört zur Strategie der Demagogen, die Massen gelegentlich zu brüskiren, um ihnen beizubringen, daß sie keinen Willen, sondern nur Bewunderung für ihre Aeußerungen haben dürfen.

Sänzlischer Ausverkauf des Mantel-Lagers W. Buchhold'schen Vocal im früheren Grimma'sche Straße 36 zu enorm billigen Tap-Preisen.

Anerkannt niedrigste Preise! Silberne Reballe. Kriele & Klewitz Katharinenstrasse No. 3, nahe am Markt.

Lager von feinem Rum, Arac & Cognac bei Franz Volz, Gr. Steinweg Nr. 9.

Ausverkauf von Floccines, Ratines, Velours, Bakukins (Kurtisane) zu sehr billigen Preisen.

Spiegel und Gardinensimse Rabast, Kirschbaum und Gold eigener Fabrik empfiehlt C. H. Reichert

Das Wäsche-Ausstattungs-Magazin von H. G. Peine 31. Grimma'sche Straße 31.

Elegante, geüblich gearbeitete Wiener Schuhwaren empfiehlt H. Meysel, Reichstraße 3, Ecke Sandmachersgäßchen.

Caves de France, Reichsstr. 5, Weinhandlung zur Einübung Gemisch unterfrucht, teures franz. Weine.

Israelitische Religionsgemeinde Gottesdienst am Schluß- und Freudenfeste. Freitag, den 18. October Abendgebet 5 1/2 Uhr.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamtl. l. Kleine Fleischergasse 4.

Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Krotzmann & Grotschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Basar. 5. Petersstrasse 5. Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse.

Neues Theater. (257. Abonnements-Vorstellung I. Serie, grün). Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Acten. Text nach Scribe und Delavigne.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Batterrelogen 2 A 50 A. Batterrelogen, Stebbild 2 A 50 A, Vogen des Ersten Ranges 2 A 50 A.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Sonnabend, 19. October. (258. Abonnements-Vorstellung II. Serie, roth).

Altes Theater. Sonnabend, 19. October. Fünftes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Biettes Gattspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Schwarze fertige Kleider,
 reinwooll. Cachemir, gut gearbeitet,
 von Mk. 30.— an.
Größte Auswahl
 in allen Mäßen.

Emil Beckert,
 Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.
Gardinen-Handlung,
Trauerwaaren-Magazin.

Trauerhüte,
Trauerrüschen
 u. sämmtl. Artikel z. Trauer.
Großes Lager
 schwarz. Cachemirs
 und Trauerstoffe.

Der Strickgarn-Reste-Ausverkauf
 Nicolaistrasse No. 10, 1. Etage
 wird bis Sonnabend, 19. October, Abends fortgesetzt.

Bekanntmachung,
 die accordweise Verdingung der Güterbodenarbeit
 auf dem Dresdner Bahnhof zu Leipzig betreffend.
 Die unterzeichnete Königl. Generaldirection beabsichtigt, die Güterbodenarbeit auf dem Dresdner Bahnhof zu Leipzig sammt einigen damit in Zusammenhang stehenden Leistungen vom 1. März 1879 ab in Accord zu verdingen.
 Die durch Ein- und über Ausladen zu bewegende Gütermasse beläuft sich auf etwa 80 Millionen Kilogramm jährlich.
 Exemplare der allgemeinen Bedingungen, unter denen die Verdingung erfolgen soll, sowie sonstige nähere Auskunft sind von der Betriebs-Oberinspektion II zu Leipzig (Dresdner Bahnhof, Administrationsgebäude 1. Etage) zu erlangen.
 Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten unter genauer Angabe des für 100 Kilogramm bewegtes Gut geforderten Einheitspreises der Accordsumme bis längstens den 30. November 1878 an das Hauptbureau der Königl. Generaldirection hier (Sächsischer Bahnhof) schriftlich einreichen.
 Freie Auswahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten.
 Dresden, am 12. October 1878.
 Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
 von Tschirsky.

Privat-Extrazug nach Berlin.
 Abfahrt nächsten Sonntag d. 10. October 7^{1/2} Uhr früh.
 Billets auf 6 Tage gültig III. Cl. 5 A, II. Cl. 7^{1/2} A hin u. zurück
nur noch bis heute Mittag,
 später 1 A mehr
 bei Herrn. Dittlich, Dölle'sche Straße Nr. 4.
 Am Bahnhof kein Verkauf.

„Germania“
 Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
 Grund-Capital 9,000,000
 Reserve-Fonds Ende 1877 30,088,869
 Hypotheklich sichere Hypotheken Ende 1877 28,939,912
 Ausbezahlte Versicherungs-Summen seit 1857 30,463,972
 Verbleibendes Capital Ende December 1877 28,504,508
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 8,619,431
 Im Monat September er. neue Anträge auf 2,788,060
 Die mit Antheil an Gewinne des Geschäftes Versicherten treten in den Genuss ihrer Dividenden bereits nach zwei Jahren und haben in keinem Falle Rückzahlungen zu den bedungenen Prämien zu leisten. Bisherige durchschnittliche Dividende 25.67 Prozent der gezahlten Jahresprämie, für 1877: 26 Prozent.
 Die Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, sowie die Ausgabe von Prospecten und Antrags-Formularen erfolgt gratis durch die Herren:
 Gustav Nüßling, Haupt-Agent der „Germania“, Leipzig, Peterstraße.
 Eduard Richter, Inspector der „Germania“, Leipzig, Turnerstraße 20.
 B. H. Leutemann, Leipzig, Körnerstraße 18.

Fortbildungsanstalt.
 Unterrichtsfächer: deutsche, latein., franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik etc. — Vorbereitungscurseus für Einjährig-Freiwillige. Prosp. gratis. Anm. erbitet sich R. Rost, Dir., Nicolaistr. 31, 1. Et.

Kaufm. Lehrinstitut v. E. Schneider,
 Turnerstrasse No. 2, 3. Etage,
 eröffnet am 28. October a. c. eine kaufmännische Unterrichtsanstalt (sowohl halbjährige als auch einjährige Tages- und Abendcurse), welche folgenden Lehrplan umfassen: Einfache und doppelte Buchführung, Contorarbeiten, Kaufm. Rechnen, Wechselrecht, Deutsche Handelscorrespondenz, Kaufm. Schönschreiben und Stenographie. — Auch wird das Institut Gelegenheit zur Erlernung und Ausbildung in der deutschen, französischen und englischen Sprache bieten.
 In diesen Curseus finden sowohl jüngere, als auch hauptsächlich ältere Leute Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.
 Anmeldungen zu denselben, mündlich oder schriftlich, sowie auch für einzelne Fächer, nehme ich täglich an. — Prospecte gratis.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
 Mein Cursus beginnt Dienstag den 29. October. Weitere Anmeldungen werden angenommen in der Hofmusikalien-Handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt, beim Ber-einsherrn Wadowitz, Weinmühlentstraße 25 c und im Comptoir des Säugenhauses, woselbst ich Mittwochs u. Sonnabends von 1—3 Uhr Nachm. persönlich zu sprechen bin. Prospecte liegen zur gefälligen Ansicht aus. **A. Schulze.**

Loose zur Lotterie des Albertvereins
 A 5 A, sind zu beziehen durch die
 Expedition des Leipziger Tageblattes.
 Neu errichtet und für Weihnachts-einkäufe empfohlen
Breitkopf & Härtel's Lager
 solid und elegant gebundener
 classischer Musikwerke u. musikalischer Bücher.
 Volksausgaben, Gesammtausgaben, Jugendbibliothek,
 musikhistorische und theoretische Werke.
 Ausführliche Kataloge gratis.
 Sofort zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen.

Difteritis leicht und sicher heilbar
 wie jede acute (virgine, entzündliche) Krankheit nach m. Brochure 2. Aufl. 1 A 20 A.
 H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwortsstraße 16, 1.
 Allen Eltern angelegentlich empfohlen!

Enterpe.
 Abonnementsbillets sind von heute in der Hof-Musikalien-Handlung des Herrn C. F. Kahnt zu haben.
 Das Directorium der Enterpe.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.
 Verkäufe:
 Am 18. October Vormittags von 9 Uhr
 1 Uhr ab im Bezirksgericht 20 Stück
 Schweißformen, 2 Kleider-Secretäre,
 1 Glaschrank und andere Möbel, ein
 Billard nebst Zubehör u. 1 Holzwerk.
 Am 9. November Vormittags 10 Uhr
 ebendasselbst 4 Stück schwarze und
 braune Ziegenperle, sowie einige Möbel.

Rgl. Handelsgericht Leipzig.
 Am 14. October eingetragen:
 Firma Bierling & Schaab in Leipzig
 (Brühl 51) und als deren Inhaber
 die hiesigen Kaufleute Herren Johannes
 Georg Herrmann Bierling und Max
 Friedrich Schaab;
 daß Herr Conrad Oder aus der hiesigen
 Firma Gebr. Oder als Mitinhaber
 — durch Tod — ausgeschieden ist;
 daß Herr George Robert Roth aus der
 hiesigen Firma George Roth jun.
 als Mitinhaber — durch Tod — aus-
 geschieden ist;
 daß die hiesige Firma R. Thümmel auf
 Herrn Gottlieb Eberhardt Paul Thüm-
 mel hier übergegangen und die Pro-
 cura desselben erloschen ist;
 daß Erbschaften der hiesigen Firmen J. Rü-
 diger und E. Kregschmar.

Grosse Auction!
 Die während der jetzigen Messe in der
 Georgenhalle, Goethestraße 4 ausgestellten
Selfarbendruck-
Gemälde
 werden heute und die folgenden Tage an
 den Meistbietenden versteigert
 Goethestr. 4, Georgenhalle.
J. F. Pohle,
 Auctionator.

Auction.
 Die wegen unterlassenen Rückkaufs in
 unserem Vorjahr-Geschäft verfallenen
 Gegenstände als: Betten, Wäsche, Klei-
 dungsstücke, Goldwaaren, Uhren etc.
 sollen Freitag, den 18. d. Mts., von Vor-
 mittags 10 Uhr ab durch Herrn Auctionator
 Pohle im Auktionslocal, Brühl 76, ver-
 steigert werden. Gebr. Gieseler, Reich-
 strasse 18, früher Universitätsstrasse 2.

Auction!
 Sonnabend d. 19. d., früh 10 Uhr sollen
 Reparations-Inventar als: Röhren-
 schiffre, 1 Olen, Bier- u. Weinläufer,
 1 Tafelwaage, 5 Bierhähne, 1 Eisfaher,
 Speisekranz, 1 3thür. Röhrenkranz,
 Roth- u. Weißweine, Offenen u. dgl. mehr
 Große Hindmühlentstraße 7
 versteigert werden durch
 Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.
 Sonnabend, den 19. Oct., früh 10 Uhr
 sollen einige Möbel, als: Sopha, Tische,
 Betten, Wäsche etc. versteigert werden
 Reichstrasse 33, Hof 3 Treppen.
 (R. B. 384.) **J. F. Pohle.**

Große Pfänder-Auction
 Montag, den 21. Oct.: von Winter-
 Ueberziehern, Frauen-Jaquets, Herren-
 und Frauen-Wardrobe, ca. 1000 Stk.
 H. Arac, Cognac, Rum, Weis- u. Weis-
 weine etc. im Restaurant Siska, Schloß-
 gasse Nr. 13b. **Gustav Fischer.**

Injectionen pr. Bille 15 Pf.
Soale- **Halle a. S.**
Zeitung. **Anf. 12500**
 erscheint wöchentlich 1 Mal.
 Filialen: Leipzig, Katharinenstraße 18 und
 Königspl. 17 b. Drn. Louis Bösch.

Das Comptoir von
Alexander Edelmann,
 (Universitätsbuchhändler u. Universitätsbuchdrucker),
 sowie die
Redaction und Expedition des
Leipziger Adreßbuches
 befinden sich
Volckmar's Hof, Grimm. Steinweg 3,
 im 1. Hofe rechts 1 Treppe.

Kleiderstoffe
 in großer Auswahl.
Cachemir schwarz u. couleur, doppelt breit, Mtr. von 1 A 75 A an,
Regenmäntel, große Auswahl in den neuesten Façons.
N. Steinberg, Querstraße 17, II.

Gardinen
 in größter Auswahl zu billigsten Engron-Preisen im Detail
 Rüschen, Kransen, Garnituren.
 Sämmtliche Weisswaaren, Bettdecken.
Philipp Lessor, Grimmische Str. 4, 1 Tr.
 NB. Einige Stücke seldenen Jaquet-Sammets verkaufe zum Kostenpreise.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir unser
Strumpfwarenlager
 bedeutend vergrößert haben, und empfehlen wir für die bevorstehende Wintersaison
Damen-Jäckchen,
Herren-Jäckchen,
Knaben-Jäckchen,
Herren-Beinkleider,
Herren- und Damen-Strümpfe
 in Wolle, Baumwolle und Seide,
 ferner
Flanellhemden,
Leibbinden,
Cachenez
 in grosser Auswahl.
Ernst Leideritz Nachfolger,
 Grimma'sche Strasse No. 15.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
Ausverkauf von Asfenide-Waaren.
Emil Grünbaum,
 Markt 8.

Gummi-Besohlungs-Anstalt
 für Herren, Damen und Kinder.
 5. Petersstrasse 5.
 Mit dem Eintritt der kalten Jahreszeit ist es wohl keinem genug zu empfehlen, sich sein Schuhwerk mit Gummi-Sohlen versehen zu lassen, oder dies selbst zu beorgen, was ein Jeder mit Bequemlichkeit thun kann.
Vorzüge der Gummi-Sohlen.
 Die Gummi-Sohlen sind billiger und dauerhafter als Leder-Sohlen, erhalten die Füße stets warm, ohne die Ausdünstung zu schädigen und gewähren besonders auch einen vollständigen sicheren, bequemeren und festen Gang bei Eis und Schnee.
5. Petersstrasse 5.
 hierzu hier beigefügt.

No 2
 Berli
 (ed. Wa
 er.) Wie
 chseuch
 Entwurfe
 einer S
 en-Commis
 der nächst
 gt werden
 Der Reich
 lassen, w
 Wahl
 gelieferten
 im Abgeor
 zum näch
 servativen
 walde, d
 mau - Weh
 nalliberales
 umiffian B
 Wahl, a
 in geringe
 trag des
 klärung ist
 eden, und
 Verbindung
 die Unqu
 umung de
 a, daß diese
 können wü
 kus der M
 as für die
 ltung in
 itcher, h
 dieser wie
 maler zu
 Raigefest
 e. Der
 November
 iterium be
 er in Tr
 er ohne J
 daß Ger
 Dirigent
 lici-Präsid
 schweg als
 wird darau
 wie es ist
 inden Mitt
 Jahresabf
 ge befindli
 ihrer Ge
 dem Reich
 sich diese
 che ungest
 bestempel

Die
 ie „Wiene
 t des Gra
 fe für die
 werden
 Wahrheit
 angeblide
 gen jurist
 die Anfl
 führen, w
 begründet
 nationen
 die Zeug
 Genideng,
 Solnen
 von Tag gel
 Generalcom
 langer Zeit
 Schenung f
 ten bei der
 stonals un
 der Wfo
 tern. Kuffe
 zu mit ih
 den Anflage
 , ohne
 zu je we
 dung der
 verkommen
 la befrucht
 die Jurist
 gegen d
 einige Maß
 stamplis
 weder ge
 im Plän
 baten die
 im Plän
 nige Occ
 in gegen
 in Jahren
 in Rintter
 um, und
 e Pascha
 von Requ
 und
 der Hof
 der Rel
 Hof hour
 auf unfer
 zu unfer
 Subidue
 Unterf
 Goldbat
 ungenen
 en kalle
 in anerer
 Anmelun
 der An
 der Gold
 in der über
 die vorst,

Berliner Briefe.

Berlin, 16. October. (Viehsteu-
er.) Wahlprüfungen. Reg. Rath Bött-
er.) Wie jetzt bekannt, ist das häufig verlangte
Viehsteuergesetz für das deutsche Reich
entworfene bereits fertig gestellt und bedarf nur
einer Superrevision durch eine Sachverständigen-
Commission. Wahrscheinlich wird es bereits
der nächsten ordentlichen Reichstagsession vor-
gelegt werden.

Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung
abgeschlossen, nicht mehr in die Beratung der von
Wahlprüfungs-Commission bereits
entworfenen Berichte einzutreten. Wenigstens
im Abgeordneten wird dadurch sein Mandat
zum nächsten Jahre gereicht, dem deutsch-
liberalen Abgeordneten Herrn v. Knobloch-
Walde, der in dem österreichischen Wahlkreise
für die Wahl der bisherigen langjährigen na-
tional-liberalen Abg. Fernow verdrängt hat. Die
Commission beantragt freilich nur die Beanspruchung
Wahl, aber dieser Beschluß ist nur mit einer
geringen Majorität gefaßt oder vielmehr der
trag des Correspondenten auf Ungültigkeit-
klärung ist nur mit Stimmgleichheit abgelehnt
worden, und so schlägt denn jetzt Dr. Tolstus
Verbindung mit Dr. Zimmermann dem Plenum
die Ungültigkeit zu erklären. So weit wir die
Umstände des Hauses kennen, ist nicht zu zweifeln,
daß dieser Antrag gegenwärtig die Majorität
gewinnen würde.

solcher Männer, die die Theilnahme an der Insur-
rection abgelehnt hatten, wurden mit militärischen
Ehren in die Heimath zurückgeschickt. Mit Be-
friedigung konstatieren wir, daß im Allgemeinen die
anständigen Classen an der Bewegung nicht
Theil nahmen, ausgenommen einige Orte und
einzelne Individuen, die um Conspirationen und
Massacres zu entscheiden, bis zur Ankunft unserer
Soldaten das Joch der Insurgenten erdulden mußten.
Der Geist, in welchem wir die Occupation unter-
nahmen, geht aus unserer Proclamation hervor.
Daher wir, anstatt der Achtung aller Conspirationen,
die Fahne der Befreiung der Christen emporzuheben,
und die Arbeit geringere Opfer gekostet. Dies wäre
das Signal zur Ausrottung der Russen gewesen,
wenn die sibirische Christen zu schämen unsere Pflicht
war. Die kaiserliche Armee hielt es für eine Ehren-
sache, trotz europäischer Ueberfälle, ihre Mission im
Beize des europäischen Mandates und unserer Procla-
mation auszuführen. Die gegen sie eroberten ge-
bührenden Verleumdungen berühren sie nicht; aber sie
werden das öffentliche Gewissen in Oesterreich-Ungarn
fortwährend empören."

Meldungen der „Polit. Correspondenz.“ Aus Konstanti-
nopol von heute: Der ungünstige Eindruck, wel-
chen die türkische Circulardepeche bei allen Groß-
mächten gemacht hat, scheint Sabot Pascha zu
häufigeren Besprechungen mit dem Grafen Batscha
bezüglich Förderung der zwischen Oesterreich-Ungarn
und der Pforte schwebenden Fragen zu drängen.
Bei denselben wurde die Essentialität der Befreiung
Kosovabazars durch österreichische Truppen von Savoy
Pascha spontan berührt. In den der Pforte nahe-
liegenden Kreisen schließt man daraus auf die Ge-
neignetheit der Pforte, mit Oesterreich wegen der
Besetzung Kosovabazars zu einem militärischen Abkommen
zu gelangen.

Die Rede Cairoli's.

In unserer gestrigen Correspondenz aus Rom
wurde bereits auf eine Rede des italienischen Minister-
präsidenten hingewiesen, die er am Mittwoch in
Padua gehalten sollte. Heute meldet der Telegraph
deren Wortlaut. Ihre Bedeutung erhebt sich auf dem
Umstande, daß sie ein ganzes Regierungsprogramm
enthält. Das Telegramm lautet:

Padua, 16. Octbr. Der Ministerpräsident Cairoli
hielt heute bei einem ihm zu Ehren von seinen
Wählern veranstalteten Banket eine Rede, in welcher
er die Acte seiner Verwaltung und die Anschauungen,
von welchen dieselben geleitet wurden, referirte.
„Die Achtung vor dem Gesez“, sagte der Minister,
„war und wird immer das Grundprincip der Re-
gierungspolitik, sowohl hinsichtlich des Vereines
wie des Verfallensrechts sein. Die Wahlfreiheit
muß eine vollkommenere sein.“ Die finanzielle
Frage berührte, erklärte Cairoli, daß das Cabinet
auf seinen Entscheidungen hinsichtlich der Reduction
und späteren gänzlichen Aufhebung der Tabaksteuer
bestehen. Die Lage des Staatsbudgets gestalte diese
Maßregel, welche vom Lande mit Recht seit langer Zeit
gefordert werde. Das Budget pro 1879 weise einen
Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 80
Millionen auf, die entfallende Steuer brauche daher nicht
erfüllt zu werden, es müßten denn unvorhergesehene
Ereignisse eintreten, in welchem Falle das Land sich
nicht weigern werde, ein neues Opfer zu tragen. Die
Einführung eines allgemeinen Tariffs im Verber-
e zwischen Italien und Frankreich, zu welcher die
Lage der Dinge nöthige, habe die freundschaftlichen
Beziehungen der beiden Länder zu einander durchaus
nicht getrübt, noch die Oeffnung auf ein baldiges
Zustandekommen einer Vereinbarung beeinträchtigt.
Die Verhandlungen mit Oesterreich versträchen
guten Erfolg. Auch mit der Schweiz seien dieselben
wieder aufgenommen worden. Die Regierung des
Königs bleibe der Methode der Conventionaltarife
treu. Hinsichtlich der kirchlichen Frage lasse sich
das Cabinet von der scrupulösesten Achtung vor dem
in Kraft bestehenden öffentlichen Rechte leiten, ohne
schwach oder aggressiv sein zu wollen. Die Regierung
werde den Kammern Gesetzentwürfe über die Wahl-
und Verwaltungsreform vorlegen. Auf die aus-
wärtige Politik der Regierung übergehend, hob der
Ministerpräsident hervor, die Zeit habe viele Ir-
thümer richtig gestellt; die italienischen Bevollmäch-
tigten, welche in Berlin treus Dolmetscher der
Sitten von der Regierung des Königs zugesagtenen
Weisungen gemein seien, läßen heute, wie auch die
öffentliche Meinung Italiens, daß Urtheil ratificirt,
welches von dem gesammten liberalen Europa über ihre
Haltung auf dem Congresse a fällt worden sei.
Indem die italienischen Bevollmächtigten der von den
Bevollmächtigten vorgeschlagenen Richtschnur gefolgt seien
und sich genau auf die verbindliche Note beschränkt
hätten, welche von dem einmüthigen Willen des
Landes der Regierung zugewiesen worden sei, läßen
sie sich bemühen, nach Möglichkeit speciell in Bezug
auf Rumänien und Griechenland den Grundrissen
Geltung zu verschaffen, welche die Grundlagen des
nationalen Bestandes Italiens seien. Sie hätten
lebhaft alle Religions- und Handelsfreiheiten in den
diesem Gegenständen geminderten Beziehungen unter-
stützt. Was die Occupation Bosniens und der
Herzegowina durch Oesterreich anbelange, so
hätten die italienischen Bevollmächtigten, den ihnen
zugesagten Weisungen gemäß, dem einmüthigen
Bothum ihrer Collegen nicht opponirt und sich auf die
Formulirung von Forderungen beschränkt, welche
eine bessere Feststellung des Charakters der Occupation
bezeichneten. So sei Italien aus dem Congresse
hervorgegangen, ohne sich den Gefahren einer Isolir-
ung oder den Chancen adventurlicher Unterneh-
mungen ausgesetzt zu haben. Italien befinde sich
heute allen Mächten gegenüber in herrlicher Freund-
schaft und wolle dies auch festhalten; es werde an
einer festen, würdigen und jeder gewogenen Beistand
fremden Politik festhalten. Der Ministerpräsident
schloß seine Rede mit einem Trinkspruche auf das
Vaterland und den König, welcher als Erbe der
Tugenden seines Vaters Italien seinen glorreichen
Bescheiden entgegenführe.

Altes Theater.

Leipzig, 16. October. Man dürfte gespannt sein,
wie es die Direction des Reiningischen Hoftheaters
möglich machen wollte, das fünfactige Drama „Caesar“
in möglicher Kostbarkeit, ganz abgesehen von den
notwendigen Erholungsstunden, in dem kurzen Zeit-
raume von 7 bis gegen 10 Uhr (wie auf dem Fettel-
stand) aufzuführen. Da doch die zahlreichen, oft radi-
calen Szenen-Veränderungen allem schon viel Zeit in
Anspruch nehmen müßten, erschien dieses Möglichmachen
fast ungläublich und doch wurde die vorgelegte Frist nur
um Minuten überschritten. Die Ausherei bestand
lediglich in der bewundernswürdigen Präcision,
mit welcher die unsichtbaren Anordner und ausfüh-
renden Geister die Zuschauer frappirten. Es war,
als hätte ein Bühnen-Prosporo seine sämtlichen
Geister- und Eisen-Kohorten in Bewegung gesetzt.
Nirgend stockte, kaperte und fehlte etwas. Alles kam
zur richtigen Zeit und stand am richtigen Ort. Wie
wohlthuend solche geräuschlose, sichere und unfehlbare
Regelung wirkt, haben gewis die meisten besiegten
Zuschauer mit größter Befriedigung empfunden. Wollte
man auch alle anderen großen Vorzüge der Reiningers
ignoriren, so wäre diese Erwartung des Bühnen-Appa-
rates schon allein eine sehr bedeutenswerthe Sache,
und wenn auch für alle die deutschen Bühnen, auf
welchen die Reiningers bereits gährten, von den
großen Erfolgen derselben nichts weiter zurückbliebe,
als das anspornende Vorbild vollendetester Regiekunst,
so müßte man solche Einwirkung schon eine sehr ge-
winntreiche nennen.

Was zunächst das Decorative, die entzückende Man-
nigfaltigkeit der Landschaftsbilder, die hochelegante,
echt künstlerische Ausschmückung durch Plastik, Malerei,
architektonische Ornamente u. an den Hinter- und
Seitenwänden, die ebenso schönen und lesbaren wie
historisch-interessanten Costüme — kurz, die Zubaten
für das Auge betrifft, so ist es keine Uebertreibung,
wenn man sagt, daß es unbedingtes Schönes und
Bortreffliches noch nicht hier zu sehen war, wenn
man auch die Ausstattung der Wagner'schen Fabelungen-
Tetralogie mit Recht als vorzüglich anerkennt. Dazu
kommt noch die musterhältige Trefflichkeit der Arrange-
ments.

Gleich die erste Volksscene fesselte die Aufmerksamkeit
der Zuschauer und hob die Auktion in hohem
Grade. Das buntdruckte Bild der Menge auf dem
Forum hörte die Reden und Segensreden der Bürger
in keiner Weise.

In den späteren Volksszenen wollte mir freilich
das automatische Arm-schwingen oder erragte Gesticuliren
manchmal zu gleichmäßig und unabweisbar vorkommen.
Die Schwierigkeit besteht darin, daß
trotz der Beilichtheit der Masse kein Lärm gemacht
werden darf, damit die Action im Vordergrund nicht
überläutet werde. Dieses summe Fortwärtigen der
Jedermann macht manchmal den Eindruck, als hätte man
eine Raute Kalkbrenner oder gar Fränklinger vor sich.
— Einen recht malerischen Eindruck gewährt die
Senatscene im dritten Acte, die als Culminations-
punkt der Handlung das höchste Interesse erregt.
Jedenfalls war nur der Mangel an Raum daran
Schuld, daß die Hauptpersonen des Senats, die Sena-
toren, nicht zahlreich genug und zu sehr in den
Hintergrund gehoben erschienen, während die
Vollmenge sich zu breit machen durfte und einige
der liegenden Personen in ihrem Verufe, Gruppen
zu bilden, zu unbedeutend wurden. Dem von hinten
sich nähernden Casca wurde die Action durch Raum-
mangel und die zu hohe Rückenlehne des Stuhls sehr
unbequem gemacht, ebenso den sich anordnenden Ver-
schworenen. Es ist unmöglich, alle die übrigen mit fast
raffinirten, malerischen und beleuchtungsstärkenden aus-
gezeichneten Hauptpersonen eingehender zu würdigen und es
genügt allenfalls, die Charaktere am Hause des
Brutus, das wunderbar anmuthende Zimmer im Palaste
Caesars und das Schlachtfeld bei Philippi, ferner die
brillante Ausdrucksweise des Senatoren, die Geistes-
erregung Caesars, welche einen ladinischen Effect
hervorbrachte, und das exzellente Arrangement der
Kampfszene im letzten Acte rühmend hervorzuheben.

Zu den Leistungen der Darsteller und Darstellerinnen
übergehend, möchte ich im Allgemeinen zunächst die
phänomenale Sicherheit aller Mitwirkenden erwähnen.
Nicht ein einziges Mal war ein leises Stocken, ein Ver-
sprechen oder Verschieben des Textes zu bemerken, was
bei einem an Redenrollen und an Dictionshärten oder
überhaupt an Schwierigkeiten so reichen Drama gewis
viel heißen müßte. Die Vortragweise der meisten Ver-
treter der hervorragenden Rollen, aber auch vieler
kleinerer, ließ einen gemeinsamen Grundcharakter,
den man vielleicht als den heroisch-patriotischen bezeichnen
könnte, erkennen. Einige Vertreter von Diener-Rollen
thaten freilich im Pathos des Guten zu viel. Ueber das
schon so oft gerühmte Entfesselndes etwas Neues zu sagen,
wäre ein Kunststück — es ist dies auf das Lüpflchen
über dem ihm als Julius Caesar fast schon typische Bedeutung
erregung der Aufgabe als auch im Kleineren die
Vorfellung, welche man sich seit der Zeit des Jugend-
studies der Classiker von dem krummstehenden, gebir-
terischen, kalten und ebenen Wespator gebildet
hätte. Nur in der großen Senatscene hätte ich
noch etwas schrofferes Auftreten und noch schärfer
betonung, auch nachdrücklichere Manifestation des
überlegenen Selbstdemuths gewünscht. — Solle
Achtung, die sich mit leiserer par Bemühung
nung steigerte, läge mir die außerordentlich gediegene
und harmonisch abgeschlossene Darstellung des Herrn
Hellmuth-Brum als Status ein. Wenn irgend
wo, so ist hier das Lob am Plage, daß es eine künst-
lerische Leistung wie aus einem Gusse war, nach
welcher man sich auf jede seiner weiteren Dar-
stellungen nur freuen kann. Scharf ausgeprägt, tiefer
durchdringt und in der Hauptrolle recht würdigen-
voll war neben ihm auch der Cassius des Herrn
Feller, ebenso der eminent charakteristische Casca
des Herrn Röber, welcher sich auf die nöthige hu-
moristische Beleuchtung der Action durch treffliche
Nüancen verließ und das überdeutliche Wesen des tuz
angegebundenen Spötters ohne Künstlichkeit ausdrückte.
Wenn der Ertere in der ersten Scene mit Brutus
in der Haltung ungewohnter wäre, sich nicht hinter
dem Freunde die Hand hielt und ihm die aufsteigenden Worte
lieber direct ins Gesicht sagte, wie es unter so intimen
Freunden wohl angemessen wäre, so würde die Scene
noch plausibler sich gehalten. — Eine künstlerisch interessirte

und imponirende Darstellung aus dem Hellen so,
auch Herr Joseph Resper als Marcus Antonius,
dessen sehr modulationsfähiges Organ zur besten
Geltung kam. Besondere Glanzmomente derselben
waren die Scene an der Leiche Caesars vor und nach
dem Abzuge der Verschworenen und die Scene auf
der Volkstrübene des Forums, in welcher die alar-
mirende Veredamtheit des schlaun Redatoren mit
allen Künsten der Steigerung, von dem Choros bestes
unterstützt, zum Ausdruck kam. Von den Uebrigen sind
hervorzuheben der beifallwürdige Octavius Caesar des
Herrn Kainz, der diplomatische Decius Brutus des
Herrn Heine, ferner die Herren Frelm (Titinius),
Gittner (Marsala), Schöder (Trebonius), welche
gleich durch sehr gefällige, zum Theil imponirende
Erscheinung ausfielen. Nicht wenig trugen außerdem
die Vertreterinnen der Frauenrollen Fräulein Habel-
mann (Portia) und Frau Berg (Calpurnia) zum
Gelingen des Ganzen bei, wie auch Fräulein Pauli als
lieblicher Diener Lucius alles Lob verdiente. Bon
fast allen Uebrigen darf schließlich berichtet werden,
daß sie sich eines ausdrucksvollen Spieles und eines
edlen Vortrags befleißigten. S. Seuberlich.

Crucis-Convent
der Fraternität von 1624.

Leipzig, 17. October. In dem Speisesaale des
Hotel de Bologne war gestern Mittag eine zahlreiche
Tafelrunde versammelt, welcher ein Convent zur Be-
schlußfassung über organische Veränderungen der
alten Gesellschaft vorausgegangen hatte. Die Statuten
der Fraternität erhielten zwei erhebliche Zusätze.
Einmal wurde von nun an die Fähigkeit, Mit-
glied der Fraternität zu werden, auch von Personen,
die ihren Wohnsitz nicht in Leipzig haben, sondern in
der nächsten Umgegend wohnen, ausgedehnt, sobald
soll von nun ab bei Begräbnissen von Mitgliedern
nicht bloß das reiche Bahrtuch mitzugeben, sondern
auch jedesmal ein Kranz mit einer den Namen der Ge-
sellschaft tragenden Inschrift auf den Sarkophag gelangt
werden. Es wurde letztere Neuerung durch den Um-
stand gerechtfertigt, daß die frühere obligatorische Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte seitens der Vereins-
mitglieder leider meist ganz und gar in Wegfall ge-
kommen war.

Das Vereinsvermögen erreichte eine Höhe von
30,000 M. gleichwohl reichten die Einkünfte kaum
zur Deckung der Bedürfnisse, da nicht weniger denn
50 Bollen von Wittwen und Waisenkinderen auszu-
zahlen waren. „Crescentum sequitur cura pecuniam.“

Die Erhöhung der Einnahmen durch „Vote“ (außer-
ordentliche Stiftungen in Form von Geldsummen für
den Fall gewisser eintretender freudiger Ereignisse)
und die Werbung neuer geeigneter Mitglieder erwies
sich daher als eine jedem Confrater besonders an
Denz gelegte Pflicht.

Das Banket sah die bestmöglichen Voraussetzungen,
gute Küche und guten Keller, erfüllt. Bom Dumor-
gilt dasselbe, was vom Amor (Venus) gesagt wird:
„sine Cerere et Libero frigit.“

Es war vortrefflich für Gaumengenüsse geforgt. Die
Speisekarte mit historischem Anfluge imponirte durch
ihre Länge: man dachte mit einem Ganzen schier
an das Terentische Wort:

Tute hoc intrasti, tibi omne est exedendum.
Professor Dr. Gultaren eröffnete als Praepositus
den fröhlichen „coetus“ durch eine humoristische An-
sprache weithin kessend in liebesthem Latein, eine
„ordulencia“, welche sich von den Ciceronischen Vor-
bildern kaum noch durch etwas Anderes zu unter-
scheiden schien, als durch die Biertheilung an Stelle
der von Cicero vorganzweise geliebten Dreitheilung der
Rede. Redner brachte zuerst eine formelle „confessio“
vor, in anderen Theile eine „gratulatio“, zu dritt eine
„invitatio“, am Schluß eine „supplicatio“. Die „con-
fessio“ bezog sich auf die vielfache Abwesenheit des Redners
von den Vereinsconventen und schloß mit dem ernstlichen
Wunsch der Besserung. Der reich gefüllte Saal stimmte
den Redner zu einem begeisterten Glückwunsch ob solcher
Blüthe des ehrenwürdigen Vereines, welche die Vitalität
dieselben vollständig beszeuge (gratulatio). Die „invitatio“
war eine Mahnung, brav zuzulangen von Speise und
Trank, nach dem Vorbilde der Alten: „extendite, extendite
igitur manus vestras atque imitanti hodie proceres
Archivorum, quos frequentissimos dixit ad tentorium
suum Atrides Agamemnon, ut his apponeret coenam
gratissimam.“ Endlich folgte die „supplicatio“, der
Dank für die Gottheit, welche dem Vereine ein so
langes gedeihliches Leben verlieh und noch weiter
verleihen möge. Redner schloß: „Supinas igitur
tollo ad coelum manus atque oro et imploro
numina divina, ut futuro quoque tempore pro-
pensa sint nostrae societati et eam ab omni malo
tuesantur in omne seculum. Haec praefatus sumo pecu-
niam prope appositum atque bibo et propino in aeter-
num incrementum huius societatis. Vivat, floreat,
crescat fraternitas nostra notiorum atque literatorum
Lipensium.“ (Reicher Beifall).

Der Minntrunk für die verstorbenen Mitglieder
Ferdiaer, Simon, Hammer, Feller, Robbe,
Rarbach, Hermann ward all getrunken nach der
fröhlichen trefflichen lateinischen Rede des Herrn
Praepositus Dr. med. Göpel.

Dr. med. Apollo Reisinger toastete (immer noch
lateinisch) auf die jüngsten Jubilare der Gesellschaft:
Räcker (Schönan), Pauls, Potendauer.
Anschließend im Namen Dr. jur. Haubold's ergriff
Praepositus Gultaren von Beifall bekräftigt das Wort,
am „ultimo sermone“ einmal für den Jubilar zu
danken, dann um das Lob der Stadt Leipzig und der
hochschule Leipzig zu singen. Dabei hielt er humo-
ristisch Rundschau über die Desiderien, welche dem
Rathe der Stadt alle zu berücksichtigen durch unsere
Tagespresse zugemahlet werde, die Kindermagen auf
dem Bürgersteige und dergleichen.

Nach Gultaren verlas ein am Tage vorher exami-
nirter junger Referendar aus Halle, des vorigen
Redners Entel, Reil, anticipando einen lateinischen
Trinkspruch im Namen der Gäste, an die noch nicht
gedacht worden war.

Der Toast auf diese folgte aber gleich nach. Dr.
Bräutigam brachte ihn aus und unterschied dabei
unter „hospites cariores“ und „carissimos“, unter den
Erstern die Anwesenden, unter den Andern die Ab-
wesenden, nicht Erschienenen verstand.
Appellationsgerichtspräsident Wend ließ (deutsch)
den Praepositus, später auch den Praepositus,
Justizrath Siegemann den Syndikus leben, Prof.

Offen die alten Thomaner, die hier anwesend waren, Reichsberhandlungsgerichtsdirektor (deutsch, wie von nun an die meisten Richter) den Ältesten, Grafen v. Krieger, dieser den Professor Schrein, Reichsdirector a. D. Hofenbauer den Präsidenten Wend (in Berlin, den jüdischen Juristen als Mädchen aus der Fremde beständig), Kaufmann Lobe die Frauen (ebenfalls) . . . Jam satis.

Dann ward noch lange das „Dulce est desipere in loco“ frisch und fröhlich weiter exercirt, bis der vorrückende Abend an die Heimkehr mahnte.

Die vierte Kinderbewahranstalt zu Leipzig.

Am 16. October waren fünfundzwanzig Jahre verflossen, seit in dem Georgenstraße 30 gelegenen Grundstücke eine vierte Kinderbewahranstalt eröffnet wurde. Durch den edlen Gemeinwohlwiler unserer Mitbürger, der Herren Carl Voigt und Amy Feliz, gegründet und durch opferthätige Frauen unserer Stadt geleitet, ist sie Tausenden von Kindern eine Stätte körperlicher wie geistiger Pflege geworden, und so konnte ihr 25jähriger Bestehensstag für Alle, welche in Liebe mit ihr verbunden sind, nur ein Tag dankbarer freudiger Erinnerung sein.

Nach wurde aber die Veranstaltung durch eine zweifache Mittheilung freudig überrascht. Sie erfuhr, daß auch Allerhöchsten Orts der Anstalt gedacht worden war, sofern Se. Majestät der Königin dem einen ihrer Gräfinen, Herrin Carl Voigt, das Ritterkreuz erster Classe vom Albrechtsorden zu verleihen geruht habe, um damit zugleich dem gesammten Vorstande huldvolle Anerkennung auszusprechen. Und zum anderen hörten wir, daß am Morgen des 16. October ein Wohlthäter der Kinder dem Herrn Pastor Rinker die Summe von Tausend Mark als Stammcapital zur Erbauung einer fünften Kinderbewahranstalt in Leipzig eingezahlt hatte. In der That hat während der letzten 25 Jahre unsere Stadt zumal nach Süden zu so rasch sich ausgedehnt, daß sich eine Anstalt nur einem dringenden Bedarfs halber leisten würde. Ihre Stiftung mag daher schon jetzt der werthvollsten Liebe Solcher, welche in der Wohlthat des nachwachsenden Geschlechtes die Würdigung für eine gedeihliche Zukunft unseres Gemeinwohns erkennen, warm empfohlen sein. Der älteren Schwesternanstalt aber wünschen wir, daß sie auch in Zukunft zum Segen vieler wirken möge.

Schöffengericht.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Obenaus, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hänschel, Verteidiger: Herr Adv. Freitag, L. Schöffin: die Herren Kaufmann H. Schirmer, Kaufmann Philipp Freil, Fabrikant B. Kreschmar und Maurermeister D. Kroschke.

Obkohn der Handarbeiter Friedrich August Petrich aus Baitaun erst 17 Jahre zählt, so ist er dennoch bereits zwei Mal wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs bestraft gewesen; diese Freiheitsstrafen haben ihm aber durchaus nicht als Warnung und Besserungsmittel gedient, vielmehr jagten die einzelnen Straffälle, mit welchen sich diesmal wieder das Schöffengericht zu beschäftigen hatte, davon, daß Petrich auf dem besten Wege ist, eines jener raffinierten Individuen zu werden, welche hier als Dieb, dort als Gauner, gerade wie es ihnen die Situation an die Hand giebt, auftreten.

Es lagen sechs Diebstähle und ein Betrug vor, welche Bergesh Petrich in der Zeit von Ende Mai bis Mitte August d. J. verübt hatte. Er entwendete zunächst auf einer Kammer in Nr. 28 der Humboldtstraße eine Waarschaft von 4 A, dem Sattlergesellen S. gehörig, sodann aus einer Wohnung in der Petersstraße einem Kaufburschen ebenfalls 4 A und verschiedene Gegenstände, ferner aus einer Wohnung in der Berliner Straße einen Regenschirm und eine Umhängetasche, weiter aus einer Wohnung im Kupfergäßchen einen Leibhausschein, danach einem in der Hoben Straße wohnhaften Markthelfer ein Paar Stiefeln und endlich von einem auf dem Johannisplatz hier haltenden Handwagen verschiedene Gegenstände im Werthe von über 80 A.

Einige dieser Diebstähle wurden von dem Angeklagten mittelst Erdredens der verschlossenen Behälter ausgeführt.

Ein besonderes Raffinement entwickelte der Angeklagte mit der Ausföhrung folgenden Betrugs. Petrich kam am 1. Juni d. J. zu dem Uhrmacher R. in Reuschsefeld, von dem er mußte, daß der Schneider T. in Altschönefeld Aufträge auf Uhren entgegennahm. Petrich erschien also mit dem Bemerkten, daß der Schneidermeister T. bitten lasse, ihm nachmittags eine Ancreuhr zum Verkauf zu übersenden. R. schenkte den Angaben des vermeintlichen Boten Glauben und schickte, wie befehlt worden war, in der 2. Nachmittagsstunde die 12jährige B. mit einer Ancre-Uhr im Werthe von 12 A nach Altschönefeld. Auf dem Wege dahin begegnete die B. dem Petrich; dieser fragte sie, ob sie die bestellte Uhr zu T. schaffen solle, und nahm dem Mädchen dieselbe unter dem Bemerkten ab, er sei so eben bei dem Uhrmacher R. gewesen, habe diesem 4 Tblr. 27 Groschen bezahlt und dieser habe ihm geheißen, er solle die Uhr, schnell nachgeben und die Uhr sich geben lassen. Das Mädchen hat keinen Anstand genommen und dem Verlangen des jugendlichen Schmiedlers entsprochen. Vorher ist jedoch Petrich nochmals bei dem Uhrmacher R. erschienen und hat demselben vorgeschwindelt, der Schneider T. lasse ihn auch noch um Lieberföndung einer Spindeluhr ersuchen. Auch diesem für wahr gehaltenen Verlangen ist R. nachgegeben. Petrich aber hatte beide Uhren vermöbelt und den Erlös für sich verbraucht.

Der Angeklagte hatte ein umfassendes Gehändnis abgelegt und wurde vom Schöffengericht zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Rein, Ankläger: Herr Staatsanwalt Hänschel, Verteidiger: Herr Advocat Dr. Blum, Schöffin: die Herren Kramer R. Pörslein, Buchbinder J. G. Grunow, Schlossermeister K. Gemann und Kupferschmiedemeister B. Böck.

Die im Jahre 1848 geborene Amalie Laura geschiedene Hohmuth aus Grabsfeld hat, gleich dem obenbenannten Angeklagten, ein großes Sündenregister zur Seite, denn der Personalbogen spricht allein von fünf Bestrafungen wegen Diebstahls.

Die Hohmuth hatte in der Lehmann'schen Familie in Rodau ein Unterkommen als Kinderwärterin gefunden, zeigte sich aber derselben dadurch dankbar, daß sie gegen Ende August d. J. aus der Lehmann'schen Wohnung verschiedene Effecten im Gesammtwerthe von 50 A habi und einen misralicten Versuch machte, ein verschlossenes Kästchen, in welchem bares Geld und Wertpapiere aufbewahrt wurden, mittelst eines Briemens zu erschleichen.

Die Hohmuth verfiel durch ihre kraftbare Handlungsweise auch gleichzeitig dem Reichsstrafgesetzbuche in die Kategorie der Diebe im Reichsstrafgesetzbuche, §. 244 und wurde vom Schöffengericht zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von zwei Jahren sechs Monaten verurtheilt.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 17. October. Vom Directorium des Albert-Vereins zu Dresden ist eine Fortsetzung der bereits in diesem Jahre stattgefundenen ersten Lotterie veranstaltet worden, deren Reinertrag lediglich nur zur Vervollendung der zu Dresden im Bau begriffenen Pflegerinnen-Schule und Wohlthätigen Krankenhäusern für Leidende aller Confessionen verwendet werden soll. Die Gesammtzahl der Loose soll 25,000 Stück betragen, die der Gewinne 3950 Stück, während der Preis eines Loose wiederum auf 5 Mark festgesetzt ist. Die vier Hauptgewinne bestehen in einem vollständigen silbernen Tafel-Service für 24 Personen im Werthe von 8000 Mark, einer für 24 Personen gedeckten Tafel (bestehend aus einem Porzellan-Tafel- und Dessert-Service aus der Königl. Porzellan-Manufactur Meissen, einem Damastgedeck und 24 vollständigen silbernen Bestecken) im Werthe von 3000 Mark, einem silbernen Kaffee- und Thee-Service nebst silbernem Dret zc. im Werthe von 2000 Mark und einem Salonflügel im Werthe von 10,000 Mark. Dann folgen 16 Gewinne zu je 300 Mark, 60 zu je 100 Mark zc. Die gesammten 3950 Gewinne repräsentiren die Werth-Summe von 70,150 Mark. Die öffentliche Ziehung erfolgt am 30. Januar und folgende Tage. Wir bemerken hierzu, daß Loose zu dieser Lotterie auch in der Expedition des Tageblattes abgegeben werden.

Leipzig, 17. October. Das Denkmal auf dem Königsplatz ist nunmehr so weit restaurirt, daß die Steinwandstücke beseitigt werden konnte und das Werk sich in seiner dem Charakter der Zeit seiner Herstellung entsprechenden Ausführung vollständig präsentirt. Bekanntlich stellt es den König Friedrich August den Gerechten, gestorben 1827, im Costüm eines römischen Imperators dar. Das Denkmal wurde bekanntlich auf Anregung des in Leipzig lebenden polnischen Fürsten Jablonowski errichtet. Dieser ließ die Statue und das Dache entwerfen. Wir wiederholen diese Angaben deshalb, weil viele Leute noch immer ganz wunderliche Anschauungen über das Königsdenkmal haben. So konnte noch dieser Tage ein in Leipzig alt gewordener Gelehrter öffentlich ausprechen, das Denkmal stelle einen polnischen Professor dar und sei ihm auf Befehl König August's des Starken errichtet worden.

Leipzig, 17. October. Aus den sächsischen Provinzialblättern erfahren wir, daß die Einschränkungen, welche mit dem diesmaligen Jurastreten des Winterfahrplans der sächsischen Staatsbahnen verbunden waren, vielfach Unzufriedenheit erregt haben. Am meisten giebt sich dieses Mißvergnügen im Erzgebirge und in der Chemnitzer Gegend kund. So lesen wir im „Frankenberger Tageblatt“, daß, da jetzt der erste Personenzug von Chemnitz nach Paimichen ganz in Wegfall gekommen, die Briefe und Zeitungen aus Leipzig, Berlin zc., welche seither 7 Uhr früh in Frankenberg eintrafen, jetzt erst in der ersten Vormittagsstunde dazwischen anlangen. Man hat Schritte gethan, um diesen Uebelstand zu beseitigen. Wir glauben jedoch, daß, wie die Dinge nun einmal liegen, die Generaldirection der Staatsbahnen schwerlich ihre Maßnahmen wieder rückgängig machen wird. Das Finanzministerium drängt, um die Rentabilität der Staatsbahnen nicht noch mehr herabgehen zu lassen, auf Ersparnisse, und es ist bekanntlich zu diesem Besah auf einer Anzahl Linien von geringerem Verkehr der Secundärbetrieb eingeführt worden.

Von den Reiningern. Die Befehle auf Billets zu den Vorstellungen des „Julius Caesar“ durch die Reiningern haben sich derartig gemehrt, daß sich Director Chronogel nöthigt sieht, noch Sonnabend und Sonntag (zum letzten Male) dieses Reinerweil Saaltheaters zur Aufföhrung gelangen zu lassen. Eine spätere Wiederaufnahme ist aus den bekannten Gründen unmöglich.

Schönefeld, 16. October. Nachdem in der letzten Zeit die Ausmessungen zu einer Wasserleitung für die Stadt Leipzig auf den Rugscher Fluren stattgefunden haben, wird gegenwärtig ein circa 18 Meter tiefes und gleich weites Bassin ausgegraben, mit welcher Arbeit eine größere Anzahl Leute beschäftigt sind.

Da für gewöhnlich sowohl bei den sächsischen als auch anderen deutschen im Elsaß und Lothringen garnisonirenden Regimentern Unteroffiziere sehr selten capituliren, so hat, damit bei den sächsischen Regimentern Nr. 105, Linie und Festungs-Artillerie Nr. 12, es künftig nicht an Unterofficieren mit längerer Dienstzeit fehle, das königlich sächsische Kriegsministerium befohlen, daß

von den 58 am 1. October c. aus Marienberg in der Unterofficierschule gebildeten und nun in die active Armee übergetretenen jungen Leuten 24 dem Regiment Nr. 105 und 16 der Festungsartillerie Nr. 12 zugewiesen und somit für 6 Jahre sicher gediegene Chargirte den Truppen angehören.

Borna, 16. October. Am heutigen Nachmittage ist die Scheune des hiesigen Stadtgutsbesizers G. Voigt ein Raub der Flammen geworden. Es sind auch die sämmtlichen Erntevorräthe mit verbrannt.

Leipzig, 16. October. Gestern Nachmittage fanden Leute auf der Steiniger Flur den hiesigen Handarbeiter Börner todt auf. Kerzlichen Ausspruch zufolge ist der Tod insolge eines Hirnschlages eingetreten. Börner, der schon einige Zeit lang an Epilepsie litt und deshalb erwerbsunfähig war hinterläßt eine Wittve und 6 Kinder im Alter von 3 Wochen bis 12 Jahren und zwar in der bittersten Armuth.

Paimichen, 16. October. Gestern Nachmittage wurde die 13 Jahre alte Emilie Kable von hier auf dem Wege zwischen Großbardau und Großbuch von einem Unbekannten rücklings überfallen und zu Boden geworfen. Der Strolch durchsuchte die im Tragkorbe befindlichen werthlosen Effecten und ging, als das Mädchen nach Hilfe rief, feines Weges weiter und zwar in der Richtung nach Gröthen zu.

Böbeln, 16. October. Wie zu befürchten war, hat sich unser Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Schaffrath der ablehnenden Haltung der Fortschrittfraktion gegen das Socialistengesetz vollständig angeschlossen, und alle nationalliberalen und conservativen Wähler uners Kreisess, welche aus Parteidisciplin diesem Compromiß-Candidaten der logen. Ordnungsparteien ihre Stimme gegeben haben, können sich des beschämenden Gefühls nicht erwehren, daß sie sich in ihren Erwartungen gründlich getäuscht haben. Insbesondere möchten wir an die conservativen Partei uners Kreisess die Frage richten, ob sie auch jetzt noch einen Mann, welcher der Reichsregierung wie den einzelnen Landesregierungen in einer solchen Lebensfrage unerer politischen Entwicklung seine Unterthügung versagt, welcher auch nach den beiden schmachvollen Rittentaten, dem Fortschrittshandpunkt zu Liebe, im Bund mit Socialdemokraten, Ultramontanen, Welfen und Völen den Regierungen die Waffen verweigert, welche zu einer wirksamen Bekämpfung der socialistischen Umwälzer durch uns nothwendig sind — ob sie einen solchen Mann für einen geeigneten Vertreter der conservativen Interessen ansehen. Die nationalliberalen Wähler uners Kreisess hatten von vorn herein gegen die Wahl des Herrn Dr. Schaffrath die schwersten Bedenken, welche auch durch die ziemlich gewundene Erklärung desselben hinsichtlich seiner Stellung zu dem künftigen Socialistengesetz nicht beseitigt werden konnten. Jetzt, wo es sich nun herausstellt, daß auf diese Erklärung zu geben war, müssen sich wohl auch die nationalliberalen Mitglieder des damaligen vereinten Wahlcomitöes die Frage vorlegen, ob es von ihrer Seite wohlthaten war, einen Candidaten zu acceptiren, von welchem nach seiner ganzen bish. rianen Haltung die fortschrittliche Opposition gegen das Socialistengesetz mit ziemlicher Bestimmtheit vorauszu sehen war. Die Lehre aber werden hoffentlich alle conservativen und nationalliberalen Wähler aus der hejigen betrübenden Erfahrung ziehen, daß hinter noch einem Compromiß mit der im Absterben begriffenen Fraction der Dresdner Fortschrittendemokratie nie wieder die Rede sein kann. Also lang das der früher zur Beist. schen Regierungspartei cedirte, dann fortschrittlich geworden Herr Oehmichen-Choren uneren Wahlkreis gewissermaßen als seine Domäne betrachtet und erst den Bleichwaaresfabrikanten August Walter aus Dresden, dann Herrn Dr. Schaffrath als Reichstagsabgeordnete zugeführt. Herrn Walter sind wir Gott sei Dank bald wieder los geworden; wie wenig sich derselbe zum Reichstagsabgeordneten eignet, haben ihm seine eigenen Mitbürger bei der letzten Dresdner Wahl zu erkennen gegeben. Dafür hat und denn Herr Oehmichen mit seinem Freund Schaffrath bedacht, den man zwar in Dresden selbst nicht aufzustellen wagte, der aber für die Provinz ein ganz geeigneter Candidat zu sein schien. Selbst unsere Contervativen haben sich dadurch von ihrer ursprünglichen Absicht, Herrn Ruisler a. D. von Friezen hier aufzustellen, abbringen lassen. Sie werden dies jetzt gewiß sehr bedauern, da mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen werden kann, daß die Wahl des Herrn von Friezen bei uns mindestens mit derselben Mehrheit durchgegangen wäre, wie die des Herrn Dr. Schaffrath. Dessen wir, daß in Zukunft die beiden Parteien, welche am nächsten auf einander angewiesen sind, mit deren Hülfe allein auch jetzt im Reichstags das Socialistengesetz durchgebracht wird — das Conservative und Nationalliberale sich überall die Hand reichen, daß erstere sich von dem unbegründeten Vorurtheil gegen die Nationalliberalen frei machen, und daß diese die unnatürliche, unwahre Bundesgenossenschaft mit der s. g. linken Seite der „liberalen Partei“ endlich aufgeben.

Anknüpfend an die Mittheilung über die Patronillen, welche allmählich viermal das Innere der katholischen Hofkirche in Dresden und zwar zu unregelmäßigen Zeiten zu revidiren haben, erwähnen die „Dr. Nachr.“ noch einiges damit Zusammenhängende. Die Aufstellung eines wachhabenden Soldaten Nachts in der Kirche selbst hieß häufig auf Schwierigkeiten, von denen nicht am geringsten wirksam die Furcht war, daß Grauen vor dem Unheimlichen, was viele Posten so hart ergriffen hatte, daß sie sich eher einsperren ließen, als die Nachtwache in der Kirche zu halten. Die Leute sind vielleicht am Tage und vor einer sichtbaren Gefahr ganz mutbig, wenngleich sie hier zitterten wie die Kinder; der Gelpenserglaube steht theilweise immer noch in den unteren Schichten des Volkes, namentlich in der Landbevölkung. Die Wache wurde später von 2 Posten versehen, welche am Lebergange von der Kirche nach dem Rgl. Schlosse standen. Wenn nun noch Fälle vorkamen, wie vor einiger Zeit folgender, der erst später aufgeklärt ward, so ist ein gewisses Entsetzen bei einfachen Gemüthern wohl begründet. Der Posten stand nach Witternacht still da oben in der Empore. Vor ihm lag der weite, hochstrebende Bau, dessen Säulen, Frie-

sinne u. s. w. in dem matten, wehigen Dämmerlichte, welcher durch den Schiffschimmer der von den Stützenlaternen durch die wackeligen Bogenfenster hereinfällt, zu grotesken Figuren werden, die für eine halbwegs bewegliche Phantasie allerlei schreckhafte Gestaltungen annehmen. Dabei ringtum Todtenstille, die nur durch den Widerhall der eigenen Bewegung unheimlich unterbrochen wird. Plötzlich — ein furchtbarer Krach, gleich einem Kanonenschlag, ein eigenartliches Schwirren und sofort wieder — Todtenstille! Der Soldat, dem Dies damals passirte, eilte sofort todtbleich und an allen Gliedern bebend zu dem nächsten Posten jenseits des Ganges; es ward die Schloßwache alarmirt und die Kirche von oben bis unten durchsucht — nicht das Mindeste fand sich, kein Geist, kein Mensch, kein Einstruz; Alles stand, lag oder hing am rechten Plage, kurzum, das nächtliche Ereigniß blieb dunkel. Endlich erdachte nach einigen Tagen ein Kammermusikant, daß die E-Saite am Contrabaß jersprungen war — nun war das Räthsel gelöst. So entstanden öfter kleine, ganz natürliche Geräusche, die in dem Riesenbau gespenstlich klangen und die Soldaten mit Furcht erfüllten. Aber auch andere Uebelstände kamen vor. So ist es geschehen, daß von der Empore herab Posten die Kirche verunreinigt und gerade vor der Capelle mit der ewigen Lampe recht irdische Beweise ihrer Existenz zurückgelassen haben. Auch sind früher, trotz des Wachtspostens, mehrere Diebstähle vorgekommen; der letzte wird der gewesen sein, den ein Maurer, der im Schloßthorne gearbeitet und den Weg über den Gang nach dem Thor der Kirche unbemerkt gefunden hatte, ausföhrte, indem er eine Bioline mitnahm, die sich dann später bei einem hiesigen Antiquar wiederfand. So wird denn nun durch die Patronillen jedenfalls größere Sicherheit vor Einbrechern hergestellt und mandern armen Teufel einige Stunden Höllenangst erspart.

Vermishtes.

W-n. Prag, 16. October. Gestern Nachmittage ist hier der in weitesten Kreisen bekannte Universitäts-Professor Dr. Karl Thomas Richter plötzlich an Herzlähmung gestorben. Richter fungirte während der Wiener Weltausstellung (1873) als Redacteur des officiellen Weltausstellungsberichts und sein später erschienenes Buch über diese Exposition erregte damals Aufsehen, da derselbe ein hoher culturhistorischer Werth beigelegt wurde. Ein später erschienener Separatbericht wurde auf Antrag der Brüner Fabrikanten wegen angeblicher Angriffe auf dieselben confiscirt. Richter, der noch gestern eine Vorlesung im Carolinum hielt, hinterläßt eine Gattin und drei noch im Kindesalter stehende Töchter. Eistere ist die Tochter des einst als Charakterspieler gespielten Heinrich Moriz.

Die Direction des Theaters in Düsseldorf hat an dem Eingange zum Theatergebäude Placate anheften lassen, durch welche die Damen aufgefordert werden, im Theater die Hüte abzulegen.

Der letzte von den Vägerdorfer Fäulingen ist, 14 Tage alt, gestorben.

Damsterplage in Rußland. Das Jahr des Heils 1878 ist ein Jahr des Hamsters. Un heil. Nicht nur in Deutschland, auch in Rußland treten diese gefräßigen Rager in erorbitanten Mengen auf. In diesem Herbst nun sind sie sogar, wie dem „Nowoross. Teleg.“ geschrieben wird, in die Dörfer gedrungen und haben ihren Aufenthalt dort in den Scheunen genommen. Dem genannten Blatt wird folgender in hohem Grade interessanter Bericht gemeldet: Als eines Tages ein Bauer sein Korn aufdreschen wollte und dasselbe aus dem Getreideschuppen zur Dreschlenne führte, versank er plötzlich in einer Höhlung in den Garben. Diese Höhlung war von den Hamstern hergestellt, welche alle Garben durchzogen hatten. Durch die unerwartete Störung in ihrer Ruhe während gemacht, fielen die frechen Thiere über den Bauer her und setzten ihm mit Bissen so hart zu, daß er um Hülfe zu schreien begann. Mehrere in der Nähe befindliche Bauern eilten herbei und befreiten ihn aus seiner unangenehmen Lage. Die Hamster hatten ihm aber doch inzwischen die Ohren jernagt und einen Theil der Nase abgeknabbert.

(Eingekandt.)

Das Sperrgäßchen ist der einzige directe Verbindungsweg zwischen der Petersstraße und der Burgstraße, es ist nur eine enge Passage mit schmalen Fußwegen für eine Person. Nicht selten wird der Verkehr in diesem Gäßchen empfindlich dadurch gehöhrt, daß vor gewissen Häusern mit gelbendeten Fenstern Scheiben längere Zeit anhalten, um zugeführte Personen wieder zu erwarten. In solchem Falle ist dann der Fußweg auf der Seite, wo der Wagen hält, so gut wie abgesperrt. Die Sache verschlimmert sich aber noch, wenn ein zweites Fußweert hinzukommt, wie es gestern Nachmittage zwischen 5 und 6 Uhr der Fall war. Ein Kolonnen wollte das Gäßchen passiren und gerieth mit einer Drofsche vor einem oben bezeichneten Haus im Räderwerk zusammen. Das Gäßchen war durch einige Minuten vollkommen gesperrt und das Publicum machte seinen Unwillen gegen den Drofschensführer in entschiedener Weise kund. Was geschah allda mitten im Herzen der Stadt? Die Thür des betreffenden Hauses wurde von innen geöffnet und hervor traten in ihrem eigenthümlichen Zug die „Damen“ des Hauses mit der Hütern an der Spitze und nahmen in tollerender Weise Partei für den Drofschensführer. Dies unmutige Verhalten berart, daß er einem älteren Herrn drohend zurief: „Barien Sie nur, ich lenne Sie schon!“ — Es dürfte endlich an der Zeit sein, das Sperrgäßchen von gewissen unsauberen Elementen zu säubern; bis dies aber geschieht, wäre es dringend geboten, das Anhalten von Drofschen vor bezeichneten Häusern auf Zeit streng zu untersagen, — dafür sprechen auch noch stitliche Gründe. Unus pro multis.

Private... 1) Sch... 2) Göt... 3) Les... 4) Sha... 5) Kör... 6) Ges... 7) Bie... 8) Sch... 9) Sch... 10) Sch... 11) Sch... 12) Sch... 13) Sch... 14) Sch... 15) Sch... 16) Sch... 17) Sch... 18) Sch... 19) Sch... 20) Sch... 21) Sch... 22) Sch... 23) Sch... 24) Sch... 25) Sch... 26) Sch... 27) Sch... 28) Sch... 29) Sch... 30) Sch... 31) Sch... 32) Sch... 33) Sch... 34) Sch... 35) Sch... 36) Sch... 37) Sch... 38) Sch... 39) Sch... 40) Sch... 41) Sch... 42) Sch... 43) Sch... 44) Sch... 45) Sch... 46) Sch... 47) Sch... 48) Sch... 49) Sch... 50) Sch... 51) Sch... 52) Sch... 53) Sch... 54) Sch... 55) Sch... 56) Sch... 57) Sch... 58) Sch... 59) Sch... 60) Sch... 61) Sch... 62) Sch... 63) Sch... 64) Sch... 65) Sch... 66) Sch... 67) Sch... 68) Sch... 69) Sch... 70) Sch... 71) Sch... 72) Sch... 73) Sch... 74) Sch... 75) Sch... 76) Sch... 77) Sch... 78) Sch... 79) Sch... 80) Sch... 81) Sch... 82) Sch... 83) Sch... 84) Sch... 85) Sch... 86) Sch... 87) Sch... 88) Sch... 89) Sch... 90) Sch... 91) Sch... 92) Sch... 93) Sch... 94) Sch... 95) Sch... 96) Sch... 97) Sch... 98) Sch... 99) Sch... 100) Sch... 101) Sch... 102) Sch... 103) Sch... 104) Sch... 105) Sch... 106) Sch... 107) Sch... 108) Sch... 109) Sch... 110) Sch... 111) Sch... 112) Sch... 113) Sch... 114) Sch... 115) Sch... 116) Sch... 117) Sch... 118) Sch... 119) Sch... 120) Sch... 121) Sch... 122) Sch... 123) Sch... 124) Sch... 125) Sch... 126) Sch... 127) Sch... 128) Sch... 129) Sch... 130) Sch... 131) Sch... 132) Sch... 133) Sch... 134) Sch... 135) Sch... 136) Sch... 137) Sch... 138) Sch... 139) Sch... 140) Sch... 141) Sch... 142) Sch... 143) Sch... 144) Sch... 145) Sch... 146) Sch... 147) Sch... 148) Sch... 149) Sch... 150) Sch... 151) Sch... 152) Sch... 153) Sch... 154) Sch... 155) Sch... 156) Sch... 157) Sch... 158) Sch... 159) Sch... 160) Sch... 161) Sch... 162) Sch... 163) Sch... 164) Sch... 165) Sch... 166) Sch... 167) Sch... 168) Sch... 169) Sch... 170) Sch... 171) Sch... 172) Sch... 173) Sch... 174) Sch... 175) Sch... 176) Sch... 177) Sch... 178) Sch... 179) Sch... 180) Sch... 181) Sch... 182) Sch... 183) Sch... 184) Sch... 185) Sch... 186) Sch... 187) Sch... 188) Sch... 189) Sch... 190) Sch... 191) Sch... 192) Sch... 193) Sch... 194) Sch... 195) Sch... 196) Sch... 197) Sch... 198) Sch... 199) Sch... 200) Sch... 201) Sch... 202) Sch... 203) Sch... 204) Sch... 205) Sch... 206) Sch... 207) Sch... 208) Sch... 209) Sch... 210) Sch... 211) Sch... 212) Sch... 213) Sch... 214) Sch... 215) Sch... 216) Sch... 217) Sch... 218) Sch... 219) Sch... 220) Sch... 221) Sch... 222) Sch... 223) Sch... 224) Sch... 225) Sch... 226) Sch... 227) Sch... 228) Sch... 229) Sch... 230) Sch... 231) Sch... 232) Sch... 233) Sch... 234) Sch... 235) Sch... 236) Sch... 237) Sch... 238) Sch... 239) Sch... 240) Sch... 241) Sch... 242) Sch... 243) Sch... 244) Sch... 245) Sch... 246) Sch... 247) Sch... 248) Sch... 249) Sch... 250) Sch... 251) Sch... 252) Sch... 253) Sch... 254) Sch... 255) Sch... 256) Sch... 257) Sch... 258) Sch... 259) Sch... 260) Sch... 261) Sch... 262) Sch... 263) Sch... 264) Sch... 265) Sch... 266) Sch... 267) Sch... 268) Sch... 269) Sch... 270) Sch... 271) Sch... 272) Sch... 273) Sch... 274) Sch... 275) Sch... 276) Sch... 277) Sch... 278) Sch... 279) Sch... 280) Sch... 281) Sch... 282) Sch... 283) Sch... 284) Sch... 285) Sch... 286) Sch... 287) Sch... 288) Sch... 289) Sch... 290) Sch... 291) Sch... 292) Sch... 293) Sch... 294) Sch... 295) Sch... 296) Sch... 297) Sch... 298) Sch... 299) Sch... 300) Sch... 301) Sch... 302) Sch... 303) Sch... 304) Sch... 305) Sch... 306) Sch... 307) Sch... 308) Sch... 309) Sch... 310) Sch... 311) Sch... 312) Sch... 313) Sch... 314) Sch... 315) Sch... 316) Sch... 317) Sch... 318) Sch... 319) Sch... 320) Sch... 321) Sch... 322) Sch... 323) Sch... 324) Sch... 325) Sch... 326) Sch... 327) Sch... 328) Sch... 329) Sch... 330) Sch... 331) Sch... 332) Sch... 333) Sch... 334) Sch... 335) Sch... 336) Sch... 337) Sch... 338) Sch... 339) Sch... 340) Sch... 341) Sch... 342) Sch... 343) Sch... 344) Sch... 345) Sch... 346) Sch... 347) Sch... 348) Sch... 349) Sch... 350) Sch... 351) Sch... 352) Sch... 353) Sch... 354) Sch... 355) Sch... 356) Sch... 357) Sch... 358) Sch... 359) Sch... 360) Sch... 361) Sch... 362) Sch... 363) Sch... 364) Sch... 365) Sch... 366) Sch... 367) Sch... 368) Sch... 369) Sch... 370) Sch... 371) Sch... 372) Sch... 373) Sch... 374) Sch... 375) Sch... 376) Sch... 377) Sch... 378) Sch... 379) Sch... 380) Sch... 381) Sch... 382) Sch... 383) Sch... 384) Sch... 385) Sch... 386) Sch... 387) Sch... 388) Sch... 389) Sch... 390) Sch... 391) Sch... 392) Sch... 393) Sch... 394) Sch... 395) Sch... 396) Sch... 397) Sch... 398) Sch... 399) Sch... 400) Sch... 401) Sch... 402) Sch... 403) Sch... 404) Sch... 405) Sch... 406) Sch... 407) Sch... 408) Sch... 409) Sch... 410) Sch... 411) Sch... 412) Sch... 413) Sch... 414) Sch... 415) Sch... 416) Sch... 417) Sch... 418) Sch... 419) Sch... 420) Sch... 421) Sch... 422) Sch... 423) Sch... 424) Sch... 425) Sch... 426) Sch... 427) Sch... 428) Sch... 429) Sch... 430) Sch... 431) Sch... 432) Sch... 433) Sch... 434) Sch... 435) Sch... 436) Sch... 437) Sch... 438) Sch... 439) Sch... 440) Sch... 441) Sch... 442) Sch... 443) Sch... 444) Sch... 445) Sch... 446) Sch... 447) Sch... 448) Sch... 449) Sch... 450) Sch... 451) Sch... 452) Sch... 453) Sch... 454) Sch... 455) Sch... 456) Sch... 457) Sch... 458) Sch... 459) Sch... 460) Sch... 461) Sch... 462) Sch... 463) Sch... 464) Sch... 465) Sch... 466) Sch... 467) Sch... 468) Sch... 469) Sch... 470) Sch... 471) Sch... 472) Sch... 473) Sch... 474) Sch... 475) Sch... 476) Sch... 477) Sch... 478) Sch... 479) Sch... 480) Sch... 481) Sch... 482) Sch... 483) Sch... 484) Sch... 485) Sch... 486) Sch... 487) Sch... 488) Sch... 489) Sch... 490) Sch... 491) Sch... 492) Sch... 493) Sch... 494) Sch... 495) Sch... 496) Sch... 497) Sch... 498) Sch... 499) Sch... 500) Sch... 501) Sch... 502) Sch... 503) Sch... 504) Sch... 505) Sch... 506) Sch... 507) Sch... 508) Sch... 509) Sch... 510) Sch... 511) Sch... 512) Sch... 513) Sch... 514) Sch... 515) Sch... 516) Sch... 517) Sch... 518) Sch... 519) Sch... 520) Sch... 521) Sch... 522) Sch... 523) Sch... 524) Sch... 525) Sch... 526) Sch... 527) Sch... 528) Sch... 529) Sch... 530) Sch... 531) Sch... 532) Sch... 533) Sch... 534) Sch... 535) Sch... 536) Sch... 537) Sch... 538) Sch... 539) Sch... 540) Sch... 541) Sch... 542) Sch... 543) Sch... 544) Sch... 545) Sch... 546) Sch... 547) Sch... 548) Sch... 549) Sch... 550) Sch... 551) Sch... 552) Sch... 553) Sch... 554) Sch... 555) Sch... 556) Sch... 557) Sch... 558) Sch... 559) Sch... 560) Sch... 561) Sch... 562) Sch... 563) Sch... 564) Sch... 565) Sch... 566) Sch... 567) Sch... 568) Sch... 569) Sch... 570) Sch... 571) Sch... 572) Sch... 573) Sch... 574) Sch... 575) Sch... 576) Sch... 577) Sch... 578) Sch... 579) Sch... 580) Sch... 581) Sch... 582) Sch... 583) Sch... 584) Sch... 585) Sch... 586) Sch... 587) Sch... 588) Sch... 589) Sch... 590) Sch... 591) Sch... 592) Sch... 593) Sch... 594) Sch... 595) Sch... 596) Sch... 597) Sch... 598) Sch... 599) Sch... 600) Sch... 601) Sch... 602) Sch... 603) Sch... 604) Sch... 605) Sch... 606) Sch... 607) Sch... 608) Sch... 609) Sch... 610) Sch... 611) Sch... 612) Sch... 613) Sch... 614) Sch... 615) Sch... 616) Sch... 617) Sch... 618) Sch... 619) Sch... 620) Sch... 621) Sch... 622) Sch... 623) Sch... 624) Sch... 625) Sch... 626) Sch... 627) Sch... 628) Sch... 629) Sch... 630) Sch... 631) Sch... 632) Sch... 633) Sch... 634) Sch... 635) Sch... 636) Sch... 637) Sch... 638) Sch... 639) Sch... 640) Sch... 641) Sch... 642) Sch... 643) Sch... 644) Sch... 645) Sch... 646) Sch... 647) Sch... 648) Sch... 649) Sch... 650) Sch... 651) Sch... 652) Sch... 653) Sch... 654) Sch... 655) Sch... 656) Sch... 657) Sch... 658) Sch... 659) Sch... 660) Sch... 661) Sch... 662) Sch... 663) Sch... 664) Sch... 665) Sch... 666) Sch... 667) Sch... 668) Sch... 669) Sch... 670) Sch... 671) Sch... 672) Sch... 673) Sch... 674) Sch... 675) Sch... 676) Sch... 677) Sch... 678) Sch... 679) Sch... 680) Sch... 681) Sch... 682) Sch... 683) Sch... 684) Sch... 685) Sch... 686) Sch... 687) Sch... 688) Sch... 689) Sch... 690) Sch... 691) Sch... 692) Sch... 693) Sch... 694) Sch... 695) Sch... 696) Sch... 697) Sch... 698) Sch... 699) Sch... 700) Sch... 701) Sch... 702) Sch... 703) Sch... 704) Sch... 705) Sch... 706) Sch... 707) Sch... 708) Sch... 709) Sch... 710) Sch... 711) Sch... 712) Sch... 713) Sch... 714) Sch... 715) Sch... 716) Sch... 717) Sch... 718) Sch... 719) Sch... 720) Sch... 721) Sch... 722) Sch... 723) Sch... 724) Sch... 725) Sch... 726) Sch... 727) Sch... 728) Sch... 729) Sch... 730) Sch... 731) Sch... 732) Sch... 733) Sch... 734) Sch... 735) Sch... 736) Sch... 737) Sch... 738) Sch... 739) Sch... 740) Sch... 741) Sch... 742) Sch... 743) Sch... 744) Sch... 745) Sch... 746) Sch... 747) Sch... 748) Sch... 749) Sch... 750) Sch... 751) Sch... 752) Sch... 753) Sch... 754) Sch... 755) Sch... 756) Sch... 757) Sch... 758) Sch... 759) Sch... 760) Sch... 761) Sch... 762) Sch... 763) Sch... 764) Sch... 765) Sch... 766) Sch... 767) Sch... 768) Sch... 769) Sch... 770) Sch... 771) Sch... 772) Sch... 773) Sch... 774) Sch... 775) Sch... 776) Sch... 777) Sch... 778) Sch... 779) Sch... 780) Sch... 781) Sch... 782) Sch... 783) Sch... 784) Sch...

Kohlen.

Seite Zwidauer Bech-Stüde . . . 81.
 78.
 70.
 Gute Zwidauer Bech-Stüde . . . 78.
 75.
 68.
 Seite Böhmisches Salontob . . . 70.
 68.
 Der Original-Porter = 60 Decoliter
 enthält offizierl. und liefert prompt frei im
 Keller P. Thomas, Sophienstr. Nr. 19 B.
 P. S. Ich liefere feinsten Kohlen auch
 zum Versuch Decoliterweise.

Das Exportbier der Königlich
 Bayerschen Staatsbrauerei
 zu München-Freising
 weltberühmt durch seine Reinheit,
 Wohlgeschmack und frische Wirkung,
 daher namentlich Kranken und Re-
 convalescenten besonders empfohlen
 liefert frei ins Haus
 15/2 Champagnerflaschen für 3 A
 10/1 4 A
 das Haupt-Depot: H. Gröber,
 Restaurant am Raug, Al-Bindweg, 15.

Wölbling'sche Brauerei

Heute
Jungbier.

ff. Berliner Weißbier
 15/1 Flaschen 3 Ml. empfiehlt
 Friedr. Ködger, Petersstraße 40.

Aepfel.

Eine Partie Äpfel ist zu verk., Scheffel
 5 A, 5 Liter 30 A. Kuebach's Hof.
 Zu verkaufen sind mehrere Scheffel
 Rüdpeln Bauhofstraße 6, 1. Etage links.

Engl. Biscuits,

Albert
 Soup
 Nic-Nac
 Banita
 Macarons für
 Nix
 Escalote
 frisch eingetroffen empfehlen
 C. Berndt & Co.,
 Droguen- und Spezialitäten-Handlung,
 Grimma'sche Straße 26.

Neue Hülsenfrüchte.

Neues Maqdeb. Sauerkraut, neues türk.
 Blaumenmüß, neue Preiselbeeren, neue ge-
 selz. Schnittbohnen, ff. Schmelz- u. Salzbutte
 empfiehlt billigst
 C. F. W. Brelting,
 Sidonienstraße 3, Eckhaus d. Zeiser Str.,
 Windmühlentstraße 26 b, am Bayer. Platz.

Die Butterhandlung

Fr. Nonnewald, Frankf. Str. Nr. 40b,
 empfiehlt seine schon seit Jahren geführten
 anerkannt feinsten Qualitäten:
 frische süße Sonnenbutter à Pfd. 110 A
 frische Oldenburger Butter à Pfd. 110 A
 frische Bayer. Salzbutte à Pfd. 100 A
 Garantiert reine, täglich frische, wohl-
 schmeckende Zafelbutter, das Stück 65, 60,
 55 und 50 A. Kuebach's Hof, Wm. 47.
 Zu einer ff. Butter werden Privat-Kun-
 den gesucht. Adressen bittet man in der
 Expedition d. Bl. unter H. G. 96 niedergul.

Frühgeschickene und reichhaltige

Wieder, Keulen, Zosunen empf. hies
 die Wildbandlung J. Wessensborn,
 Gainsstraße 28, Gr. Fleischern. 3.

Frische Hasen,

H. Weidw., Weidw. empf. hies
 die Wildbandlung von R. Reinhold,
 H. Hertrage Nr. 28.

Wild-Verkauf.

Frühgeschickene Hasen, sowie Girsch-
 u. Weidw. ist heute preiswürdig zu haben
 Rankader Steinweg. Gold. Vaute.

Hasen Rehkeulen, Rehkrücken,

frisch geschossen, reich gepickelt, empfiehlt die
 Wildbandlung
 F. Wessensborn, 44 Reichstraße 44.

Frühgeschickene Hasen,

auch gepickelt, sowie alles Geflügel, jeden
 Tag frisch zu haben Biesenstraße Nr. 17,
 A. Weber.

Heute Freitag frische, fette

Dresdner Gänse.
 Kuebach's Hof, Mitte.

Fette Dresdner Gänse

treffen heute Mittag ein
 Petersstraße 42.

Fette Dresdner Gänse

werden heute Nachmittag von
 1 Uhr an im Grieschenbaule,
 Katharinenstraße Nr. 2
 H. Birkner.

Frische fette Dresdn. Gänse

und von jetzt ab jeden Freitag
 zu verkaufen
 Rämischplatz Blaues Hof.
 Heute Nachmittag trifft ein Transport
 fette Dresdner Gänse
 zum Verkauf hier ein. Wilhelm Gau-
 mann, Nicolaistraße im Rosenkranz.

Fette Dresdn. Gänse

empfehlen jeden Freitag von 10 Uhr an
 Dresdner Hof.
F. Unze,
 Gänsehändler.

Fette Dresdner Gänse

heben heute Freitag schon und frisch zum
 Verkauf Neumarkt, große Feuerstraße.
 Heute Freitag v. 11 Uhr an fette Dresd.
 Gänse zum Verkauf Petersstr. 18 Cafe Ronge.

Große, geräucherete Pieler Speckkum-

bern Pöfinge, Prima, neuen Schra-
 der Perl-Kaviar, neue Pommerse
 Gänsebrüste, blaue Ungarweinstrauben,
 sog. Ochsenaugen empf. Theod. Schwanke.

Karpfen

empfehlen in schöner frischer Waare.
 E. Göbel, Katharinenstraße 5.
 Stand: Km Gr. Blumenberg.

Schellfisch

empfehlen J. C. Bödemann, Schützenstr.
 Schellfisch, Seezunge, Pfd. 50 Pf.
 Clara verm. Kockel, Ritterstraße 20.

Täglich frische Auszubungen von

Schellfisch und Dorsch
 à Pfd. 45 A 26 A
Seezunge u. Seehechte
 à Pfd. 1 A 75 A
Lebende Hummern
 à Pfd. 1 A 50 A

Preis gilt nur für heute und morgen.
 Neue Pommer. Gänsebrüste,
 neue Sendung

Italien. Maronen

vollständig gesund, ohne jede Befe.
 Ernst Klessig,
 Gainsstraße 3, — Reiser Straße 15b.

Verkäufe.

Ganz nahe bei Weipia ist ein Bauerngut
 zu verkaufen. Näh. Nordstr. 288, III. S. 18.

Zur Errichtung eines rentablen Bahn-
 hofs-Restaurants (Neuer Bahnhof ist ohne
 Restaurant) in (schöner volks- und indu-
 striereicher Gegend der Prov. Sachsen habe
 ich die Baustelle nachzuweisen. Adr. unter
 H. G. 1000 durch die Exped. d. Bl.

Ein Bauplatz in Volkmarzdorf, beste
 Lage, ist bei geringer Anzahlung sofort zu
 verkaufen. Näheres unter L. S. 21 an das
 Ann.-Bureau von Eugen Fort, Brühl 74.

Das Grundstück Läger Straße 41 c
 in Lindenau, worin schon eingerichtete Bäckerei
 und großer Garten sich befinden ist billig
 zu verkaufen. Näheres Canalstraße 3, 1.

Capitalisten ist Geldeinheit geboten,
 in feinsten Vage ein
 brillantes Grundstück als Anlage für
 300,000 A, weit unter Selbstkostenpreis
 zu erwerben. C. F. Leichsoring, Große
 Windmühlentstraße Nr. 8, 9, 1. Etage.

Gans, Schönefeld, R. R. für 7000 A,
 Anzahl. 1-2000 A (Part. mit Geschäftsa-
 laden) gleich beziehb. Näh. Reutirchhof
 Nr. 7, bei C. F. Hofmann.

In Gonnwitz
 sind 2 kleine Häuser, jedes mit 500 A
 Anzahlung zu verkaufen.
 A. Uhlemann, Mühlengasse Nr. 9.

Ein Hausgrundstück mit Garten, Reiser
 Hofplatz, in welchem sich eine Restauration
 befindet, und auch Regelbahn angebracht
 werden kann, soll für 18,000 A, bei ge-
 ringer Anzahl. verkauft werden. Hypotheken
 fest. Gef. Adressen erbeten in der Filiale
 dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18,
 unter „Hausverkauf No. 1268“.

Ein in besserer Lage Volkmarzdorf ge-
 legenes, solid gebautes
Gans mit Garten
 ist preiswürdig zu verkaufen.
 Adressen unter E. G. II 4 an das An-
 noncen-Bureau von Eugen Fort, Brühl 74.

2 böls. Garten-dürchen u. 1 Baue, ganz
 transp., sind billig zu verkaufen Johanns-
 thal Nr. 90, II. Adtheilg., von 9-11 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr an.

Wassergalber soll auf der Waldstraße
 ein gut einger. u. einträgl. Hausgrundstück
 zu bill. Preise u. unter gütig. Bedingungen
 sof. verk. werden. Näh. Kust. erb. Herr
 Eugen Fort, Weipia, Brühl 74.

Ein Haus mit Baden in Volkmarzdorf
 ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
 Offerten unter C. N. 22 an das An-
 noncen-Bureau von

Eugen Fort, Brühl Nr. 74.
 Eine Restauration m. Invent., Billard
 und Regelbahn ist wegen Geschäftslüber-
 nahme billig zu verkaufen. Zu erfragen
 Lindenau, Markt Nr. 2.

Häuser in allen Stadtteilen

haben zu verkaufen im Auftrag
 A. Uhlemann, Mühlengasse 9.

Gaudeverkauft.

Ein hübsches Wohnhaus mit Hausfabrik,
 in welchem eine fein eingerichtete Restau-
 ration sich befindet, jedoch auch zu jedem
 anderen Geschäft paßt, bin ich Willens
 preiswerth zu verkaufen, dasselbe kann so-
 fort übernommen werden.
 C. Genth, Lederdändler,
 Zeitig.

Haus mit Garten, Doppel-Logis m. Balkon
 Nähe d. Beitzstraße zu verkaufen. Anzahl.
 6-8000 A. Näh. Neumarkt 41, III. C. Becker.

Zu verk. Wohnhaus mit Garten am
 Weipia-Gilend Bahnh. Bräckerstraße 13, 1.

Grundstücks-Verkauf ohne bare
 Anzahlung.
 Ein Grundstück in Blagowitz soll verkauft
 werden. Der Besitzer würde eine 2. oder
 3. auf einem Weipiaer Grundstück verfierte
 Hypothek auf den Kaufpreis als Zahlung
 annehmen. Offerten unter W. O. II 4000
 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Theilungshalber

ist eine im besten Betriebe befindliche
 Dampfmaschinentabrik mit 4 Gängen, Reini-
 gungsmaschine, Kotation u. bei Frank-
 furt a. Oder in einer Stadt von 10,000
 Einwohnern dicht an der Bahn, in aus-
 gezeichneter Gegend unter sehr gün-
 stigen Bedingungen zu verkaufen oder zu
 verpachten. Das Brennmaterial (Braun-
 tohle) ist in den 1/2 Stunde entfernten
 Kohlengruben sehr billig zu haben. Sämmt-
 liches Getreide in feinsten Qualität wird
 von den Domainen direct in die Mühle
 geliefert, der größte Theil des Mehls sowie
 die ganze Kleie wird am Plage abgefiegt.
 Es bietet sich hiermit Gelegenheit für einen
 Müller oder Kaufmann, ein vollständig
 eingerichtetes Geschäft mit solider Kund-
 schaft zu übernehmen.
 Offerten sub U. G. 197. befördert die
 Annoncen-Expedition von Haasensteln &
 Vogler, Berlin S. W. (H. 14135.)

Eine Brauerei

in einer Stadt von 3000 Einwohnern
 nahe Weipia ist unter annehmbaren
 Bedingungen billig zu verkaufen.
 Näheres unter V. X. 104. „An-
 noncen-Bureau“ Weipia.

Ein Gasthof mit Tanz-Salon und
 Bühne, in einer sehr reichen Stadt,
 (Gebäude neu), schöner Concert-Garten
 und gutem Inventar. Gedacht. Sta-
 bilitätstextent sich eines ausgezeich-
 neten Verkehrs und soll wegen Familien-
 Verhältnissen sofort verkauft werden.
 Anzahlung 2-4000 Thaler.
 Offerten an Herrn Karl Krebs in
 Nordig d. Halle a/S.

Restaurations-Verkauf.

Andere Unternehmungen halber
 steht eine im besten Gange befindliche
 Restauration, Nähe Weipia, sofort oder
 später, nach Uebereinkunft, mit jeder ohne
 Inventar zu verkaufen. Billard, Flügel,
 Bierapparat, Garten und Geschäftsa-
 bilität im besten Stande. Bitte Adr. unter
 R. 618 in d. Expedition dieses Bl. niederzul.

Eine feine Restauration (innere
 Stadt, nahe der Universität ist, so, zu verk.
 Adr. M. P. II 93 Expedition dieses Blattes.

1 ff. Restaurant u. Café,
 (Vorstadt), sehr vortheilh. u. bill.
 sof. zu überm. Ein ff. ruh. Geschäft (Brand-
 gleich) in in Tausch gen. Näh. Burstr. 2, 1.

Restauration mit Inventar u. Billard,
 beste Weisung, Kranth. halb. bill. zu verk.
 Zu erf. H. Kaufm. Schauer, Petersstr. 19.

Eine kleine Restauration mit Billard
 und Dekoration, passend für einzelne Leute
 ist für 250 A sofort zu verkaufen. Nach
 180 A. Näheres
 Sophienstraße Nr. 17.

Zu verk. 2 Restaurants mit Billard
 beste Lage hier. Näh. Eberhardstr. 12, pt. 1.

1 Restauration ist sofort zu übernehmen
 ohne Inventar Südstraße 12, II. Müller.

Bäckerei-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Stadt erlerntes
 Grundstück, in welchem seit vielen Jahren
 die Bäckerei schonungslos betrieben
 worden ist, (die Gebäude neu). Außer
 dem Wohnhause ein Lagerboden, in
 welchem 100 Bischof Mehl lagern können,
 soll unter günstigen Bedingungen verkauft
 werden. Näheres Auskunft ertheilt Karl
 Krebs in Nordig d. Halle a/S.

Ein seit 4 Jahren besteh. Cigarren-Ge-
 schäft ist Verhältn. halber sofort billig zu
 verkaufen. Inventar 450 A Adr. erbet.
 Expedition d. Blattes unter H. G. 109.

Flottes Cigarrengeschäft in vorzügl.
 Lage sof. bill. vent. schon mit 500 A u.
 überm. Adr. unter F. 63. Expedition d. Bl.

Ein kleines Producten-Geschäft mit
 feiner Kundsch. ist sofort zu verkaufen.
 Reflectanten belieben ihre Adressen unter
 A. Z. II 100. postlag. Post-Amt II Halle a/S.
 niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gangbares Pro-
 ductengeschäft mit guter Kundsch. und
 frequenter Gae mit samml. Waarenvor-
 rathen für den Preis von 1200 A sofort
 verhältnißhalber per Cassa zu verkaufen.
 Adr. unter C. F. Z. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Associe-Gesuch.
 Ein fleißiger junger Kaufmann sucht
 wegen Vergrößerung seines Colonialwaaren-
 u. Destillations-Geschäfts ein gros & en detail
 einen soliden tüchtigen Compagnon mit
 einer Einlage von 6-10,000 A. Adressen
 unter F. H. II 800 in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Für Goldarbeiter.

Ein nachweislich gut rentirendes,
 seit 15 Jahren bestehendes Gold- und
 Silberwaaren-Geschäft in Wagnersburg,
 soll bei möglicher Anzahlung j. 1. April 1879
 verkauft werden.
 Offerten sub S. 1846 befördert die
 Annoncen-Expedition von Robert Kless
 in Wagnersburg.

Eine Schloßerei, im besten Betriebe,
 6 Gesellen beschäftigend, ist zu verkaufen.
 Offerten sub L. 2016. an Herrn Rudolf
 Mosse in Weipia.

Compagnon- Gesuch.

Zu einem patentirten, gang-
 baren Artikel, der mindestens
 150 Proc. Verdienst einbringt,
 wird ein **Theilnehmer**
 mit 15,000 Thalern gesucht.
 Adressen unter R. H. 581.
 beliebe man in der Expedi-
 tion d. Bl. niederzulegen.

Socius-Gesuch.

Ein gut situirtes Engros-Geschäft der
 Baumwollen-Waaren-Branchen sucht zur
 besseren Ausbeutung und Erweiterung
 desselben einen Socius mit 20-30,000 A.
 Reflectirende müssen die Branche kennen
 und möglichst daran gereift haben. Offerten
 unter H. K. 890. an die Herren Haasen-
 steln & Vogler in Chemnitz erbeten.

Gesucht

wird zur Vergrößerung eines Strumpf-
 fabrications-Geschäfts, welches haupt-
 sächlich nach dem Auslande arbeitet,
 ein **Teilhaber**
 mit ca. 50-60,000 Mark. Offerten
 sub H. J. 859 an Haasensteln &
 Vogler in Chemnitz. (H. 38175 b)

Thätiger Theilnehmer

eines lucrat. bestehendes Geschäft mit 1500 A
 Capital gesucht. Offerten Z. 100. an
 Fiedler & Co., Grimm. Str. 13, erbeten.

Zur Errichtung

einer
Kundschul-Waaren-Fabrik
 für Unterjeden und Hosen sucht ein ge-
 wandter Weisender mit Capital einen
 Socius, der sachverständige Kenntnisse
 und ebenfalls Capital besitzt.
 Adressen sub J. G. 8659. befördert Herr
 Rudolf Mosse, Berlin N.W.

Für Restaurateure.

Für ein größeres Wein- und Bier-
 Restaurant in sehr guter Lage Weipia
 wird ein Fachmann mit 3-4000 A Ein-
 lage als Mithet oder auch als Geschäftsa-
 bilität mit Caution gesucht. Offerten
 sub R. 8946. an Rudolf Mosse in
 Weipia zu richten.

Ein gutes Pianino zu verkaufen
 Humboldtstraße 25, 4 Treppen rechts.

Billige Pianos!

1 fast neues Pianino mit neuem Eisen-
 rahmen für 160 A — 1 vorzüglich gut
 gehaltenes Tafelform für 120 A und 1
 Flügel von Breitkopf & Härtel für
 100 A — sind zu verkaufen bei Robert
 Seitz, Reiser Straße Nr. 48.

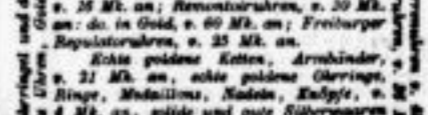
Calon-Pianos in Umstände halber
 preiswerth zu verk. Sophienstraße 34, II.

1 edle Wheeler-Wilson-Nähmaschine für
 7 A Hofmann's Hof, Gewölbe 31.

1 Steinmahlung, 1 Weisemaschine, 3
 Nähmaschinen verk. Wille, Windmühlg. 11.

1 Einirmaaschine, neue Construction, verk.
 bill. Kuebach's Hof, Windmühlg. 11, Hof d.

Eine ziemlich vollständige gut erhaltene
 Sammlung deutscher Sammlerlinge mit
 Scharn und Büchern ist preiswürdig zu
 verkaufen. Näheres durch
 V. E. Bachmann & Co.
 in Altenburg (Sachsen).



Durch günstige Einkäufe
 und Ankauf auf geringen Nutzen ist bei
 dem hiesigen ersten Preisen die Waare
 sehr billig zu verkaufen.
 Überm unterjähr. Garantie, als
 Anzeichen, 25 Mk. an; Cylinderräder,
 25 Mk. an; Anzeichen, 20 Mk. an;
 an: do. in Gold, 60 Mk. an; Freitrag-
 Reparatoren, 25 Mk. an.
 Keine goldenen Ketten, Arrahänder,
 21 Mk. an; schles. goldene Öhring,
 Ringe, Medaillen, Ketten, Kette, 2
 2 Mk. an, solide und gute Silberwaaren
 jeder Art, mit wenig Facen herkommt.
 Kleiner u. Anzeichen zum Werthpreis
 u. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. far-
 bigen Steinen, Messer u. Antiquitäten etc.

Rohe Diamanten für Steinsammler passend.
 Uhren, Gold, Silberwaaren, Münzen, Anti-
 quitäten werden gekauft und in Zahlung
 mit angenommen.

Eine Steinbrüche mit best. Steinen

und Mennsteinen sofort billig zu verkaufen
 Dobe Straße 4, 2 Tr. rechts.

Billig! Billig!

Winterüberzieher neue und geiragene,
 Tannenmantel neu, Wöde, Hosen, Westen,
 500 Ellen Wollstoffe, darunter Heller zu
 Quadenanügen, Goldwaaren in großer
 Auswahl, feinste maltaold. Sachen, Alb.
 Wae. u. Sch. Uhren Nähmaschinen unt.
 Garment, System Wecker & Wilson a
 75 A, Kigarren u. bio. andere Gegen-
 stände billig zu verkaufen Reichstr. 18, I,
 im Verkauhs-Geschäft.

Winter-Überzieher,

gut erhalten, beste Stoffe, Röde, Hosen u.
 Verkauf: Barthstraße 6, II. Köser.
 Auslese empfehle mein neuer
 neuer Winter-Überzieher und besserer
 Ein getragener, gut erhaltener Winter-
 überzieher ist billig zu verkaufen
 Reudnig, Bauhofstraße 20, part. links.

30 Stück sehr gut gehaltene

Damen-Masken
 sind preiswerth zu verkaufen. Näheres
 bei J. Kark & Co., Halle a. S.

Reidnig'sch zu Weiten an Schneider u.

Private verk. bill. Wille, Windmühlg. 11.

?Schaffstiesel?

u. Stiefelstiele von 4 A 50 A m. Doppel-
 sohlen 7, 8-12 A, Damentief, v. 4 A, Bill.
 1 Geige, 1 Concertflügel, halb, Gachung,
 Tischuhr, 4 A, Bett. Geb. 7 1/2, 9, 10-14 A.

?Winterüberzieher?

u. compl. Anzahl d. 19 A u. höher, Arbeit-
 hosen 2 A, best. Sort. 2 A 50 A, 3 A, 4 A, 5 A,
 getr. Stoffhosen v. 3 A 10 A, Rod 4-8 A,
 neue Stoffhosen reine Wolle 6.50-10 A, so-
 wie 1000 Stück verk. Händler billig zu
 verkaufen Peterstraße Nr. 13, 1. Et.

Neue Hosen

2 A 50 A, 3 A, 4 A, 5 A, 7 A 50 A, 10-12 A,
neue Stiefel,
 gute, reelle Waare, à Paar 8 A,
 neue Winter-Paletots
 von 19-39 A im Vorverkaufschäft Brühl
 Nr. 41, 2 Treppen, Stadt Weipia.

Auf Abzahlung

erhalten solche Herren Garderobe u. Maß
 unter Garantie besser Ausführung.
 Gef. Adr. unter S. G. 150 in Herrn Otto
 Klemm's Buchhandl., Universitätsstr., erb-
 4 Gebett gut erh. Familienbetten, verk.
 Möbels sind zu verk. Nicolaistraße, 18, Tr. B. H.

Federbetten und Bettfedern,
 größte Auswahl, billigste Preise.
 O. Wachtler, Reumarkt Nr. 34.

Federbetten und Federn bill. Brühl 5.
 2 Kleidersecret, 2 Glaschränke, 1 Com-
 mode neu, fast wegen Mangel an Platz
 billig zu verkaufen. Eisenstr. 3, im 2. Hofe.

Wassergalber verschiedene Möbel (von
 sechs Stücken) billig zu verkaufen (zusammen)
 für 400 A Taubchenweg, 2. Et. links.

Billig zu verk. 1 Mah. Spanel, 3 1/2, Gel.
 hoch, 1 Gel. br. Nürnberger Str. 41, 2. Et. f.

Möbelverk. u. Einl., auch Sophas und
 Secretaire Windmühleng. 11, Gustav Wille.

Gänglicher Ausverkauf von Spiegeln
 aller Größen zum Kostenpreise.
 Herrn. Teichmann, Reumarkt 41, Hof.

1 Sopha, br. Ueberzug, Mah. Gest., ver-
 hältniß. bill. zu verk. Reudnig, Kurze Str. 7.

Beistellen mit Matrassen u. versch. andere
 Möbel spottbillig Eisenbahnstraße 13.

1 schönes Sopha bill. Bauhofstr. 9, part. I.

1. Alt. sol. Wittwer sucht eine gut emp. feldfr. Wittwerin für i. Haus Burgstr. 2, 1.
 Gesucht wird zum 1. Novbr. ein junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Reichstr. 1, im Drechlergeschäft.
 Eine reinl. Kindermuhle und ein tücht. Mädchen für Alles gef. Poststr. 12, 1 Tr.
 Ein Kindermädchen sofort gesucht Humboldtstraße 14, parterre.
 Eine zuverlässige Aufwartung für morgens 6-8 Uhr gesucht. Zu melden Auenstraße 22, IV. rechts, von Sonnabend an.

Stellengesuche.

Von einem erfahrenen, tüchtigen und bestens empfohlenen Kaufmann wird eine Vertrauensstellung gesucht, und geehrte Adressen unter A. D. 473 an die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Leipzig erbeten. (V. 34682.)

Für Spiritus-Fabrikanten.
 Ein gewandter und gut empfohl. Agent in Stralsburg i. Ostpr. sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Spiritus-Fabrik. Adr. befördert Buchhändler Fr. Thiel, Eisenbahnstraße Nr. 8, Leipzig.

Ein j. Kaufm. d. a. 1. Nov. neue Stell. antritt, bittet bis dah. u. einwas. Beschäft. Offerten A. Z. 20 Hauptpostamt.

Für einen solchen jungen Mann mit guter Handschrift und geübt im kaufmänn. Rechnen, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung.
 H. Günther, Kaufm. Verh. Anhalt, Grunmache Straße 24.

Ein erfahrener Buchhalter d. 27 J. mit besten Zeugnissen, sucht zu Neujahr oder früher anderweitig Stellung. Gef. Offerten werden unter P. J. 330, in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18, entgegen genommen.

Ein junger Mann, der in einem größeren Geschäft seine Lehrtätigkeit beendet hat, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes Stellung unter bescheidenen Ansprüchen auf Comptoir oder Lager. Antritt kann sofort erfolgen.
 Gef. Offerten unter A. L. II 11 werden erbeten durch den „Invalidendank“ in Gera, Reuß j. L.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, auch in Comptoirarbeiten bewandert, schöne Handschrift (schreibend), sucht, gestützt auf seine Empfehlungen, per sofort oder später Stellung. Werthe Offerten sub W. M. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, mit tücht. Comptoirarb. vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort Stellung. Persönliche würde auch vorläufig als Volontair eintreten. Gef. Adr. sub A. 18, Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. Herr sucht Stelle als Secretair. Reflect. bitten Adr. S. A. 12 Hauptpostamt.
 Ein mehrj. auf Sachw. u. Assurance-Bur. thätig gew. i. Schreiber m. a. Empf. sucht Beschäftigung. Gef. Adr. sub C. E. 611 an die Expedition d. Bl.

Un jeune homme (Allemagne)

qui parl la langue Française, l'Anglaise et l'Italienne, qui a voyagé dans tous ce Pays, cherche une Place comme courier ou accompagnon de Voyage les meilleurs Recommandation sans disponible.
 Adr. dans l'Expedition de Tageblatt sous le Chiffre M. Sch. No. 200.

Ein j. Mann, welcher 6 Jahre im Auslande (England, Frankreich, Italien und der Schweiz) in Hotels, 4 Rangas als Kellner conditionirte u. auch der 4 Hauptstädten mächtig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Engagement in einem feinen Hotel. Adr. unter Chiffre H. Sch. No. 200 beliebe man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

1. Tischler, w. f. j. Arb. unterz., sucht hier od. ausw. sof. bef. Adr. u. „33“ Rathstr. 18.
 Für den Sohn adeb. Eltern, welcher eine schöne Handschrift und Borkenntnisse besitzt, wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufm. Geschäft gesucht. Adr. unter C. K. d. i. Herrn D. Böhm, Reichstr. 3, abzusg.
 Für einen Sohn tüchtlicher Eltern, welcher bereits 1 1/2 Jahre in einem Materialwaarengeschäft in Leipzig lernte, wird per sofort oder später eine Stelle als Lehrling gleichviel in welcher Branche gesucht.
 Offerten unter A. A. 8 an die Annoncen-Expedition „Invalidendank“, Burgen erbeten.

Kochlehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern wünscht in einem großen Hotel das Kochen zu erlernen. Off. erb. m. postl. u. P. H. Bernburg.

Buffetier mit Caution, Oberkellner, Köche, Kellner, Daus, u. Kellnerbursch. empfiehlt Fr. Franke, Nicolaistr. 8, 1.
 Ein intellig. j. Mann, verheiratet, sucht in einem Geschäft, Hotel oder bei einer Herrschaft irgend Beschäftigung, auch auf Wunsch halbe Tageweise. Vers. spricht franz. u. eignet sich auch als Dolmetscher, Uebersetzer u. f. w.
 Werthe Adressen unter G. H. Katharinenstraße 18 erbeten.
 Ein Mann, unverh., 24 J. alt, der bei einem hohen verb. Officier d. Cavall. in Dresden seine Militärdienst als Diener subtrahte, sucht, gestützt auf beste Zeugnis, sof. od. sp. Stell. als Diener, Cassenbote, Kutscher od. Hausnecht. Adr. unter L. V. 90 Exped. d. Bl.

Ein verb. herrsch. Kutscher mit f. guten Reit. (gew. reit. Artill.) sucht wegunabhängiger seiner Herrschaft baldigst ähnliche Stelle. Adressen bitte zu richten sub Z. 80 postlagernd Bitterfeld.
 1 kräft. anhäng. Pferd, 18 J. alt, nicht v. b., sucht sofort Stelle als Hausburische. Zu sprechen Albertstraße 29, im Hof parterre.

Damen für alle Branchen

solche Hausente, Coeconomen, Förker, Brenner, Mulscher ic. werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das Bureau Germania in Dresden.

Eine geb. junge Dame aus achtbarer Familie, musik., der franz. u. engl. Sprache mächtig, in allen Zweigen der häuslichen Arbeit erfahren, sucht zur Erziehung mütterlicher Kinder und selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Ges. u. Haushälterin und Stütze der Hausfrau gleich oder später Stellung.
 Gef. Adressen werden unter J. E. 8712 durch Rudolf Mosse, Berlin, Jerusalemstraße 48 erbeten.

1 j. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

Ein j. Mädchen wünscht zum 1. Nov. als lernende Verkäuferin oder in ein Comptoir einzutreten. Adressen Johannesgasse 32, 4 Treppen niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen, gegenwärtig noch in Stellung. w. 1. Nov. als Verkäuferin in ein Wollwaarengeschäft einzutreten. Werthe Adr. unter D. II 641 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin, gut empfahl., sucht baldigst Engagement. Zu erfragen Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

1 j. anst. Mädch. wünscht d. Winter als Stütze d. Hausfr. in Leipzig zu leben. Auch kann es Kind bei Schulaufgab. behülf. sein. Beamten- u. Lehreramt voraus. Gehalt nicht beantragt, aber angen. Stell. Off. bei Buchhdl. Kohn, Gewandstraße, abzugeben. (R. B. 821.)

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht 1. Nov. Dien. Hobe Straße 19, 3. Et.
 Empfohlen wird den geehr. Herrschaften als Dienstpersional aller Branchen für Restauration, Hotels und für Privat-Herrschaften hier und nach auswärts
 Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein j. Mädch. v. d. Herrsch. a. empf. f. zum 1. Novbr. Stelle Thomaskirche 2, 1.
 1 brav. Mädch. m. a. Zeugn., d. Viebz. Kind. b. u. f. t. Arb. schent. f. D. Petersstr. 20, 1.

2 Kellnerinnen,

gewandt, von schöner Figur und angenehmem Keuteren, suchen Stellung, gleichviel wo. Friedr. Adler, Dresden, Gehege Brüdergasse Nr. 31.

Ein junges anhäng. Mädchen sucht Stelle als Kellnerin Schützenstr. 9/10 pt. rechts.
 1 zw. Kindermuhle, tücht. Mädch. f. Küche, Haus, h. hier od. ausw. St. Fänge Str. 9, D. II. Kinder- u. f. Stubenmdd. f. St. Burgstr. 22, II.

Ein Kindermädchen mit den besten Zeugnissen, drei Jahre in Stelle, sucht sofort anderweitigen Dienst oder zu einzelnen Stunden für Küche und Haus. Zu sprechen Pfaffenwörder Straße Nr. 18, 2. Etage.

Eine zuverläss. Kindermuhle, von der Herrschaft gut empf., sucht baldigst Stelle. Adressen erbeten Breuerstraße Nr. 14, Braunschweiger Buchmiederlage.

Kindermuhle f. 1. Nov. St. Quersstr. 20, II.
 Empfohlen werden 10 kräftige Landmännchen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Et.

Eine Frau sucht Beschäftig. im Scheuern und Waschen Eisenstraße 4, Hof 1 Tr.
 Anst. Frau f. Aufw. Grim. Str. 61, Bäckerei.

1 chr. Frau f. Aufw. Elberstr. 28, D. I.
 Ein Mädchen sucht Aufw. Brühl 31, 3. Et.
 1 Aufw. od. Stelle gef. Sophienstr. 19, D. III.

Mietthgesuche.

Klavier zu mieten gef. Weichstraße 51 pt.
 Ein Clavier privatim zu mieten gesucht. Gebrauch täglich höchstens 1 Stde. Offerten mit Preis abzugeben bei Hager, Peterssteinweg, Waschgeschäft.

Gesucht wird ein Local zur Errichtung einer Restauration und Destillation, mit Keller und Riederlage per sofort oder zum 1. Januar 1879. Adressen unter W. 78, an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 f. Fleisch-Verhandl. u. Bierlag. sof. od. 1. Nov. gef. Adr. sub „Kellerei“ Reumarkt 42, Dm. Reichert.

Kellerei

Geschäftslocale

zu ebener Erde für die Metallbranche zum Zweck

einer Montirwerkstatt

mit Lagerraum und Comptoir, werden zum 1. Januar 1879 zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub L. L. 821 an die Expedition dieses Blattes.

Niederlage oder Keller möglichst inn. Stadt oder Vorstadt f. e. Kohlenbetriebsgeschäft wird zu mieten gesucht. Adressen im Cigarrengeschäft Poststraße 16 erbeten.

Gesucht ein Hausstand für Schuhwaaren, innere Stadt. Nr. Schloßgasse 10, Dietz.

Grimma'sche Straße, Markt

oder im obern Theile der angrenzenden Straßen werden per 1. April 1879 oder auch früher 1 bis 2 Zimmer mit Neberraum oder Niederlage, möglichst 1. Etage, als Comptoir zu mieten gesucht.
 Offerten mit Angabe des Preises werden unter H. A. II 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vogel-Gesuch.
 In der Nähe des Holentals wird für eine ruhige Familie in einem eleganten Hause eine Wohnung von 4-5 Stuben nebst Zubehör von 1200-1500 A. erste oder zweite Etage, zu Oftern gesucht. Adressen unter G. R. 631 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung im Preise von 1000 bis 1200 A. wird per 1. November oder 1. Januar möglichst im Nordviertel gesucht. Adressen sub A. B. 10, an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Vogis zum 1. April 1879 von 600-700 A. Stadt oder innere Vorstadt, von einer ruhigen Familie. Adressen unter H. B. 500 bei Dm. Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird pr. 1. April 79 eine Wohnung für eine kleine, ruhige Familie (Vehrer). Preis ca. 600 A. Offerten sub W. 631 d. d. Expedition dieses Blattes erb.

In der Nordvorstadt

wird per 1. April 79 eine Wohnung nicht über 2 Tr. für ca. 600 A. von zwei einpünctlich zahl. Leuten zu mieten gesucht. Offerten unter F. R. W. 600 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein j. geb. Ehepaar (2 Leute) suchen im Nordviertel 1 Wohnung, 3 St. nebst Zubeh. Off. u. W. W. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, 2. Etage.

Stube, Kammer u. Küche wird in der innern Stadt j. m. gef. Adr. postl. A. B.

Eine allein. Dame f. ein kl. Vogis, wenn a. Post. Adr. Schuhmacherg. 4, Badergef.

Garçonlogis gesucht, möglich ungenirt. Offerten mit Preisangabe u. M. D. II 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Familien-Vogis im Preise von 240-270 A. jährlichen Mietzins bis 1. Jan. 1879 beziehbar von einer anhängigen pünctlich zahlenden Familie.
 Gef. Adressen unter L. B. II 1058 in der Expedition des Bl. abzugeben.

Ein Beamter
 sucht Garçon-Logis in der Dreßner Vorstadt. Adressen unter K. H. 265 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zum 1. November fein möbl. Garçonwohnung, 2 Zimmer, in der Gegend des Bader. Bahnhofs. Genaue Adr. unter F. Q. 618 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Dr. phil. sucht in der Ostvorstadt ein gut möblirtes Garçonlogis, bestehend aus zwei Zimmern in der 1. oder 2. Et. Adressen abzusg. Hospitalstraße 21, III.

Ein j. Kaufmann sucht ein Garçon-Logis. Offerten mit Preisang. unter Ch. F. II 1879 d. Otto Klemm erbeten.

Zwei Kauf. suchen 1 Wohn- u. 2 Schlaf. möglicht zusammenhängend. Adr. unter W. V. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18

Nicht weit von der II. Bezirkschule sucht eine Vehrerin zwei unmöbl. oder theilweise möblirte Zimmer zu mieten. Offerten unter B. B. 30, besördert die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht sofort leere Stube mit od. ohne Kammer Poststraße 176 b, Souterrain, bei Frau Lindner.

Zwei ordentliche Mädchen suchen bei anhängigen Leuten ein einfach möbl. trdl. Zimmer für nicht zu hohen Preis. Bedienung nicht erforderlich. Off. mit Preis sub E. K. 18 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht ein unmöbl. Zimmer 1. Etage, Nicolai, Reichstraße 2.
 Adr. mit Preis H. N. 581 Exp. d. Bl.

Ein Student sucht eine ruhige Wohnuna. Adressen mit Preisangaben abzugeben in der Buchhandl. O. Klemm sub O. W. 23.

Eine junge anhäng. Dame sucht ein gut möbl. ungenirtes Zimmer, möglichst im Nordviertel. Gef. Adr. unter D. F. in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18

Ein möblirtes Stude wird von einem Studierenden gesucht. Sehr erwünscht wäre es, wenn mit der Wohnung auch Beschäftigung verknüpft sein könnte. Gef. Anmeldungen mit L. B. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 unmöbl. Stube gesucht Bahngewölbe 8. Bei e. geb. anst. Familie sucht 1. Kfm. 1 tr. möbl. Zimmer, Part. od. 1. Et. Off. m. Preis sub C. B. 1012 Hauptpostlagernd.

Vermietthungen.

Pianos billig zu verm. Elberstr. 26, Hof 1.
 Gute Pianos verm. Schleierstr. 11, II. r.
 Pianos od. verm. Hospitalstr. 14, Hof 1.

Restaurant zu verpachten.

Ein in Oake a/E. in der Nähe des Bahnhofs in guter Lage gelegenes fein gerichtetes Restaurant ist mit oder ohne Garten per 1. Januar abzugeben. Zahlungsverhältnisse u. d. d. Annoncen-Expedition von J. Borek & Co. in Oake a/E. gelangen zu lassen.

Restaurations-Verpachtung.
 Ein größeres Restaurant, durch Neubau mit allem Comfort, in frequentester Lage (Markt) und vorzüglichen Kellern, ist per 1. April 79 zu vermieten. Näheres durch Altenburg in Sachsen.
 Waldemar Sieger.

Bäder, Fleischeri in sehr freq. Straße zu verp. ev. zu verk. Adr. Ann. Bureau Brühl 4.

Als Geschäftslocale

find per 1. April 1879 drei große Zimmer Poststr. 2, 1. zusammen od. getheilt zu vermieten. Adr. daselbst.

Nicolaistraße Nr. 34

ist der Hausstand für alle 3 Reflexen von Neujahr an zu vermieten. Adr. daselbst im Hinterhaus parterre.

Ein Hausstand ist vom 1. Januar 1879 an zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Franz Bernhardt, Reumarkt Nr. 34, 1. Etage.

Ein Laden mit Wohnung u. ein bäubiges Logis ist sofort oder vom 1. Jan. zu verm. Rudwigs. Seitenstraße 16 parterre.

Restaurations-Verpachtung.

Der dermalige Abpächter der Restauration zum Kleinen Ruchengarten in Anger wünscht seinen Pacht aufzugeben und wollen Reflectanten sich wegen des Weiteren an Richard Böttger im Comptoir von Herrn Franz Wagner, Königstr. 8, wenden.

Geschäftslocal-Vermietthung.

Die bisher von der Firma C. Kränkel sen. hier benutzten, speciell für Waarenhandel eingerichteten Comptoir- und Lagerräume (L., 3. und 4. Etage Plauenischer Platz 3) sind anderweitig zu vermieten durch Herrn Advocat Dr. Kelly, Weichstraße 45.

Ein helles Arbeitslocal

im Souterrain gelegen, für Metallarbeiter ic. sehr geeignet, ist sofort mit oder ohne Dampfkrast billig zu vermieten
 Breitenstraße Nr. 18.

Verkaufslocal- u. Wohnungs-Vermietthung

Reichstraße 5, 1. Et., vis à vis dem Salzgrässchen.
 Ein großes Local, 9 Räume, sofort oder Michaelis. Preis 2400 A. Das Räbere beim Advocat Dr. Colar Deutrich, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Zu vermieten Laden mit Contor Windmühlenstraße Nr. 25c.

Ein Verkaufslocal mit Regalen ist von jetzt bis Oftern bill. zu verm. Grimm. Str. 4 i.

Schöne beste Räume, zu Verkaufslocalen, kleineren oder großen Bureaus, auch Niederlagen geeignet, Cellerstraße Nr. 2/3. Näheres beim Hausmann.

Ein Laden zu Delicatsen-Geschäft mit Lagerraum ist zu vermieten Cellerstraße Nr. 3 b.

Nicolaistraße 1, Ecke der Grimma'schen Straße, habe ich per sofort oder später ein elegantes Gewölbe mit großem Schaufenster sehr preiswerth zu vermieten. Julius Sachs, Petersstr. 1.

Gewölbe,

groß und in bester Geschäftslage, ist per 1. Januar zu vermieten. Adresse unter N. M. II 600 in die Expedition d. Bl.

Querstraße 15

ist ein Gewölbe mit Comptoir zu einem reinlichen Geschäft für 600 A. zu verm. Zu verm. sof. 1 gr. Gewölbe nahe am Markt, gute Lage. Preis 450 A. p. a. Rdb. Thomaskirchhof 1, Cigarrengeschäft.

Ein Gewölbe mittlerer Größe am Böttchergässchen ist außer den Resten oder für das ganze Jahr billig zu vermieten im Schaue Katharinenstraße Nr. 7.

Petersstrasse habe ich ein elegantes Gewölbe mit großem Schaufenster sehr preiswerth per 1. April 1879 zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Sofort zu vermieten 1 Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 11.

Ein Gewölbe außer den Resten zu vermieten. Zu erfragen Brühl 80, 2 Tr.

Im Hause Frankfurter Straße Nr. 63 ist eine große (alte Werkstatt u. ein Logis zu vermieten. Adr. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1, 1. Etage.

Rudwigs, Heinrichstraße 31,

Barterlogis, 2

Eine 1. Etage

Neumarkt 5 ist als Geschäftlocal von Otern 1879 an zu vermieten.

Alexanderstraße 15, nahe der Mendelssohnstraße sind 1. April 1879 1. u. 3. Et. zu 4 Stuben, Kammern, nebst Zubehör, mit Doppelfenstern, Gasleitung u. zu vermieten.

Ein Logis 1. Et. Stg. billig zu verm. Sophienstraße Nr. 27, parterre.

Querstraße Nr. 34

ist das in der ersten Etage befindliche Logis, das von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann, vom 1. April 1879 an zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann.

Sum 1. April f. J., auch schon früher, ist Inselftrahe 11 eine Wohnung 1. Et., 10 Fenster an der Straße, 7 Stuben, 4 Kammern, Garten und Zubehör zu verm. Näheres bei F. Jung, Inselftrahe 5, I.

Zu vermieten die halbe 1. Etage in dem der Kleinfriedenstraße 30 gelegenen Grundstücke vom 1. Januar 1879 ab durch Advocat Bollmann.

Eine noble 1. Et. 4 Zim. m. Balkon u. Zubeh. Nordstraße, ist per 1. April für 400 A zu vermieten durch 2. Bähr, Nicolaisstraße Nr. 63, I. Et.

Waldstraße 40 sind die 2. und 3. Etage mit je 3 Stuben, 1 Kam. u. c., erstere zum 1. April 74, letztere zu Neuj. oder beliebig früher zu vermieten. Näh. 4 Tr. rechts.

Die 2. Etage Pomatowstraße 5, 5 Zimmer u. Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1/4 Treppe.

Eine freundl. ganz neuergerichte 2. Etage, besteh. aus 5 Zimmern mit Zubehör, Gas und Wasserleitung, ist sof. zu vermieten. Näheres im Parterre Sophienstraße 35 b.

Eilertstraße Nr. 26 ist zum 1. April 1879 eine halbe 2. Etage zu vermieten. Näheres parterre.

Leffingstraße 150.

ist die 2. Etage, 5 Stuben, Salon und Zubehör, Gas u. Wasserleitung per 1. Jan. oder später zu vermieten.

Näheres 1. Etage daselbst.

Ein freundl. Logis 2. Et. zu 400 A p. sofort oder 1. Januar zu vermieten Berliner Straße 99 p. bei J. Giesel.

Sidonienstraße Nr. 36 ist die 2. Etage für 560 A sofort oder später zu vermieten durch

Adv. Zinkelsen & Weber, Schulstraße Nr. 6.

Eine große freundl. Wohnung (Borderbau 2. Etage) von Otern 1879 ab billig zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 7, 1. Etage.

Davidstraße 14 ist sof. od. sp. zu verm. 1. Et. f. 120 A, 1. April 2. Et. f. 110 A.

Otern zu vermieten Körnerstraße 1. Gde. Reicher, eleg. 2. Et. 2. u. 3. Et., Gas, Verl. Cel., Wärm. f. 260 A, 9 p. d.

Zu vermieten ist sofort eine 3. Et. Eilenstraße Nr. 7, links part.

Sof. od. spät, 3 verm. schöne tapez. 3. Et. 3 Stb. u. Zub., 1 Werkschle Kiberrstr. 30.

Der 1. Jan. ist Sophienstr. 35 eine halbe 3. Et., best. a. 3 heizb. St., Küche, Keller u. f. 376 A zu verm. Anm. erb. das 1. Et.

Südstraße 86 sofort oder später eine 4. Et. mit 3 Stb., 3 Kam. u. zu 300 p. a. zu vermieten. Näheres im Souterrain beim Dausmann.

Ein freundliches Logis, 3 Stuben und Zubeh., mit Winterfenstern, in 4. Etage veränderungsabhalber sofort zu vermieten Sophienstraße Nr. 19 b.

Magwitzer Straße Nr. 22 b.

Zu verm. eine halbe 4. Etage, 3 Stuben, Kammer u. Zub., per sofort u. eine halbe 3. Etage per 1. April. Zu erst. parterre.

Eilertstraße 26 sofort oder später eine halbe 4. Etage zu vermieten.

Wermietung. Ein kleines mit allen Bequemlichkeiten versehen. Familienlogis in der Kl. Fleischerg. 22, IV. Aussicht nach der Promenade ist 1. Jan. 1879 zu bez. Näh. beim Besizer Reutrichhof 9, II. (Dr. 306 A.)

Eilertstraße Nr. 3 b part Januar oder später sind gut eingerichtete Etagen, 4-6 Stuben und Zubeh., nach Wunsch Garten, zu vermieten.

Sophienstraße Nr. 8 sofort oder später ein schönes Logis, 5 Stuben, Zubehör und Garten, 280 A, zu vermieten.

Contract- Ueberlassung.

Ein Logis in der Eilertstraße soll von jetzt bis Othern 1879 statt mit 500, mit 300 A vermietet werden. Näheres Waldstraße 44, im Gartengebäude parterre.

Logis zu 100, 120 u. 130 A Südstr. 12, 2 Tr. Sofort od. spät, zu verm. ein Logis zu 120 u. ein zu 135 A. Näh. Eilenstr. 33, I.

Ein febl. Logis, 100 A, sof. od. sp. zu vermieten. Näh. Eilenstraße 24 B, I. Et.

1 Logis zu vermieten sofort oder später, Preis 70 A, Reudnig, Leipziger Straße 11.

Hinterhaus 2 Trepp. 1 geräumige freundliche Wohnung von Neuj. 1879 ab zu verm. Näheres Burgstraße 7, I. Et.

Zu vermieten sind sof. od. spät, zwei freundl. Logis Pfaffenfurter Straße 18 d. 2. u. 3. Et. u. Windmühlenstr. 8-9, D. V. IV. I.

Eine fl. freundl. Wohnung, ar. Stube, 11. Kammer, belle Küche, Keller an einzelne ältere Personen ist zum 1. November a. c. Pomatowstraße Nr. 13, 4 Tr. zu verm.

Reudnig, Leipziger Str. 26, neben der Johannis-Apothek, sind sofort oder Neujahr 2 Manfäden-Wohnungen à 65 A.

Ein gefundes hübsches Souterrain ist gleich oder später zu vermieten Südstraße Nr. 7, Preis 80 A, an ruhige kinderlose Leute. Näheres 1 Treppe daselbst.

Elegante Garçon-Wohnung.

Wohn- und Schlafzimmern mit seinem Flügel ist zu vermieten Vindentrag Nr. 3 1. Etage.

Garçon-Logis,

gut meublirtes geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet, in 2. Etage Nicolaisstraße 44 gelegen, ist zu vermieten.

Garçon-Logis

Ein nobles Garçonlogis, Wohn- nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren zu verm. Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

In der Promenade mit schöner Aussicht und Südfseite sind gesunde, freundliche Garçonlogis mit oder ohne Piano an Herren Studierende sofort zu verm. Waage-Bachhofplatz 1, IV. b. Böhma.

Garçon-Logis. Zu vermieten feine möblierte Stube, ruhige Lage, Nähe der Universität und Chemisches Laboratorium, Bauhofstraße Nr. 6, 2 Treppen r. b. der Turnerstraße.

Feines Garçonlogis

preiswerth zu vermieten Blücherstraße 22, 2. Etage.

Garçonlogis. Stube u. Schlafzimmern, fein möbliert, per sof. od. spät, an 1 od. 2 Herren zu verm. Wehstr. 11, III., nahe d. Kathol. Kirche.

Manfäden Steinw. 8, II. r.

Elegant. Garçonlogis mit Saal- u. Hauschlüssel sofort oder später zu vermieten.

Garçonlogis am Rosenthal,

gut möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. Nov. event. sofort zu verm. Humboldtstraße 14 b, I. Et.

Garçonlogis

1-3 Zimmer f. möbl., ruhig gelegen sof. oder später zu verm. Sidonienstr. 39, III.

Garçon-Logis. Möbliertes Wohn- und Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Eberhardstraße Nr. 3, 1 Tr. links.

Garçon-Logis.

Ein febl. Wohn- u. Schlafzimmern sofort an 1 Herrn zu verm. Schützenstr. 4, II. I.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmern, Promenade, mit Saal- u. Hauschl. sofort zu vermieten Kl. Fleischergasse 14, I. Et.

Garçon-Logis,

elegant, geräumig, für 1 oder 2 Herren sofort oder später Humboldtstr. 18, III. I.

Garçon-Logis. 2 fein möbl. Zimmer, pass. f. Kaufleute und Studenten sind billig zu vermieten Humboldtstraße 29, 3. Et. rechts.

Garçonlogis. Sofort zu vermieten zwei schon möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren Nordstraße 27, 2. Etage.

Garçon-Logis. Zwei fein möbl. Zimmer sind billig zu vermieten Eberhardstraße Nr. 7.

Garçon-Logis für Herren Studierende, 2 gut möbl. schöne Zimmer mit und ohne Zubeh. preiswerth Petersstraße 3, 2 Tr.

Garçon-Logis

gut möbliert Turnerstraße 9 B, I. Et.

Freundliches Garçonlogis für 1 auch 2 D. preiswerth Bayer. Str. 28, III.

Garçonlogis. Ein fein möbliertes Zimmer, ruhig gel., sofort zu verm. Vestingstraße 20, G. B. III. I.

Garçonlogis. Ein ruhige u. freundl. gelegenes Stübchen mit Schlff. ist sofort zu vergeben Kreuzstr. 28, II. an d. Salomonstr.

Elegantes Garçonlogis. Zimmer u. Cabinet, mit Saal- u. Schlff., preiswerth Reichstraße 2, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein Garçon-Logis ist für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 3, I. Etage.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer nebst Cabinet, 1. Etage, sofort zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße 22, parterre.

Garçon-Logis, fein möblierte Wohn- u. Schlafz., sofort, fr. gesunde Lage in feinem Hause Frankfurtur Straße 40, 2. Etage.

Garçonlogis, gut möbliert ist sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, D. G. 2. Etage.

Garçon-Logis Eilenstraße 31, III., auf Wunsch Mittagsstisch oder volle Pension.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmern, Gr. Windmühlenstr. 37, III. I.

Petersstraße. Ein Garçonlogis zu Nr. 23, III. vorab. vermeiden.

Zu verm. möbl. Garçonlogis m. Kammer, Reudnig, Grenzstraße 9, 1 Treppe links.

Garçon. 2 sch. 3. und 4. zu verm. Sternwartenstr. 26, p. I. d. a. Johannstb.

Garçonlogis, gut möbliert Wehstr. Nr. 15, I. r.

Hübsches Garçonlogis preiswerth zu verm. Körnerstraße 8, II.

Garçon-Logis f. Hrn. Studierende Thalstraße 12, 2 Tr. I.

Elegantes Garçon-Logis Brüderstraße Nr. 26 b, 3. Etage.

Garçonlogis für Herren mit Hauschl. Sternartenstraße 11 c, 4 Tr. rechts.

Garçon-Logis, fein möbliert, sofort zu vermieten Turnerstraße 8 b, 1. Etage.

Feines Garçonlogis, ganz separat, für 1-2 D., mit 2. hohe Straße 15, II. I.

Zu vermieten ein febl. möbl. Garçonlogis Turnerstraße 12, 2. Etage links.

Garçon-Zimmer, freundlich gelegen, ist zu vermieten Reicher Straße 13 b, III. r.

Garçonlogis für 1 auch 2 Herren ist zu verm. Gr. Windmühlenstr. 11, I. Et. r.

Garçonlogis, gut möbl., zu vermieten Meine Fleischergasse 4, 2 Tr.

Garçonlogis für 1 oder 2 D., sonnig gel., Bayer. Str. 22 p., Badm. gegenüber.

Garçon-Logis, gut möbl., sofort zu vermieten Sternwartenstraße 27 b, 1. Etage.

Brüderstr. elegantes Garçonlogis.

Zu verm. sof. febl. Garçonlogis nahe d. Universität Scharlenschen 9, 1 Tr.

Garçonlogis mit Hauschl., vorab., sind billig zu verm. Petersstraße 22, 3. Et.

Garçonlogis. Neumarkt Nr. 11, II. sofort od. später preiswerth zu vermieten.

Garçonlogis, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Veitshofweg 88, I. Et. links.

Blumeng. 4, 3. Et. r. nahe der Dresden. Str. ruh. fr. u. g. möbl. Garçonlogis, zu vergab.

Feines Garçonlogis mit Saal- u. Hauschlüssel sofort zu verm. Nordstraße 8, I.

Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht Sternwartenstraße 27, 2. Etage links.

Garçon-Logis Schletterstraße 8, 1. Et. auf Wunsch Mittagstisch od. v. Pension.

Garçonlogis für Studierende, gut meublirt, Brühl Nr. 25, 3. Etage.

Garçonlogis mit ar. Schlafzimmern ist an 2 Herren zu verm. Windmühlenstr. 26 d, I. r.

Garçon-Logis für Herren Studierende Sternwartenstraße 25 b, 2. Et. links.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermieten Körnerstraße 63, 3. Etage.

Ein fr. Garçonlogis, gut möbl., Teichstraße 10, II., vis a vis d. chem. Laboratorium.

Garçonlogis, gut möbl., 1 Zimmer 15 A, ein 10 A Brühl Nr. 17, 4. Etage.

Feines Garçonlogis Brüderstraße Nr. 12, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis, freundlich u. ruh., mit Schlff., Erdmannstr. 3, II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlff., fr. u. ruh. an 1 D. sof. zu verm. Eilenstr. 33 b, III.

Ein febl. gut möbl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafz. Nürnberg. Str. 35, Garteng. II. I.

Garçonlogis, fein, f. Herren, mit Saal- u. Hauschl., Matr.-Bett Carolinenstr. 20, II. I.

Garçonlogis. Eine freundliche Stube nebst Cabinet Carolinenstr. 13, 2. Et. r.

Garçonlogis m. Schlff., an 1 od. 2 Herr. zu verm. Sternwartenstr. 26 b, 3 Tr. links.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermieten Körnerstraße 63, 3. Etage.

Garçonlogis Sidonienstr. 50, S. D. r., I. Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 26 e, 3. Et. lts.

Garçonlogis Waisenaustr. 6, Hof III. r. Garçonlogis Carolinenstraße 20 b, II. I.

Garçonlogis Widenstraße 8, I. Et. r. Garçonlogis 1. Novbr. Turnerstr. 15 b, I.

Garçonlog. m. Piano Helbig, Soppienstr. 13. 2. Garçonlogis m. Cab. Eilenstr. 31, II. r.

Garçonlogis f. 1-2 D. Nordstr. 2, 2 Tr. Ein Garçonlogis Waisenaustr. 5, D. p. I.

Garçonlogis Sidonienstr. 41, II. lts. Garçonl. 1 gut möbl. Hrn. Turnerstr. 18, II.

Garçon-Logis sofort Schletterstr. 4, 3 Tr. Nürnberger Str. 28, IV. Garçonlogis.

Kohlfstraße 7 b, 4. Etage Garçonlogis. Garçonlog. f. 1-2 Stud. Petersstr. 2, 3. Et.

Garçonlogis, f. mbl. Sternwartenstr. 12 c, II. I. Garçon-Logis billig Brüderstraße 10, II. I.

Garçonlogis Brüderstraße 29, 3 Tr. r. Garçonlogis Eilenstraße 2, I. Et. I.

Schöne ruh. Garçonlogis, Vestingstr. 1, III. I. Gr. Fleischergasse 22 Garçonlogis, 2. Et.

Garçonlogis, febl., Schloßgasse 13 b, 3. Et. r. Garçonlogis f. 1 od. 2 D. Sternstr. 39, IV.

Garçonlog. bill. Gr. Windmühlenstr. 28, III. I. Garçonlogis billig Brandstraße 9, III. I.

Garçonlogis Thalstraße 12, 2. Et. rechts. Garçonlogis sof. Nordstr. 15, 1 Tr. lts.

Garçonlogis Dorstbenstr. 6, II. links. Febl. Garçonl. f. 1-2 D. Sidonienstr. 9, III. I.

Garçonlogis billig Brandweg 6, 4. Et. r. Garçonlogis billig Nicolaisstr. 19, II.

Kl. Garçonw. fr. möbl. Porzighstr. 13, I. lts. Garçonlogis, 2 D., 6 A m. Sternstr. 33, IV.

Garçonlogis, gut möbl., Turnerstr. 8, III. I. Garçon-Logis bill. Brandweg 21, III. r.

Elea. Garçonl. Halleische Str. 13, 2 Tr. Garçonlogis für 1 Hrn. Soppienstr. 22, I.

Alberstr. 34, II. Garçonlogis zu verm. Billiges Garçonlogis Burgstr. 8, III.

Garçonlogis Brüderstr. 14, 2. Et. rechts. Garçonlogis Bauhofstr. 6, 1. Et. rechts.

Garçonlogis Waisenaustr. 6, 2. Et. Garçonlogis, gut möbl. Carolinenstr. 12, III. r.

Garçonlogis sind frei Eilenstr. 32, II. r. Garçonl. 16 A Turnerstraße 6, Seitena. II.

Garçonlog. f. 1 od. 2 D. Turnerstr. 2, IV. r. Garçonlogis billig Humboldtstr. 25, I. Et. r.

El. Garçonl. f. D. inn. Reicher Str. 44, III. I. Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, II. I.

Garçonlogis m. S. u. Schlff. Blumeng. 12, I. I. Garçonlogis Mühlgasse Nr. 9, 1. Et. r.

Garçonlogis Brüderstr. 29, 3. Et. links. Garçonlog. f. Studenten Turnerstr. 1, IV. I.

Garçonlogis Eilenstraße 12, 3. Et. Febl. Garçonlogis Turnerstr. 12, IV. lts.

Garçon-Logis Nürnberger Str. 48, III. I. Garçonlogis sof. Mittelstraße 20, I. lts.

Garçonl. schön u. febl. Alexanderstr. 26, III. r. Garçonlogis, f. mbl., Windmstr. 28 c, II. r.

Garçonlogis, f. 1 od. 2 D. Turnerstraße 8 b, II. Fr. Garçonlogis Gr. Windmstr. 8/9, IV. r.

Garçonlogis zu verm. Reichstr. 12, 2. Et. Garçonlog. 2 Zimmer Windmstr. 41, III.

Garçonlogis Turnerstraße 6, S. D. 4 Tr. Garçonlogis Turnerstraße 15 b, part.

Garçonl. billig Turnerstraße 12, 2. Et. r. Garçonlogis f. 1 od. 2 D. Kl. Fleischerg. 7, 2. Et.

Garçonlogis, D. u. Schlff., Brühl 6, 2. Et. Garçonlogis Pomatowstraße 14, II. I.

Elea. Garçonlogis Vestingstr. 12, II. lts. Garçonl. f. mbl. a. 10 D. Humboldtstr. 32, II. I.

Garçonlogis billig Grimm. Str. 50, III. Garçonlogis, hell, gut möbl., Bayer. Str. 6 c, II.

Garçonlogis Hobe Str. 33 c, r. S. G. p. r. Garçonlogis m. 1 Jim. Mühlgasse 8, I. lts.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, 4. Et. lts. Garçonlogis f. 1 od. 2 D. Salzg. 5, 3 Tr.

Garçonlogis b. Gr. Windmühlenstr. 10, III. Garçonlogis Carlstraße 7, 2 Tr. r.

Out. Garçonlogis Veitshofweg 60 II. r. Garçonlogis f. 2 D. 7 A Plauenische Str. 2, II.

Nürnberg. Str. 62, Gg. III. r. Garçonlogis. Garçonw. sof. billig Humboldtstr. 6, 1 Tr. r.

Garçonlogis kein Humboldtstraße 31, 1. Et. Garçon-Logis sof. Turnerstraße 16, III. I.

Garçonlogis Nürnberg. Str. 28 p. vorab. Garçonlogis, S. u. Schlff. Reichstr. 60, I. r.

Für Herren Studierende! Gut möbliert, angenehme Garçonlogis Brühl Nr. 65/66, Tr. A rechts 2. Et. lts.

Zu seiner jüdischen Familie sind noch einige Garçonlogis mit Pension zu verm. Berliner Straße 117, III. links.

Für Studierende.

Zu vermieten sind 3 eleg. eingerichtete Zimmer incl. Schlafzimmern zu sol. Preis (Kauf u. d. Markt.) C. H. Denecke, Markt 8, III.

Nabe der Universität

sind 2 Zimmer u. Schlafz., Hauschl. vorberaus zu verm. 16. Witterplatz 16.

Markt 8, II. Tr. A, ist ein fein möbl. Zimmer, event. auch mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren sofort oder später zu vermieten.

Reichstraße 55, 3. Et. rechts vorberaus ist ein fein möbl. Zimmer mit Schlafz. an 1-2 Herren Stud. sof. zu verm.

Für Herren Studierende. Ein ganz neu ausgefittetes Zimmer mit Cab. ist sof. zu verm. S. u. Schlff. Promenadenstr. 11, I.

Beihstr. 11, III. nahe Schloß Fleisensburg ist eine unmobl. Stube mit Schlafzimmern sofort od. später zu vermieten.

Ein febl. möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet, ist sofort an 1-2 Herren zu vermieten Johanneßgasse Nr. 22, 4. Etage.

Ein schön 8 febl. Wohn- nebst Schlafzimmern ist an 1 oder 2 Herren u. 1. Nov. ab zu vermieten Dorstbenstraße 9.

Zu vermieten ist sof. eine möbl. Stube nebst Schlafcabinet Reudniger Str. 5, III. r.

Thalstraße 26, 2. Et. ist e. febl. möbl. Stube m. Kammer an 1 od. 2 D. zu verm.

Gainstraße 14, II. gut möbl. St. mit Schlafz., D. u. Schlff. Aussicht n. Theaterpl.

Königsstr. 9, III. ist eine möblierte Stube mit Km. zu verm.

1 freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmern f. 1-2 D. pass. Reudniger Str. 2, II.

Ein febl. Zimmer mit Schlafcab. billig zu vermieten Mühlgasse 8, 2. Et. rechts.

Zu verm. eine möbl. Stube mit Schlff., S. u. Schlff., Vestingstraße 9 b, 4. Et. lts.

Sofort eleg. möbl. Zimmer m. od. ohne Schlafz. an 1-2 D. zu verm. Carolinenstr. 11 b, I.

Sternwartenstr. 36, II. r.
 ist ein fein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Zu vermieten an 1-2 Hrn. anständ.
 möbl. Stube mit sep. Eing. Grimma'scher
 Steinweg Nr. 3, D. r., II. l., n. d. Post.
 Eine eleg. möbl. Zimmer mit schöner
 Aussicht ist billig und sof. zu vermieten
 Windmühlenstr. 26b, 4 Tr. Meyer.

Eine gut möbl. Stube mit freier Kaufl.,
 Nähe der Bahnhöfe, ist an 2 Herren billig
 zu vermieten Berliner Straße 96, IV. r.
 In Wendisch, nahe der Pferdebahn, eine
 Stube mit Kochofen zu verm. und sofort
 zu beziehen Rothhaubstraße 28, part. recht.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Saal- u.
 Hausschlüssel in ruhiger Familie ist zu
 vermieten Emilienstraße 29, 4 Tr. recht.

Zu vermieten 2 geräumige unmöbl.
 Zimmer, passend zu Expedition od. Comp.
 Goethestraße Nr. 7, 2. Et. links.

Zu vermieten ein Zimmer pro Mon.
 15 A Peterssteinweg 69/70, 2 Tr. links.

Zu verm. ist eine schöne geräum. Stube,
 gut möblirt Cauerstraße 31, 2. Etage.

Eine unmöbl. Stube ist an einen Herrn
 sofort billig zu verm. Canalstraße 6 part.

Dresdener Straße 49, II. l., Gartengeb.
 2 ff. möbl. Zimmer mit schöner Kaufl. zu verm.

Feinbl. leere Stube f. 9 A an 1 anst.
 Person zu verm. Altranenstr. 24, D. l.

Zu verm. 1 fr. geräum. gut möbl. Stube
 an 1 oder 2 Herren Eisenstr. 8 part. recht.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu
 vermieten Eberhardstraße 1, 2 Tr. links.

Eine möblirte Stube zu vermieten
 Reudnitz, Cauerstraße 9, III. links.

Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage links,
 für 1 Herrn ein Balkon-Vogel billig.

Gut möblirte Zimmer sind mit oder ohne
 Pension zu vermieten Petersstraße 14, II.

Ein gut möbl. Zimmer ist sof. billig zu
 vermieten Nicolaistr. 5, Vordergeb. 4. Et.

Reichstraße 49, III. ist ein freundl.
 liches Zimmer zu vermieten.

Bayer. Str. 3, III. r. ist an 1 sol. anst.
 Mädchen ein Zimmer billig zu vermieten.

Zu vermieten ein kleines beagliches
 Zimmer Cauerstraße 39, Hof rechts 2 Tr.

Ein freundliches, fein möblirtes Zimmer
 zu vermieten Thalstraße 13, 3 Tr. links.

2 schön möbl. Stuben sind sofort oder
 später zu verm. Nicolaistraße 11, 1 Tr.

Fein möbl. Zimmer zum 1. Nov. zu
 vermieten Weikstraße 50, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut möbl. Zim.
 Nürnberger Straße 30, 1. Etage recht.

Sofort zu bez. 2 zusammenhängende Stuben
 an 1, 2 oder 3 Herren Nürnber. Str. 45, IV. l.

Eine freundliche gut möbl. Stube ist zu
 vermieten Georgenstraße 9, hohes Part.

Zu verm. freundl. Zimmer m. Saal-
 u. Hausschl. Promenadenstraße 9, III.

Gartenstraße 12b, 3. Etage
 2 fr. Zimmer sofort billig zu vermieten.

Via à vis der Anatomie möbl. Wohnung,
 Pension Rüterstraße 40, 3. Et. r.

Waisenhausstr. 38, II. sind möbl. Zim-
 mer zu verschied. Preisen zu vermieten.

Gr. Fleischergasse 3, II. vornh., sind
 bill. mehr. a. möbl. Zim. zu verm. Schneider

Eleg. Zimmer dicht beim Krankenhaus
 Nürnberger Str. 40, II. links.

1 gut möbl. Stube für 1 Herrn m. Sl.
 u. Hausschl. zu verm. Reichstraße 33, IV.

3 Zimmer, gut möbl., sind zusamm. od.
 einzeln zu vermieten Dörrienstraße 6, III.

Möbl. Stube, Saal u. Hausschlüssel, zu
 vermieten Sternwartenstraße 1, 4 Tr.

Billich zu verm. ein gut möbl. Zimmer in
 ruhiger anst. Fam. Sophienstr. 35, III. r.

Ein möbl. Zim. m. Saal- u. Hschl. an
 1 Herrn zu verm. Hschl. Nr. 36, 1 Tr.

2 Zimmer an Herren zu vermieten mit
 Hausschlüssel Reichstraße 12, 4. Etage.

Zu verm. schön u. bill. möblirte Stube
 Peterssteinweg 49, I. vornh., Eing. Gart.

Eine möbl. Stube ist sofort zu vermie-
 ten Windmühlenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein freundl. Zimmer mit a. Mittagstisch
 zu vermieten Emilienstraße 20b, 3. Etage.

Elegant möbl. Zimmer sofort zu ver-
 mieten Emilienstraße 33, I. links.

Ein g. gut möbl. Zimmer, separ., ist zu
 vermieten Reue Uferstraße 12-13, I. l.

Stube f. 2 Herren zu verm. Eber-
 hardstraße 2, III. recht.

Zimmer-Vermietung.

Schulstr. 9, III. schön möbl. Zimmer zu verm.

Ein fein möbl. Zimmer an Herren oder
 Damen Sidonienstraße 47, 2. Etage links.

Zu verm. ist eine febl. Et. f. 1 od 2 H.
 Brühl 68, 2. Et. u. Schlafst. f. 1 Mädchen.

Ein gut möbl. Zimmer ist an 1 Herrn
 zu vermieten Weikstraße 66, 3. Et. links.

Ein fein möblirtes Zimmer sofort zu
 vermieten Turnerstraße Nr. 11, 2. Et. r.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer mit ob.
 ohne Schlafcab. Reichstr. 10, Tr. A, 3. Et.

Eine freundl. möblirte Stube bei einer
 Witwe Grenzstraße 15, 1 Treppe recht.

Zwei möbl. febl. u. ruhige Stuben sind
 preschwerlich zu verm. Sidonienstr. 69, II. r.

Gezantes Zimmer

Cauerstraße 33, 3. Etage.

möbl. Stube mit Matr.

Markt 9, II. l. Bett an 1 soliden Herrn.

Eine Stube, möbl., für 1 Dame o. Hrn.
 Petersstraße 18. Zu erfahren Restauration.

Ein Stübchen mit Kochofen, möbl. oder
 unmöbl. Al. Windmühleng. 11, im Gewölbe.

Sof. fr. möbl. gr. Zimmer an 2 anst. H., per
 Mon. 6¹/₂, Dietze Reiger Str. 16, IV. r.

Schöne heizbare Stube ohne Möbel ist
 an Hrn. zu verm. Waisenhausstr. 5, D. l.

Sofort 1 gut möbl. Zimmer bill., Saal-
 u. Hausschlüssel Ritterstraße 26, 4. Et. l.

Eleg. möbl. Zimmer (auf Pianoforte)
 sof. zu verm. Gr. Windmühleng. 26d, III. l.

Ein gut möbl. u. preisw. Zimmer sof.
 Große Windmühleng. 15, I. SO. III. lts.

Weikstraße 74, 2. Etage links
 zwei eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Zu verm.: 1 einf. Zim. an 1 Hrn. pr. Mt.
 mit Kaffee 11 A Neumarkt 7, Tr. G, 3 Tr. l.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube an 1 Hrn.
 Gr. Windmühleng. 15, I. Etage. part. l.

1 fr. Stube f. Herren oder als Schlafst.
 zu vermieten Gerichstraße 2, 2. Et.

Nettes Zimmer, möbl., f. 1 Hrn., Saal-
 u. Hausschl., Reiger Straße 19b, 8. Et. r.

Nähe der Universität ein febl. möbl.
 Zimmer Magogingasse 17, I. Et. links.

Sofort ist 1 möbl. St. f. 1 Hrn. zu verm.
 Seb. Bach-Str. 12, I. Marktgraf.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer
 Kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten 1 möbl. Erdstube an
 1 oder 2 H. Reichstraße 46, 2. Etage.

Billich zu vermieten 1 febl. helle Stube
 an Herren Gr. Fleischergasse 16, III. v.

Fr. möbl. Zimm. f. 1 u. 2 Bawerische Str. 4 v.

Eleg. Zimmer Brüderstraße 27, part. r.

Fr. Zimmer, 18 A, Albrechtstr. 18b, II. r. v.

Al. Stube für Herren Nordstraße 2, 2. Et.

1 fr. möbl. Stube Sidonienstraße 29 part. l.

Reutchenhof 20, 4 Tr. zu bez. Stube m. Hschl.

1 hyd. Stube m. Schl. Seb. Bach-Str. 21, IV. r.

Zu verm. 1 Stube, möbl. Erdmannstr. 3, D. l. l.

Stübchen für Herren Frankf. Str. 31, III. r.

1 fr. Stube, 1-2 H., Sidonienstr. 42, IV.

1 fein möbl. Zimmer Wopplag 16, II.

2 febl. Stub. auf o. geth. Dorotheenstr. 6, IV. l.

Nicolaistr. 16, 2 Tr. 2 Zimmer zu vermieten.

Zu verm. 1 fr. m. Zimm. Humboldtstr. 29, III. r.

1 möbl. Stube sofort Köpferstr. 9, 4. Et. r.

1 fr. Zimmer sof. bill. Waffeng. Str. 3, IV. l.

Febl. heizb. Stübch. Erdmannstr. 16 D. l. r.

Gr. möbl. Zimmer f. D. Wäckerstr. 15, I.

1 u. a. Schlafst. ist zu haben m. Kaffee u.
 Brodch. f. 2¹/₂, Gr. Nicolaistr. 9, I. D. IV.

Eine febl. Schlafst. sowie Stube ist
 bill. an D. zu verm. Schleierstr. 11, IV. r.

1 solid. Mädch. schl. schl. Hofplatz 17, I.

Schlafstellen Petersstraße 20, 2 Treppen.

Schlafstelle Sternwartenstr. 14, D. l. IV.

Fr. m. St. als Schlafst. Sternstr. 37, D. l.

1 febl. Schlafst. f. D. Thomaskirchhof 9, III. l.

Englischer Keller.

Neu. Nicolaistr. 9. Wein- und Austern-Keller. Stadt London. Neu.
 Dejeuners, Dinners, Soupers
 Heute Abend CONCERT
 unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.
 Hochachtungsvoll A. Neumeier.

Königsplatz. Jean Baese's Affentheater. Leipzig.



Freitag, den 18. u. Sonnabend, den 19. Oct. 1878
 je 3 Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr
 wobei dem geehrten Publicum die Beugung zu
 Theil wird, daß jeder Erwachsene ein Kind
 frei einführen darf. Zu diesen bestimmten
 Vorstellungen kommen 60 der bestbesetzten vierfüh-
 ren Künstler, als Affen, Hunde, Bienen, Pferdchen
 und Elefanten zur Vorführung. — Aus dem reich-
 haltigen Programm ist besonders zu erwähnen: Die
 Weisse von Schulte u. Müller, sowie in den Abend-
 vorstellungen: Salamander od. das feuerfeste Pferd.
 Sonntag, 20. Oct. unabweislich 3 letzte Vor-
 stellungen. Preise der Plätze: Rumm. Pl. A 1, 20,
 Sperrpl. A 1, 1. Rang 75 G., 2. Rang 50 G., Gall. 30 G.
 Dank für den mir zu Theil gewordenen zahlreichen
 Besuch sage der geehrten Einwohnerschaft von Leipzig
 u. Umgegend meinen besten Dank. Jean Baese.

Cagliostro-Theater von E. Basch. Leipzig.



Heute Freitag, den 18. October Abends 7¹/₂ Uhr Große
 brillante Vorstellung. Geister- und Seleniter-Ersei-
 nungen. Der Silberwagen Minibahn. Lebende Bilder,
 prachtvolle Ausstattung.
 Sonnabend, den 19. October Nachmittags 4 Uhr zweite
 und letzte Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen.
E. Basch.

Nächsten Sonntag, den 20. October, bei günstiger Witterung
Dritte und letzte
grosse Luftschiffahrt
 mit dem Ballon „Saxonia“
 vom großen Garten der 3 Mohren in Anger.
 Als Passagier für diese Fahrt hat sich eine junge Dame aus Leipzig gemeldet,
 welche mit dem ergebenst Unterzeichneten die Reise in die Wüste wagen will. Anfang
 der Fällung Sonntag 11 Uhr, Abfahrt des Ballons zwischen 3 u. 4 Uhr. Garten-
 Concert. Entrée à Person 30 G. Reservirter Platz 60 G. Innern Füllungsraum
 1 A Kinder 30 G. Paul Helm, Weronaut.

Schulstraße Nr. 7. Schulstraße Nr. 7. Trietschler's Concert-Saal.

Heute sowie täglich während der Reise
Künstler-Vorstellung u. Concert.
 Auftreten der Ritter-Virtuosinnen Frä. Ellis und Margarethe von Haussen und
 Frä. Floder aus Wien, der preisgekrönten Concertsängerin Frä. Hermunda aus Prag
 Auftreten des Frä. Kröger und der berühmten Wiener Soubrette Frä. Marie
 Getzler. Pianist Herr Lewentoff.
 Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée: Saal 75 G., Galerie 50 G.

Esterhazy-Keller. Heute und folgende Abende Concert und Vorträge auf der „Philomelo“ der beliebten Damen-Capelle „Köhler-Anger“.

CENTRAL-HALLE.

(Parterre-Saal und Restaurations-Localitäten)
 Auftreten der berühmten und hier so beliebten Tyroler Concert-Sänger-Ge-
 sellschaft Theodor Schmid aus dem Innthale. (Entrée frei.)
 M. Bernhardt.

Restaurant Tyroler National-Concert

Theater-Conditorei.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

8 Abonnement-Concerte von der Capelle des 107. Regiments

Hatt, zu deren jährlichem Besuch ich das geehrte Publicum ganz ergebenst einlade
 Abonnement-Billets 8 Stück 2 A sind im Annoncen-Bureau von Bernhard
 Proyer, Neumarkt Nr. 39, sowie beim Oberkellner im Schiller-Schlösschen zu haben.
 Nächsten Donnerstag den 24. October
 Hochachtungsvoll C. Walther.

Hirsch-Ragout empfiehlt für heute Abend G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 14.

Pension für Ausländer Weikstraße 88, III.
 1 Gesellschaftszimmer für 12-15 Personen,
 u. 1 Gesellschaftszimmer für 20-25 Pers.
 mit neuem Pianino, sep. Eing., mietzfrei,
 sind noch einige Tage in der Woche frei
 im Café Richter, Theater-Vogel.
 Gesellschaftszimmer,
 sehr schön, gemüthlich, mit Pianino, mietz-
 frei zu vergeben im Restaurant am Bau.
 Neue renovirte Gesellschaftszimmer,
 10 bis 100 Personen fassend, sind im
 Unberührtsteller zu vergeben.
 Gesucht für Sonnabends 1 kl. Zwei-
 stümmer (ca. 15 Pers. fass.), womöglich
 Instrum. u. d. „Gut Heil“ Katharinenstr. 18, p.
 Wih. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

Tunnel. Hôtel de Pologne.
 1. grosse Gala-Vorstellung.
 Auftreten des Urfomikers Herrn
August Boenisch.
 Auf vielseitiges Verlangen:
 Der Schlangkopf,
 Das Lämmchen,
 Ein Heirathscandidat,
 Er und seine Freunde.
 Auftreten des gef. enoga.
 Künstlerpersonals.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 G.

Röhl's Restaurant und Café,
 Gaitzstraße Nr. 23.
 Täglich Gesangsvorträge.
 Anerkannt guten Mittagstisch zu 60 u.
 75 G. mit Butter und Käse.
 Heute Sauerbraten mit Thür. Röhren.

Ronnger's Concert-Halle,
 1-2 Bangeplatz 1-2.
 Heute sowie folgende Tage
 Concert u. Vorträge
 Auftreten der hier so beliebten
 deutschen Concert-Sängerin
 Johanna Crasse
 sowie des Equilibristen
 Mr. Charles Crasse,
 beide vom Wilhelm-Theater
 in Hamburg.
 Auftreten des gefamnten
 Künstlerpersonals u.
 bestehend aus 5 Damen u. 4 Herren
 Anf. 8 Uhr. Entrée 50 G. Pl. 75 G.
 Robert Ronnger.

Café Turc

7. Petersstraße 7.
 Täglich Concert u. Vorträge.
 (R. B. 307.)

Café Germania,

Töpferstraße 4.
 Während der Messe täglich Abends 8 Uhr
 Concert und Vorträge
 unter Direction des Tenoristen Herrn
 Nicolai und Herrn Schmidt, genannt
 „Schmidtchen“.
 Billard- und Lesezimmer separat.

Café zum Barfussberg,

Kl. Fleischergasse.
 Heute sowie täglich während der Messe
 musikalische Gesangsvorträge.
 Billards in 1. Etage.

Café Rothe

Nr. 63 Brühl Nr. 63.
 Täglich Concert u. Vorträge.
Burgkeller.
 Heute Abend Concert (Streitmusik) u.
 der Capelle des Hauses, wozu böslich ein-
 ladet
 Aug. Löwe.

Restaurant Tröster,

Gde. Peterssteinweg und Königsplatz.
 Heute Reducirteluppe.

Neu
 Tägl
 Auftret
 Ge
 Jap
 Italer
 Miss
 Schwest
 Olga C
 Ein mo
 Posse mit
 Am T
 karten an
 geschloss
 kröpfung
 Fr. V
 Halle
 sowie
 gung u
 Fre
 Ad
 Hot
 empfehl
 Lagerbie
 NB.
 Bic
 so
 Dier
 großer W
 (R. B. 3
 O.
 E.
 empfehl
 Komnew
 E
 empfehl
 Schlon
 Burgk
 Schlan

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Theater u. Schaustellungen.
Auftritt des gesamten engagierten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus 50 Künstlern ersten Ranges.

ELLIOTT-FAMILY,
Gesellschaft Castagna,
Japanesen-Gesellschaft „**Godayou**“,
Italienische Akrobatenfamilie „**Albano**“.
Mrs. Zenobia und Mr. Leroux, der Cymbalkönig **Jon. Horváth**, die Schwestern **Fris. Cassatti**, die Geschwister **Kommer**, die Soubrette **Frl. Olga Cassatti**, **Leipziger Couplet-Sänger**, **Herrn Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Semada und Brückner.**
Im **Trionon-Theater (10^{1/2} Uhr):**
„Ein moderner Rasir-Salon“ oder „Hier wird von Damen barbiert“.
Posse mit Gesang von L'Arronge. Musik von verschiedenen Componisten, arrangirt von **Emil Neumann.**

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerirte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen $\frac{1}{8}$ Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Am Tage sind Billets **75 Pfg.** zu haben bei **Herrn Fr. Voigtländer am Markt No. 16** und **H. Dittlich, Halle'sche Strasse No. 4.** — Noch aussehende Dutzendbillets sowie Sommer-Abonnements-Karten haben gegen Vorzahlung und Nachzahlung von pro Person **50 Pfg.** Gültigkeit.

Gosenthal.
Heute Freitag
Frei-Concert u. Tanzmusik.
E. Krahl.

Adolph Keil's Restaurant,
Petersstraße 30.
Heute Abend von $\frac{1}{8}$ Uhr an
Grosses Musikfest.

Hotel garni, Blücherstrasse 25,
empfiehlt seine freundlichen Restaurations-Localitäten, vorzügliches Pflanzwälder Lagerbier und eckl. Culmbader.
NB. Zimmer von 1 Mark bis 2 Mark.

Blöding's Restaurant,
Nr. 39. Neumarkt Nr. 39.
Auskauf des allgemein als hopfen- und malzreich anerkannten echten **Staffelsteiner Bieres**, sowie **H. Riebeck'sches Lagerbier.**
Dieser empfehle eckl. Würzberger Märkte. Warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Stamm-Abendbrot.
G. Melling.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

(R. B. 318.) **Gosen-Tunnel — Mauricianum.**
Täglich reichhaltige Speisekarte, **H. Döllnitz's Gose, Vereins-Lagerbier à 13 $\frac{1}{4}$.**
Heute Freitag **Schlachtfest.**

O. Rost's
Heute
E. Eisenkolbe. Karpfen polnisch.

Goldenes Herz
Große Fleischergasse Nr. 29
empfiehlt Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. 70 $\frac{1}{4}$, im Abonnement 60 $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Port. 75 $\frac{1}{4}$, im Abonnement 70 $\frac{1}{4}$. Regensburger Würstchen, das allgemein beliebte Bayer. Schanzbier **die Blume Staffelsteins** und heute sauren Wildbraten mit Thüringer Rindgen.
Heute
Ehrlich's Restaurant.
40. Nürnberger Straße 40, vis-à-vis der Anatomie.
empfiehlt den geehrten Herren Studirenden von heute ab seinen altbekannten, der Saison angemessenen, kräftigen Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Port. Dabei empfehle ein hochfeines (Wohlfür) Lagerbier, eckl. Bayerisch von Gehr. Kell (Erlangen).
Kornstr. 31. **Thalia-Garten** Kornstr. 31.
Heute Nachmittag **Schlachtfest**, von 4 Uhr an **Wildfleisch**, Bier und Gose vorzüglich.
C. Denhardt.
Heute **Schlachtfest** früh Weißfleisch, Abends Würstsuppe, frische Würstchen und Bratwurst, **Preussner Felsenkeiler-Bier** ganz vorzüglich, wozu höflich einladet **Aug. Löwe.**
Burgkeller. **Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Gerhard, Parkstraße 4.**

Restaurations-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage, **Platzstraße Nr. 14**, eine **Restaurations- und Café** eröffnet habe.
Hochachtungsvoll
J. W. Dittlich, g. d. Gr.
NB. Morgen **Schweinsknochen u. Rindgen.**

Den Herren Studirenden halte mein **Restaurant und Café,**

an der **Waisenhaus-, Turner- und Blindmühlenstraße**, bestens empfohlen. Täglich warmes **Stammfrühstück** u. **Stammabendbrot**. Mittagstisch von 12—2 Uhr in halben und ganzen Portionen, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. **Eckl. Bayerisch Bier** (Actienbrauerei vorm. Demninger) und ein vorzügliches **Blas Vereinslagerbier.**
Hochachtungsvoll
Carl Gustav Grubbe.

Richter's Restaurant.
Sonntag **Schweinsknochen** auf **Billard**.
Alexanderstraße Nr. 8.

Restaurant Stehfest,
Wibertstraße 7.
Heute **Schleife Blau.**
Jeden Morgen **Stammfrühstück**.
Biere u. **Thüringer Gose** vorzüglich.

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest**
wozu ergeblich einladet **E. Brauer.**

Gustav Grubbe,
Turnerstraße 11.
Heute **Schlachtfest.**
Bayerisch u. **Reinslagerbier** ganz vorzüglich.

Herrn. Hahn, früher **Emil Härtel**,
Univeritätsstraße 11.



Heute Freitag **Schlachtfest**
bei **Andreas Haack, Braustraße Nr. 6b.**

Stadt Wien.
Heute eckl. großes **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **Kloppe.**

Richter's Restauration.
Heute **Schlachtfest**. **Alexanderstraße 8.**
Heute großes **Schlachtfest**,
Abends **Bratwurst** mit **Sauertraut**, morgen **Schweinsknochen.**
Restauration zur **Südhalle**,
Römerstraße 18.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute **Schweinsknochen** und vorzügliches **Berndt's Bier.**
W. Hahn.
Heute Mittag und Abends von 6 Uhr an **Schweinsknochen.**
Täglich **Gans** in **Gelee**, **Kepfwein** ganz vorzüglich empfiehlt
C. Bräutigam, Burgstraße 27.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: **Schweinsknochen,**
Morgen: **Mockturtel-Suppe.**
Adolph Forkel

Zur **Germania!**
Blindmühlenstraße Nr. 46.
Empfehle mein hochfeines **Wohlfür Lagerbier**, täglich kräftigen **Mittagstisch**, reichhaltige **Speisekarte**. Keine **Kugelbahn** ist noch einen Abend vacant. **Sonntags** allgemeines **Reiseweb**. Jeden **Sonntags** **Schweinsknochen**, **Hals- u. Gänsebraten** mit **Weintraut**. **Adel** ergeblich ein **Arno Merseburger.**
Mittagstisch, **Suppe** u. $\frac{1}{2}$ Portionen **75 $\frac{1}{4}$** , im Abonnement. **Eckl. Bayerisch** aus der **Königlichen Brauerei** in **Rürnberg** und **Riebeck'sches Lagerbier** u. **Stammfrühstück** u. **Stammabendbrot** $\frac{30}{4}$. **große** Auswahl von **Speisen** zu jeder Zeit, wozu ergeblich einladet **W. Lume, Str. Fleischergasse 8/9.**

Central-Halle.

Täglich während der **Michaelis-Messe 1878**
Grosse internationale Kunstvorstellung u. Concert.
Aufftreten der **Gesellschaft La Kaira**, **Miss La La**, **Brothers William**, **Mr. Ch. Footit** **Dünbar**, **Tableaux vivants (lebende Bilder)** **A la Bacher Paolo**, der in ganz Europa in seinem Genre einzig und allein dastehenden Künstlers **Herrn Max Reichmann** aus **Wien.**
Concert der **Capelle des Hauses** unter Leitung des **Musikdirect. Hrn. Matthies**
Cassaöffnung **7 Uhr**. Anfang **8 Uhr**. **Entrée 1 Mark.**
Familien-Billets 12 Stück pro 6 Mark, 6 Stück pro 3 Mark
sind von früh 9 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr bei **Herrn Carl Terl**, **Barfußgäßchen**, und am **Buffet** im **Restaurant** zu entnehmen.
Bestellungen auf referirt Tische werden gegen Entnahme der **Karten** im **Comptoir** bereitwillig entgegengenommen. **M. Bernhardt.**
Außer einigen referirt Tischen wird auch im **großen Saal** **H. Bayerisches** und **Böhmisches Bier** verabreicht.

Restaurant am Kautz.
Haupt-Depot und Ausschank
des Exportbieres
der **Königl. Bayer. Staatsbrauerei**
„Weihenstephan“
zu **München-Freising**,
weltberühmt durch seine **Reinheit**, **Wohlgeschmack** und **kräftigende Wirkung**
per **Gläs 20 Pfg.**
Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Portionen **100 Pfg.**, im **Abonnement 80 Pfg.**
Stammfrühstück, Stammabendbrot 40 Pfg. **H. Gröber.**

Vereinsbrauerei. Heute **Schlachtfest**, morgen **Mockturtel-Suppe.**
W. Moritz.

Prager's Bier-tunnel. Heute **Abend Schweinsknochen u. Rindgen**, eckl. **Bayerisch u. Großherzoglicher Lagerbier**.
C. Prager.

Restaurant Erholung Reudnitz.
Morgen **Schweinsknochen** mit **Rindgen.**
Julius Menzel.

Gosenschlösschen zu Entritzsch.
Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit **Rindgen**. **Gose** und **Biere** hochfein.

Hôtel de Saxe. Heute **Schweinsknochen.**
Entritzsch zum Helm.
Heute **Schweinsknochen**. **Gose** ganz famos. **Stierba.**

Gohliser Börse. Heute **Schweinsknochen** u. **Rindgen** **J. G. Schöne.**
Brühl 77. Plauen'scher Hof, Brühl 77.
in der Nähe des alten Theaters.
Hamburger Frühstücksbüffet.

Anerkannt vorzüglichsten Mittagstisch
 $\frac{1}{2}$ Portionen und Dessert **1 A 25 $\frac{1}{4}$.**
Reichhaltige Speisekarte. **Abends stets Hasen-, Reh- u. andere Wildbraten.**
eckl. **Bayerisch**, **H. Gohliser Lager- und feinstes Streiberger Bier.**
Heute **Abend Schweinsknochen.**
G. Erbs.

Wintergarten
empfiehlt guten **Mittagstisch**, $\frac{1}{2}$ Portionen im **Abonnement 80 $\frac{1}{4}$.**
Bier vorzüglich.

Lützschenauer Brauerei.
Mittagstisch im **Abonnement**. **Früh- und Abends Stamm**, nebst **reicher Auswahl anderer Speisen**. **H. Bier** empfiehlt **E. Rothe.**

Mittags-Abonnement
ladet höflich ein das **Restaurant Stephan,**
Parkstraße Nr. 11, **Creditanstalt.**

Einladung z. Mittags-Abonnement
 $\frac{1}{2}$ Portionen mit **Suppe** u. **Bier 75 $\frac{1}{4}$** in **Hartel's Restaurant, Brüderstr. 24b.**

Vorzüglichen billigen Mittagstisch
im **Abonnement** empfiehlt **Faclus, Hôtel de Pologne.**

Mittagstisch
 $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{2}$ Port. **Abonn. incl. Bier 65 $\frac{1}{4}$**
Akademische Bierhalle, Emilienstr. 83.
Speise-Halle, Rindgenm. Jauern-Rindbrat.

Restaurant Matthias.
Sophienstraße Nr. 36.
empf. fr. **Mittagstisch** v. **50 $\frac{1}{4}$ an**, 2 **Gesellsch.**
Restaurant zum **Reichsgericht** empfiehlt seinen **kräftigen Mittagstisch** **Ferd. Schilling.**

18. Sternwartenstraße 18.
Vorzüglic. **Mittagstisch**, **H. Riebeck'sches Lagerbier**, eckl. **Bayerisch**, **Billard**, **Pianino**. **Referirtes Local** für **Studentenverbindungen** frei. **Garçonlogis** ebenfalls.
In einem **Privat-Mittagstisch** in seiner **Familie** können noch **einige Damen (Confer.)** teilnehmen. **Adr. unter A. F.** in d. **Buchholz, v. C. Klemm, Universitätsstr.**
Wittberg, 3. Täglich **Mittagstisch** à **Port. 30 $\frac{1}{4}$** . Für **Damen** sep. **Zimmer.**
5—6 Herren erhalten guten **Privat-Mittagstisch** **Neue Wierstr. 1296 E, Al. Nr.**
In **anfr. Familie** können noch **Herren** guten und **kräftigen Mittagstisch** erhalten **Blumengasse Nr. 32, part. recht.**

Abhanden gekommen **Schlösschen Nr. 4** ein **goldenes Armband** mit **5 Gliedern**. **Gegen gute Belohnung** abzugeben **Sternwartenstraße 18, 1. recht, b. Fr. Wittsch.**
Ein **gold. Medaillon** verloren. **Abzug** gegen **Belohn.** **Lauhaer Straße 7, II. r.**

Mittwoch Nachmittag wurden zwei Medaillen, wahrscheinlich einzeln, verlost. Eine einfach golden mit Herr...

Verloren wurden am vergangenen Dienstag in der Nähe der Fleischhalle ein Paar...

Verloren wurde ein goldenes Uhrengehäuse ein schwarzer Doppelschmal. Geht sehr gute...

Verloren ein goldener Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben. Königsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Im Pfandlohn-Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 24 kommen alle bis 1. September verfallenen...

Verkaufsgeschäft Brühl 41, II. (früher Schulstraße 2, I.) Alle bis mit Ende August e. verfallenen...

Bekanntmachung. Dienstag den 1. October ist aus Hotel de Bohème ein kleiner Ballen woll. Waare...

Die vermeintlich sächsische Familie, bestehend aus Alt. Herrn und Dame (in grauem Mantel) und einer jungen Dame...

Dem freundlichen Einnehmer an der Berliner Bahn, Herrn August Nitzmer, am heutigen Tage die herzlichsten Glückwünsche...

Ein donnernd Hoch dem Herrn Einnehmer Stürmer zu seinem heutigen Jubiläum. Abgeer noch recht lange seinem Wirkungskreise...

Ihrem Großvater, Herrn Leberrecht Wunne, zu seinem 54. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Herrn Klingebell im Cafe-Carola gratuliert zum heutigen Geburtstag u. wünscht, daß das Dreifache bald wieder Nachmittags spielt.

Unserem Bundesgenossen Gustav Vogel zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Bezüglich des in der Leipziger Bierbrauerei von Riebeck & Co. angeführten patentirten Röhrensystems...

Den Herren Studierenden wird das Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt ganz besonders empfohlen.

Die billigen Möbel aus erster Hand kauft man Vronenadenstr. 14, Röhlfabrik.

Offentliche Verhandlungen der Stadtverordneten am 11. September 1878.

Für die Abgebrannten in Wacha nehmen Beiträge entgegen J. J. Gutz, Universitätsstraße 20, Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gewinn-Liste

Table with columns for numbers and names, listing winners of a lottery or similar event.

Unentbehrlich für seine Wäsche! Franz Coblenzer's Patent-Stärke-Glanz! In Packchen mit Gebrauchsanweisung...

Kunst-Ausstellung in der Buchhändler-Börse zum Besten des Hansfunds zu einem Künstlerhaus.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

Der unterzeichnete Verein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahre einen öffentlichen Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsch. Stenografie abhalten lassen.

Verein für Naturheilkunde

Heute Abend 8 Uhr Vers. Cajeri's Rest, sep. Local. Rückblicke: Fragen, 2. Th. ges. Unterhaltung. Gäste zulässig.

Verein Leipziger Gemeindebeamten

Montag den 21. October cr., Abends 8 Uhr, Versammlung in Schaaß's (vorm. Kührich's) Restaurant, Nicolaisstraße 61.

Dem Bäckermeister Herrn Carl Oelso

Seit Sonnabend Mittag lag ein Brief Hauptpostamt (nicht Postamt I) für Sie bereit...

R. W.

Wo werden Damenhüte à 75 A auf garnirt? Neue von 3 A an? Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Offentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

1) eine Einladung des Vereins zur Bestallungsurkunde zur Feier des 25jährigen Bestehens seiner Heilungskunst, 2) das Urlaubsgesuch des Herrn Stadtverordneten...

Wiener Café. Dienstag Abend, Blonde Dame. In Annäherung erwünscht, Adressen unter A. H. 477 an die Annoncen-Expedition...

Wer kauft u. brennt Porzellan u. Glas denerhaft? Adr. beim Hausmann Cauerstraße Nr. 29 abzugeben.

Wo kann sich Jeder Geld machen? Windmühlstr. 15. Brauerei part. r. Sonnabend d. 19. Oct. General-Versammlung. D. V.

Olymp. Die Verlobung unserer Tochter Adelheid mit Herrn Hans Binde, Oberlehrer an der Thomaskirche hier...

Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit Herrn Max C. Gutmann in Stuttgart besetzen wir uns hiermit ergebenst anzeigen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben besetzen wir hierdurch anzeigen Leipzig, den 17. October 1878.

Heute endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer guten Mutter u. Schwester Auguste Heinicke geb. Haase.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Heute Nacht 1/1 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unsere Tochter Helene.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

im Neuen Stadttheater stattgefunden habe. Bei der Probe zu einer Wagner-Vorstellung sei in Folge Anwendung von Pulver Feuer entstanden, dasselbe aber sehr bald wieder durch die Feuerwehr gelöscht worden. Hierbei wären zwei neue Decorationen, weniger durch das Feuer, als vielmehr durch das zur Löschung des Brandes verwendete Wasser stark beschädigt worden. Der Rath habe bereits Anordnung getroffen, das bei derartigen Proben die Anwendung von Pulver unterbleibe. Uebrigens beschäufte sich der Rath noch eingehend mit der Beratung über Herstellung von Feuerlöscheinrichtungen für das Theater. Neuerdings sei von dem erst kürzlich verstorbenen Herrn Stadtrat Einhorn der Vorschlag gemacht worden, eine Einrichtung zu treffen, das, wie in Gotha, der Bühnenraum bei Ausbruch eines Brandes durch einen Wasserstrahl überflutet werden könne. Das Bauamt habe bereits Auftrag erhalten, Kostenanschlag für eine solche Herstellung anzufertigen.

Herr Geisler fragt an, ob bei so späten Proben die Mitglieder der Feuerwehr auch anwesend seien, worauf von den Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi und Vorsteher Geoy erwiedert wird, das die Feuerwehr permanent im Theater anwesend sein und fortwährend sämtliche Räume des Gebäudes kontrolliren müsse. Bei der von dem Herrn Oberbürgermeister zu dem obigen Antrage gegebenen Auskunft läßt es das Collegium bewenden.

Herr Dir. Veuder erhält sodann, seinem Wunsche zufolge, das Wort zur Geschäftsordnung; er verweist darauf, das zu Anfang dieses Jahres der Herr Vorsteher beantragt worden sei, mit dem Ortsschulrath wegen Aufstellung von Balken und Bänken in diesem Saale zum Gebrauche für die Mitglieder des Collegiums bei den Plenarverhandlungen sich ins Benehmen zu setzen. Er bitte um Auskunft über den Stand dieser Angelegenheit.

Herr Vorsteher Geoy entgegnet, das er bereits mit Herrn Stadtrat Dr. Banig Rücksprache genommen und das, wenn auch nach der Mitteilung des Herrn Vorsteher noch zu den öffentlichen Schulprüfungen Verwendung finde, der Ausführung des von dem Collegium früher geduldeten Wunsches doch wegen der beschränkten Raumverhältnisse erhebliche Schwierigkeiten entgegenständen. Es sei also wenig Hoffnung vorhanden, das die Angelegenheit im Sinne des Collegiums erledigung finden werde. Er werde demnach nochmals mit Herrn Stadtrat Dr. Banig über die Angelegenheit conferiren.

Das Collegium läßt es vorläufig bei dieser Auskunft bewenden. Sodann spricht Dir. Heuschkel den Wunsch aus, das der Haushaltsplan für 1879 dem Collegium früher vorgelegt werden möge, als dies hinsichtlich der Budgets früher Jahre geschehen. Dem Collegium lägen gegenwärtig schon verschiedene wichtige Angelegenheiten vor und seien neue vordringen, wie z. B. die Steuerreform, demnach ist zu erwarten, wenn der neue Haushaltsplan in diesem Jahre noch durchberathen werden solle, sei es erforderlich, das derselbe bald zur Vorlage komme.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi macht auf die Schwierigkeiten des früheren Entwurfs des Budgets aufmerksam, läßt aber zu, den Wunsch des Herrn Vorredners zu berücksichtigen, sobald als irgend thunlich. Die Herren Dir. Veuder und Reichert unterstützen noch lebhaft den Wunsch des Herrn Dir. Heuschkel, worauf Vorsteher erklärt, bei der Sicherung des Herrn Oberbürgermeister Berichtigung lassen zu wollen.

Ran tritt in die Tagesordnung ein und berichtet zuerst Herr Dir. Dr. Wachs muth für die Ausschüsse zum Bau, Oeconomie und Finanzwesen über Herstellung und Befestigung der Straßen auf dem Areale des ehemaligen Kohlenbahnhofes zc. und zwar:

- I. der Könerstraße von der Reiter- bis zur Kohlenstraße mit einem Aufwande von 92,109.06 A.
 - II. der Eisenstrassenortsetzung bis zur Könerstraße 32,576.84 .
 - III. der Fortsetzung der Ködinger Straße bis zur Straße D. 39,916.60 .
 - IV. der Baderischen Straße von ihrer bermaligen Grenze bis zur Straße D. 31,257.63 .
- in Sa. 196,859.03 A. a conto Stammvermögen vordemlich regulativmäßiger Erhaltung der antheiligen Kosten durch die anderen Abtheilungen, die Herren Hädel und Genossen, das Apostolische Biscariat und bez. das Johannishospital.

Ferner werden für die Wasserleitungsanlagen auf dem bezeichneten Straßen 43,584.75 A. a conto der Stammanlage der Stadtwasserkunst gefordert.

Der Oeconomie-, Bau- und Finanzauschuss beantragt hierzu:

- 1) die Vorlage zu genehmigen mit dem Vorbehalte besonderer Beschlußfassung über die Kostenforderung für die Pflasterung der betreffenden Straßen — ein Vorbehalt welcher auch hinsichtlich der Straßen auf dem südlichen Areale jenseits des Kohlenbahnhofes vom Collegium bereits am 8. April d. J. beschloffen worden —
- 2) beim Stadtrath zu beantragen, das bei den bevorstehenden Straßenbauten zunächst ein lester Untergrund durch Herstellung eines leichten Macadam geschaffen werde, damit bei der Pflasterung die Straßen nicht nochmals aufgerissen werden müssen und das die Köpfe der Schwellenöffnungen vorläufig nur bis zu dem Niveau dieses Macadam angeführt werden.

Zur Begründung dieser Anträge bemerkt der Herr Referent, das Beschlußfassung darüber ob, wie der Rath beabsichtigt, bei Pflasterung der Straßen kostbare Steine verwendet werden sollen, noch vorzubehalten sein werde, wie man dies auch seiner Zeit bei Pflasterung zur Herstellung der Straße D. des südlichen Bebauungsplanes zc. gethan habe. Letzteres heute wieder ausdrücklich mit zu erwähnen, halten die Ausschüsse angezeigt, weil der Rath in der Vorlage u. A. sagt, das die sämtlichen Herstellungskosten für die projectirten Straßen jenseits des Kohlenbahnhofes und des ehemaligen Wagnerischen Gartengrundstücks bereits vom Collegium verworfen worden wären. In dem Antrage unter 2) sehen sich die vereinigten Ausschüsse im Hinblick auf die bei Pflasterung verschärfte Erfahrung, das bald nach Herstellung des Macadam wieder bedeutende Einsenkungen vorkommen, veranlaßt.

Nach zünftiger Debatte erwidert sich Herr Jung Auskunft darüber, ob das kleine Haus auf dem ehemaligen Kohlenbahnhofe, welches der Anlage der Könerstraße hinderlich sein würde, mit der Umwerfung des betr. Areals auch mit in den Besitz der Stadt überzugehen? worauf Herr Stadtrat Reicher antwortet, das das betragte Haus gegenwärtig noch vermietet wäre, aber

sofort bei Beginn der Straßenherstellung entfernt werde. Das Collegium stimmt den vorliegenden Ausschussanträgen einhellig zu.

Die unentgeltliche Ueberlassung von 3,03 Quadrat-Meter Areal an den Fleischwarenhändler Herrn Strögel, als Erbeher des daneben gelegenen Platzes No. 1 an der Kl. Burggasse, welche vom Rathe auf Ansuchen Herrn Ströhels um deswillen beschlossen worden ist, weil sich bei der neuerlichen Kadmessung ergeben, das der vom Letzteren erhaltene Platz um 16,935 Quadrat-Meter kleiner ist, als auf dem der Vertheilung zu Grunde gelegenen Plan angegeben war, wird nach dem Befürwortungsantrage der Ausschüsse zum Bau, Oeconomie und Finanzwesen, vom Collegium einstimmig genehmigt.

Weiter berichtet Herr Dir. Dr. Wachs muth für den Oeconomieauschuss über Herstellung von Schleißen dritter Classe in den neuen Straßen I. und III. des großen Johannishospitals mit einem Aufwande von 17,333 A. a conto Stammvermögen des Johannishospitals.

Der Ausschussantrag die Vorlage vordemlich der Beschlußfassung über die dem Stützungsbauschuss noch zur Beachtung vorzuliegende Frage der Entnahme der Mittel zu genehmigen.

Erneuerung des Belegs der Fluthbrücke in der Plagwiger Straße geforderten 4570 A.

verwilligt das Collegium nach dem Vorschlage des Oeconomieauschusses einstimmig, nachdem eine Anfrage des Herrn Dir. Veuder, ob nicht die Pferdebahnhofsstraße einen Kostenheil zu tragen habe, durch den Herrn Referenten sodann beantwortet worden, das der die genannte Gesellschaft treffende Kostenheil in den Anschlag nicht mit aufgenommen worden wäre. Ueber die nun folgenden Gegenstände der Tagesordnung berichtet für den Finanzauschuss Herr Gumpel.

Die für Anfertigung der Reinschrift der Reichstagswahlen pro 1878, sowie für deren Revision zc. von den Registratoren des Einwohnerbureau berechneten 1263 A. und 690 A.

empfiehlt der Finanzauschuss zur Bewilligung und erkennt er es als gleichgültig als correct an, das, wie der Rath in der Vorlage mittheilt, den betreffenden Beamten für die fraglichen Arbeiten künftig ein festes Gehaltsquantum gewährt werden soll.

Das Collegium erhebt den Ausschussantrag einhellig zum Beschluß und genehmigt sodann weiter auch einstimmig, dem Ausschussantrage gemäß, die Erstattung der von dem Verein Leipziger Architekten für Revision seiner Skizze zu einem Stadterweiterungs-Plan für Leipzig aufgewendeten 1200 A. wie man endlich auch, dem Antrage des Finanzauschusses zufolge, einhellige Zustimmung zu der vom Rathe beschloffenen

Vorauszahlung von 330 A für eine Platte auf das Grab des am 26. October v. J. verstorbenen, durch seine Stiftungen für Blinde und für die Stadtbibliothek um die Stadt verdienten Organisten Carl Ferdinand Beder

auspricht. Rummer folat ein durch Herrn Brevorsteher Dr. Schill vortragenes Gutachten des Verfassungs- und Finanzauschusses über die

Erklärung des Rathes an den vom Collegium am 27. Februar d. J. beschloffenen Antrag, das der Rath die Hilfscoffisten selbst und zwar unabhängig von den Hauptcoffisten, anstellen möge.

Der Rath theilt mit, das schon seit der Hilfscoffisten direct von ihm angestellt worden seien und das eine Herabsetzung des Gehaltens derselben zu den Hauptcoffisten erhebliche Nachteile zu Folge haben würde, da die gleichmäßige Vertheilung der Coffistenarbeiten in einer Hand, der des Hauptcoffisten verbleiben müsse zc.

Die obengenannten Ausschüsse beantragen, bei dieser Erklärung des Rathes Berichtigung zu lassen.

Herr Dir. Veuder bemerkt nach eröffneter Debatte, das der frühere, auf seine Anregung vom Collegium gestellte Antrag, nicht recht verstanden worden zu sein scheine. Der Herr Oberbürgermeister habe damals seine Vorschlüge als praktisch anerkannt und nur dagegen eingewendet, das die Ausführung kostspielig werden könnte. Eine andere Einrichtung empfehle sich in gedachter Beziehung sehr, damit tüchtige Unterbeamte für die Verwaltung gesucht werden könnten. Herr Gumpel und der Herr Referent verweisen darauf, das sich die vorliegende Erklärung des Rathes auf einen früheren Antrag des Finanzauschusses beziehe, worauf Herr Dir. Veuder wiederholt betont, das durch das jetzige Verfahren hinsichtlich der Verordnung der Coffisten tüchtige Expedienten nicht herangezogen werden könnten. Bedauerlich wäre es namentlich, das man meist Rathbedienten als Expedienten anstelle. Das Collegium tritt hierauf dem Ausschussantrage einstimmig bei, und folgt nunmehr eine nicht öffentliche Sitzung.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. October. Bei der namentlichen Abstimmung über den zu §. 5 des Socialisten-gesetzes gestellten Antrag des Abg. Hänel in der Sitzung des Reichstages am 12. October stellte sich betanlich heraus, das von den 397 Abgeordneten des Reichstages 367 beim Namensaufrufe mit „Ja“ oder „Rein“ geantwortet hatten. Ein Abgeordneter meldete sich nachträglich, das vergessen worden sei, ihn aufzuführen, so das im Ganzen nur 29 Abgeordnete im Hause nicht anwesend waren. Aus dem Renographischen Bericht ersehen wir, das diese 29 Abgeordnete folgendermaßen aufgeführt sind. Krank war Abgeordneter Dr. Lindner, beurlaubt waren die Abgeordneten Freyher v. Kretin, Haub, v. Sauten-Tarputzen, Graf Waldburg-Teil, entschlüßigt Franzen, Fürst von Hohenlohe-Langenburg, Rasner, Bahlreich, ohne Entschuldigung fehlten die Abgeordneten Graf v. Charamis, von Eschmar, Dollfuß, Dr. Dreher

(Leipzig), Dr. von Jordanbed, Germain, Grad, Detriou, Graf von Larbura, Dr. Boblmann, Fürst Radziwill, Prinz Radziwill, Schent, Dr. Stöhl, Stödel, Graf zu Stolberg-Stolberg, Dr. von Treitschke, Vopel, Graf zu Stolberg.

* Leipzig, 17. October. Aus der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten ist noch zu erwähnen, das der fünfte Gegenstand der Tagesordnung (Erweiterung der Anlagen im Schreienholz, Erhöhung des Budget-Postulats für Schleißen-Reparaturen und Instandhaltung der Gräber des Johannishospitals betreffend) ausfiel. Es erfolgte noch die Justification der Rechnungen der Stadtbibliothek auf die Jahre 1876 und 1877. Es stellte hierbei Herr Director Veuder den Antrag, dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob die Stadtbibliothek nicht an allen Wochentagen offen sein könne. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über die neue Geschäftsordnung des Stadtverordneten-Collegiums. Aus derselben geht unter Anderem hervor, das künftig anstatt eines Vice-Vorslebers deren zwei functioniren sollen. Das Gutachten kam zur ausführlichen Beratung.

* Leipzig, 17. October. Eine Zusammenstellung der Thätigkeit der Schwurgerichte im Königreich Sachsen während des Jahres 1877 hat ergeben, das im Ganzen 212 Untersuchungen gegen 287 Personen anhängig wurden. Davon sind 193 durch Aburtheilung erledigt worden, von den abgeurtheilten 252 Personen gingen 42 Personen straffrei aus und unter den 210 verurtheilten Personen waren 171 männliche. Zur Todesstrafe wurden 4 Personen verurtheilt, zu zeitiger Zuchthausstrafe 124 und zu Gefängnis 82. Im Jahre 1876 hatte die Zahl der Verurtheilten nur 179 betragen. Die Gesamthöhe der im Jahre 1877 erkannten Freiheitsstrafen belief sich auf 649 Jahre 1 Monat, gegen 498 Jahre im Jahre 1876. Zu der Vermehrung der Freiheitsstrafen haben namentlich die Weineidvergehen beigetragen, in welcher Beziehung von der neuen deutschen Justizgesetzgebung eine mildere Wirkung erwartet wird.

* Leipzig, 17. October. Vor den hiesigen Gerichten findet ein Nachspiel zu dem Prozeß Hödel statt. In den socialdemokratischen Blättern wurde zu der Zeit, als der Prozeß gegen Hödel im Gange war, bekanntlich die freche Behauptung ausgesprochen, der Attentäter habe von dem hiesigen Kaufmann Herrn Bruno Sparig das Reisegehalt nach Berlin empfangen. Herr Sparig erhob darauf zunächst gegen die Redaction der hiesigen socialistischen Zeitschrift „Fadell“, welche ebenfalls jene Behauptung ausgesprochen, Strafantrag. Heute wurde in diesem Verleumdungsprozeß das Urtheil der ersten Instanz publicirt. Wie zu erwarten, hat der damalige verantwortliche Redacteur der „Fadell“, Herr Julius Ringel, seine Angabe nicht mit dem Schatten eines Beweises belegen können und ist in Folge dessen zu vier Wochen Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Denselben Ausgang werden voraussichtlich auch die in der nämlichen Angelegenheit gegen eine Menge anderer socialistischer Blätter eingeleiteten Prozesse haben.

* Leipzig, 17. October. In unserer Stadt hat sich ein Istituto Italiano Lipsiense gebildet, dessen Directorium aus den Herrn Prof. Bresca (Präsident), Marchese Rusconi (Vizepräsident) und Lippziger (Secretair) besteht. Dasselbe richtet nun an die in Deutschland wohnenden Italiener folgenden Aufruf:

Es ist die Absicht der Unterzeichneten, die über Deutschland zerstreuten freien italienischen Pflöger der Wissenschaft und Kunst im Namen des Vaterlandes und durch das Band der genialen Bestrebungen zu vereinen, und deshalb wurde das ISTITUTO ITALIANO LIPSIENSE begründet. Das deutsche Reich soll das Feld sein, welches das Institut ganz speciel interessieren wird, doch Alles, was dazu beiträgt, das nationale Banner hoch zu halten, nicht ausgeschlossen bleiben. Die Zukunft dieser freien Institution wird u. a. von an nützlichen und ehrenden Werken sein, wenn — wie wir hoffen — der Bestand Derer nicht fehlen wird, welche Beruf für Studium und Gemeinwohl in sich fühlen, und wenn Dejenigen, welche den jetzt begonnenen Bau fortführen, durchdrungen sind von dem Glauben an Fortschritt, von Nationalgefühl und von Opferfreudigkeit, ohne welche schwierige Unternehmungen nicht ausführbar sind. Die den Verband begründenden Schriftstücke sollen den sich bisher wohnenden Italienern von dem „Secretario dell' Istituto Italiano“ zugestellt werden.

Herr Universitätsbuchdrucker Alexander Edelmann hierseits, vereinigt mit einer neu eingerichteten Buchdruckerei, unter der Firma: Alexander Edelmann (Universitäts-Buchhändler und Universitäts-Buchdrucker) die bisher mit Herrn Otto Dixr gemeinschaftlich geführte Verlagsbuchhandlung fort, in welche er auch seinen Sohn Victor Edelmann als Theilhaber aufgenommen hat.

* Leipzig, 17. October. Die „Chem. Ztg.“ theilt mit, das Gerhard Kohls bereits in Marseille angelangt und seine Weiterreise von Mailand nach Tripolis binnen Kurzem zu erwarten ist, sowie das an der Kohls'schen Expedition auch ein Herr aus Chemnitz Theil nehmen wird — Kaufmann Römer. Herr Römer schließt sich der Kohls'schen Expedition erst in Tripolis an, woselbst Kohls einen circa sechswochenlängigen Aufenthalt nimmt. Herr Römer's Abreise nach Tripolis soll den 25. November erfolgen. Da die Mittel, welche man Kohls für seine Expedition zur Verfügung gestellt, verhältnismäßig nur geringe sind, so muß Herr Römer die Kosten seiner Theilnahme an derselben voraussichtlich ganz allein bestreiten. Einen Theil der nöthigen Geldmittel hat Herr Römer bereits flüssig gemacht, einen weiteren, noch fehlenden Theil hofft sich derselbe durch ein kleines literarisch-buchhändlerisches Unternehmen zu sichern. Herr Römer hat nämlich Anfang vorigen Jahres eine Reise nach Bukarest und Belgrad ge-

macht und das auf dieser Reise Gesehene und Erlebte in einem von ihm selbst verlegten Werkchen zur Darstellung gebracht — in der Abfassung und dem Vertriebe dieses Werkchens besteht das eben erwähnte literarisch-buchhändlerische Unternehmen.

Die „Eb. Ztg.“ glaubt das Kaufen und Lesen des Römer'schen Werkchens warm empfehlen zu sollen; denn einmal verfolgt der Verfasser (der übrigens ein vollkommener Seltsame man ist) mit seiner Theilnahme an der Kohls'schen Expedition, insofern als sie in erster Linie der Aufsuchung und Erschließung neuer Absatzgebiete für den deutschen Handel und Unternehmung. — Der auf 3 Mark festgesetzte Preis des auch äußerlich sehr hübsch ausgestatteten Werkchens erscheint als ein billiger. Herr Römer wird in diesen Tagen nach Leipzig kommen und den interessirten Kreisen sein Werk selbst vorlegen.

Unserem Theaterpublicum wird morgen, Sonnabend den 19. October, im Neuen Theater durch die erstmalige Aufführung des Anzengruber'schen Schauspiel „Der Weineidbauer“ die gewiß von vielen Seiten lebhaft erwünschte Gelegenheit geboten, eines der besten Stücke dieses hier so beliebt gewordenen echten Dichters zu sehen. Der Umlauf, das Frau Marie Geisinger — belanlich überhaupt die erste Anzengruber-Darstellerin in Deutschland — die weibliche Hauptrolle der Broni spielt, ist schon an sich geeignet, der Aufführung von vorn herein ein höheres Relief zu geben. Die übrigen, von volkstümlicher Eigenart getragenen Rollen haben, wie schon früher erwähnt, ihre Vertretung in Frau Spigeder und den Herren Pettera, Grube, Hans Hörsler, Tieg, Eichenwald, Sommerstorf zc. gefunden.

Die Sebenswürdigkeiten der Messen sind, Dank der wohlwollenden Gesinnung der betreffenden Herren, fast immer auch den Höflingen der hiesigen Landbauwesenankalt geboten gewesen. Wie ihnen während dieser Messe bereits im Affentheater des Herrn Baese und im Museum des Herrn Platon freier Eintritt bewilligt worden war, so gestattete bei der gestrigen Kindervorstellung im Schützenhause auch Herr Rühnrich mit dankenswerther Freundlichkeit dem gesammten Cötus der Anstalt unentgeltlichen Besuch. Es wäre überflüssig, hier von den ausgezeichneten Leistungen reden zu wollen, welche in dieser Messe im Schützenhause geboten werden, und es soll nur erwähnt werden, das gerade den Taufsummen durch derartige, meist fürs Auge berechnete Kunstproductionen ein großes Vergnügen bereitet wird.

Herr Baese (Affentheater) hat die Absicht, die Vorstellungen am Freitag und Sonnabend derart zu arrangiren, das jeder Erwachsene ein Kind frei mitnehmen darf. Gewiß werden viele Familien von dieser Vergünstigung sehr gern Gebrauch machen.

* Leipzig, 17. October. Es verdient immerhin alle Anerkennung, wenn der Schöpfer eines Unternehmens sich durch den verunglückten ersten Versuch nicht abschrecken läßt, sondern müthig auf das endliche Gelingen desselben lossetzt. Dies gilt auch von unserem Leipziger Eisel, dem neuen Aeronaute Herrn Paul Helm, dessen zweimalige Ausfahrten glücklich von Statten gingen und vielen Tausenden an den letzten beiden Sonntagen ein interessantes Schauspiel gewährten. Herr Helm hat sich zu einer dritten Fahrt mit dem Ballon „Saxonia“ entschlossen und wird dieselbe am künftigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, wiederum von den „Drei Köhren“ im Anger aus veranstalten. Das Schauspiel erhält diesmal insofern eine erhöhte Bedeutung, als sich eine hiesige Dame entschlossen hat, an der Fahrt theilzunehmen. Vor der Auffahrt findet in dem genannten Restaurations-Etablissement Concert statt und es ist abermals auf die befriedigende Bewirthung größerer Menschenmassen alle Rücksicht genommen worden.

* Leipzig, 17. October. Die Jury der am 6., 7. und 8. October zu Bistritz (Siebenbürgen) stattgefundenen landwirthschaftlichen und gewerblichen Ausstellung hat, wie uns soeben gemeldet wird, Herrn Verlagsbuchhändler Karl Scholze hierseits, für die ausgestellten Bücher und Kupferwerke, eine Medaille, höchste Auszeichnung, zuerkannt.

* Leipzig, 17. October. Am Thomaskirchhof gerieth gestern Abend ein halbetrunkener Packerträger mit seiner Ehefrau um deswillen in heftigen Streit, weil diese darauf bestand, das ihr Mann mit nach Hause kommen sollte, Letzterer aber Dies entschieden ablehnte. Dabei ließ sich der Mann so weit hinreißen, sich thätlich an seiner Frau zu vergehen und dieselbe auf öffentlicher Straße zu prügeln. Natürlich verursachte Dies großen Spectakel und Zusammenlauf, bis ein Schaymann hinzukam und den Excidenten nach dem Rastmarkt abführte, wo man ihn wegen des verübten Excesses in Haft nahm. — In der Reichstraße glaubten in vergangener Nacht zwei jugendliche Herrchen einen recht famosen Witz zu machen, indem sie sich an eine mit ihrem Ehemanne heimkehrende Frau ungebührlich herandrängten und schließlich mit den Kruten zugleich in das Haus, wo Letztere wohnten, hineinschlüpfen. Der Spag bekam ihnen aber recht schlecht. Es war der Hausmann dieses Grundstücks, den sie soffen wollten. Raun hatte Dieser die Bürschen drin, so schloß er die Thür ab und verabschiedete ihnen im Hausflur eine derartige Tracht Prügel, das nicht nur die Kleidung Schaden litt, sondern es auch

Das Untersuchungsverfahren in der sächsischen Tabak-Enquete.

Da von Seiten preussischer Bezirkscommissionen für die Tabak-Enquete, welche erst im Monat October...

Die Königlich sächsische Bezirkscommission für die Tabak-Enquete, welche am 30. August zum ersten Male...

Im Jahre 1878 sind hiernach für die Departements im Durchschnitt 21 und für die Gemeinden 11 Proc. zur Staatssteuer als Zuschlag gefordert worden...

Es wird von jeder Gemeinde außer der Einwohnerzahl und der Größe der Flur der Betrag der jährlichen Einkünfte erfragt. Darunter sollen aber die in Form von Zuschlägen erhobenen Abgaben, die Naturalleistungen...

Von den Ergebnissen dieser Untersuchung seien hier die folgenden mitgeteilt. Die 26,056 Gemeinden Frankreichs beziffern die Summe ihrer jährlichen Einkünfte für das laufende Jahr auf 427,646,708 Fr.;

Die Einkünfte der Armenämter endlich werden auf 26,687,519 Fr. angegeben und Staatsbeiträge für die Armen des Reichthums erhielten 25,667 Gemeinden oder 71 Proc. derselben.

hältnissmäßig kurzer Zeit dort durchführbar geworden, die bei uns auf außerordentliche Schwierigkeiten stößt, weil sie einen Stoff von viel zu mannigfacher Beschaffenheit...

Table with 3 columns: Year, State, and Department. Rows for 1838, 1840, 1850, 1860, 1870, 1876.

Die Zahl der Gemeinden ist für eine Gemeinde 48, aber dieser Durchschnitt ist für ungleich den dritten Teil aller Gemeinden nicht mehr als eine Erinnerung an einstige bessere Zeiten; denn es zählten 1878 weniger als 15 Cent. Zuschlag...

Rur rechten Würdigung dieser Zahlen sei an die erhebliche Verschiedenheit der Summen erinnert, welche in Frankreich und in Preußen an directen Steuern erhoben und mit Zuschlägen belastet werden.

Die Einkünfte der Armenämter endlich werden auf 26,687,519 Fr. angegeben und Staatsbeiträge für die Armen des Reichthums erhielten 25,667 Gemeinden oder 71 Proc. derselben.

Die Zahlungseinstellungen in Großbritannien.

In Glasgow herrschte auch am Montage in commercialen Kreisen unbedingte Stimmung und liefen Gerüchte über fernere Zahlungseinstellungen um, die als Folge des Zusammenbruchs der City of Glasgow Bank zu erwarten seien.

Die Zahlungseinstellung der City of Glasgow Bank dürfte unweifelhaft eine große Anzahl von Processen im Gefolge haben und ist ein Vorzeichen dazu bereits am letzten Montage vor dem Scheriff Court in Glasgow verhandelt worden.

Die Statistik der Gemeindefinanzen in Frankreich, 1878. St. C. Die Statistik hat in Frankreich an der einheitlichen Organisation der Verwaltung ihre besten Früchte...

den übergeben seien und deshalb auch nur zur Tilgung dieser Schulden Verwendung finden dürften, die Bank beabsichtige jedoch die sich nominal auf 210,000 £ belaufenden Besitz-Antheile...

Vermischtes.

Weimar, 17. October. (Privat-Depesche des Leipziger Tageblatt.) In der heute hier stattgehabten General-Versammlung der Weimarerischen Bank waren vertreten 10,596 Aktien mit 692 Stimmen.

Berlin, 17. October. (Privat-Depesche des Leipziger Tageblatt.) Die Volkswirtschaftliche Vereinigung des Reichstages (Schutzvöller) lassen in heutiger Versammlung Beschluss über Anträge zur Revision des deutschen Zolltarifs für nächste Reichstagsession. Anträge werden veröffentlicht.

Leipzig, 17. October. Der Courz, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahnobligationen von heute an den deutschen Stellen eingelöst werden, ist von 88 auf 85 Proc. herabgesetzt worden.

Leipzig, 17. October. In Bezug auf die Bezeichnung der Sauerer Bank an dem Fallissement F. K. Schröder in Blauen können wir mittheilen, dass das Commanditverhältnis seit jener Zeit vollständig gelöst worden ist, wo die Sauerer Bank angehört hatte, Betheilung zu sein; in Folge dessen ist der Verlust der betreffenden Firma ein wesentlich geringerer geworden.

Leipzig, 16. October. Mit der Indebetsetzung der Strecke Völs (Rinzendach) Weipert ist leider der Pflichten nicht befähigt worden, dass von sächsischen und thüringischen Stationen sowie von solchen der Berlin-Anhaltischen Bahn kein einziger ordentlicher Anschluss nach Ems, Gohlis u. c. für die Route über Zeitz-Unterhausen geschaffen worden ist.

Leipzig, 17. October. Berliner Blätter brachten in den letzten Tagen verschiedene Neuigkeiten auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens, die leider zum Theil auch in unser Blatt übergegangen waren.

Der Gewerbeverein zu Custritz beschäftigt sich in seiner letzten, gut besuchten Monats-Versammlung mit der Käufling einiger der wesentlich verbesserten Kleinan'schen Patent-Sicherheitschloßer und der Ehrlich'schen Patent-Musikwerke, zu welchen beiden Gegenständen der Vorsitzende Herr H. Holzka die nötige ausführliche Erklärung abgab und die ausgestellten Objecte in ihren Eigenthümlichkeiten besprach.

Blauen, 16. October. Bis zur sichern Feststellung des Vermögensstandes in dem Schröder'schen Concurs dürften, nach dem 'A. N.', noch 10 bis 12 Tage vergehen. In der Folge landen sich an dem Tage der gerichtlichen Vertheilung ungefähr 4000 A. vor.

Die Wechselstempelsteuer des deutschen Reichs (excl. Bayern und Württemberg) ergab im September 459,260 A. bis Ende September 1878 A 2,770,080 1877 A 3,105,390 1878 weniger A 335,310 Es entfallen in Mark auf:

Table with 3 columns: Location, 1878, 1877. Rows for Königsberg, Berlin, Stettin, Breslau, Frankfurt a/M., Köln, Düsseldorf, Leipzig, Dresden, Halle a. S., Arnberg, Hamburg, Straßburg.

Wegen Vergebens gegen das Marken-Schutzgesetz hatten sich am 10. d. M. die drei Inhaber der Handlung Walter (Nüßliensfabrikate), nämlich die Kaufleute Thomas, Thiede und Krüger vor dem Criminalsenat des Kammergerichts in Berlin zu verantworten.

Mitteldeutsche Creditbank, Meiningen. Ueber die gegenwärtige Sachlage dieses Instituts wird der 'Fr. R.' von informirter Seite berichtet, dass der Abschluss des ersten Semesters in Bezug auf das laufende Geschäft sowohl in Frankfurt wie in Berlin betrieblige Resultate geliefert hat; im Durchschnitt des Vorjahres waren, abgesehen von den Abschreibungen, etwa 5 1/2 Proc. Gewinn geliefert worden.

Breslau, 16. October. Die Einfuhr von Getreide aller Gattungen aus den Nachbarländern auf fast sämtlichen Bahnen Schlesiens nimmt ihren ungehinderten Fortgang an und werden hauptsächlich unsere eigenen Producte kaum mehr beachtet.

W-n. Prag, 16. October. Wie ich Ihnen bereits telegraphisch mitgeteilt habe, wird die Dresdener Firma Friedrich Siemens ihre beiden großen Glasfabriken zur Erzeugung von Flaschen für die böhmischen Curorte von Dresden nach Elbogen verlegen und daselbst nach Vollendung der ganzen Anlage an 1000 Arbeiter beschäftigen.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

nach der „R. Fr. B.“ der Verwaltungsrath der Kaiserlichen Carl-Ludwigbahn bestimmt gefunden, um die Bewilligung zur Aufnahme technischer Arbeiten für eine normalspurige Localbahn von Larnopol nach Husiatyn einzuschreiten. Selbstverständlich wird es vor Allem von den Zugkandidaten der beteiligten Besitzern abhängen, ob diese auf circa 2 Millionen Gulden veranschlagte Bimalbahn überhaupt zu Stande kommt. Sollte dies der Fall sein, so wird der Verkehr der Carl-Ludwigbahn dadurch sehr bedeutend gewinnen, nachdem vermöge der neuen Bahn in dem an Communication so armen Ogalien sehr bedeutende Frachtmengen für nahezu die ganze Route der Hauptbahn zugeführt werden.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen. Eingetragten: Firma Otto Bormann in Erbisdorf. Inhaber Herr E. O. Bormann daselbst. Firma E. Blaudut in Glauchau. Inhaberin Frau A. E. verehel. Blaudut geb. Demia daselbst. Veränderungen: Die Firma S. Sprott in Glauchau ist nach dem Tode des bisherigen Inhabers, Herrn A. S. Sprott, auf dessen Sohn, Herrn H. S. Sprott daselbst übergegangen. Erloschen: Die Firma S. Blaudut, vorm. J. S. Sebl in Glauchau.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe.

- (Aus den neuesten Zeitschriften und Sammlungen.) 1) Das bürgerliche Recht kommt erst dann zur Anwendung, wenn das Handelsgesetzbuch und Handels-gewohnheitsrecht keine Norm enthalten. II. Ober-Tribunal Berlin v. 20. Sept. 1877 in Busch Archiv Bd. 38 S. 227. 2) Die Abkündigung einer eingetragenen Firma kann nur von Amtswegen geschehen. II. Oeff. Ger. a. a. O. S. 227. 3) Das den Handelsgesellschaften in Art. 111 H. G. B. eingeräumte Recht bezieht sich nicht auf In-juriensproceffe. II. Oeff. Ger. a. a. O. S. 229. 4) Der in Art. 208 H. G. B. gedrohte Kundrud „Handelsgesellschaft“ ist nicht gleichbedeutend mit Societät, sondern bezieht sich vielmehr auf die Gesellschaf, welche Handel treiben. Pl. II. des Ober-Tribunals Berlin v. 20. December 1876, a. a. O. S. 231. 5) Das in Art. 229 Nr. 1 enthaltene Verbot kann nur auf die Einzel-Actie ihres ganzen Nominal-betrages bezogen werden. II. Oeff. Ger. v. 17. Januar 1876, a. a. O. S. 232. 6) Bei der Uebertragung der auf Namen lautenden Actien ist der Eigenthumsübergang nicht von der Ausbändigung der Actien abhängig. II. Oeff. Ger. v. 14. Sept. 1877, a. a. O. S. 233. 7) Die Anordnung einer Collectiv-Vertretung in dem Statute der Actiengesellschaft ist nicht eine Beschränkung des Vorstandes, welche gegen dritte Personen keine Wirkung hat. III. Oeff. Ger. v. 16. November 1876, a. a. O. S. 234 u. 234. 8) In den in Art. 241 Abs. 2 bezeichneten Fällen sind die Mitglieder des Vorstandes einer Actiengesellschaft, nicht bloß der Actiengesellschaft, sondern auch Dritten gegenüber verantwortlich. II. Oeff. Ger. v. 16. Nov. 1876, a. a. O. S. 234 u. 235.

Leipziger Börse am 17. October.

Im Gegensatz zu den Vortagen können wir heute eine etwas beruhigtere Stimmung constatiren und insofern von einer Besserung der Situation berichten, als die Course in ihrer Richtung nach unten zum Stehen kamen, ja in einigen Fällen Coursebesserungen zu verzeichnen sind. Der Grund hierfür ist ausschließlich in der besseren Haltung der ausländischen Börsen speciell der Berliner zu suchen; der gestrige Schluss derselben war fest und die Course der Speculationspapiere hauptsächlich durch Deckungen ge-steigert, die Berichte von den Abendbörsen lauteten ebenfalls besser, desgleichen die heutigen Berliner Er-offnungsnotierungen. Unsere Börse adoptirte mit Freuden die bessere Tendenz, war aber keineswegs geneigt zu größeren Abschlüssen, so daß sich die heutige Besserung hauptsächlich in der Zurückhaltung des Ange-botes documentirte. Das wenige vorhandene Material fand zu behaupteten Courten willig Aufnahme. Die heutige Geschäftstheile behielt auch heute die Ober-hand. Sonstige Nachrichten lagen heute nicht vor. In deutschen Fonds vollzogen sich auf Umstände in Deutscher Reichsanleihe zu höherem Course (+ 0,15), in sächsischen Renten zu letztem Course, kleinste er-lieben 1,76. Von sächsischen Staatsanleihen waren kleine Spec. 0,50 besser, 4proc. ziemlich preisbehaltend. Spec. Pfandbriefe der Creditanstalt wurden höher verlangt, 4 1/2 proc. preussische Consols 0 1/2 besser. Eisenbahnactien erfreuten sich fast ohne Aus-nahme größerer Beliebtheit und nur der Umstand, daß Abgeber fehlten, verhinderte größere Abschlüsse. Von leichten Actien waren besonders Berlin-Dresdener, Halle-Sorau und Weimar-Gera begehrt. In Berlin-Anhalter, Potsdamer, Caligier, Halberstädter und Rheinischen fanden einige Umsätze statt. Köln-Minden fehlten. Von Stamm-Prioritäten kamen Halle-Sorau, Oberlausitzer, Gajawitzer, Halberstädter in Frage. Bankactien und besonders Leipziger Credit, Dresdener Commandit-Antheile, Berner Bank wurden zu höheren Courten aus dem Markte genommen und konnten die vorliegenden Aufträge hiervon nur theilweise ausgeführt werden. (Berat. an anderer Stelle die Notiz über die Berner Bank. D. R.) Reichsbank-Antheile fehlten. Von Industrie-Actien wurden Gohliser Bier-bräuer-Actien 1 Proc. höher genommen. Baubank um 1 Proc. niedriger und Vereinsbrauerei II. Ser. 0,50 höher Geld, um Uebrigem fehlte diesem Gebiete jede Lebhaftigkeit. Für ausländische Fonds zeigte sich heute etwas mehr Frage. Oesterreichische Goldrente besserte sich 0,30, Silberrente 0,75, Papierrente blieb 0,50 nie-driger verlangt. Für Carlshader fehlten zum heu-tigen Course Abgeber. In deutschen und oesterreich-

Table with columns: Name, Abgangshafen, Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt. Rows include A. Asien (Aden, Britisch-Indien), B. Afrika (Aegypten, Azoren), C. Amerika (Brasilien, Cuba, Mexiko), D. Australien (Alexandrien, New-York).

igen Prioritäten war geringer Verkehr. Anhalter C erlösen 0,25, Leipzig-Dresdener Partial und 4 1/2 proc. Pfandb. Leipz. gewonnen 0,30, 4proc. 0,10, Thüringer 1, II, III, VI waren zu theilweise höherem Course gesucht. Von Oesterreichischen waren Kuffiger I. und V. höher II blieben zu altem Course begehrt. Böhmische Nord-bahn I gedrückt. Buschthaber I wurden aus altem Course gehandelt, II niedriger angeboten, III etwas höher verlangt. Gemöhrer Pfandbriefe profitirten 0,60 blieben aber dazu übrig. Von Kohlenactien waren Preßburger 8 A besser, baugew. erlösen Kniauf-Oberhohndorf 30 A. Von Wechseln waren Paris, London in kurzer Sicht ziemlich gefragt und steigend, lange Sichten dieser Devisen zurückgehend; kurz Holland angeboten, Wien in beiden Sichten besser, Umsätze hielten sich in mäßigen Grenzen. Von Sorten waren Napoleons, russische und oesterreichische Banknoten höher, oesterreichische Silber-Coupons weisend, Umsätze schwach. Allgemeine commercielle Notizen. D. Berlin, 16. October. Die gestern an allen Börsen auf Londoner Discontobörse eingetretene Flaute hat besonders in Paris einen äußerst ver-timmenden Eindruck hervorgerufen. Die heutige Wiener Börse eröffnete auf matte Abendbörsen-course in matter Haltung und insiruirte demgemäß auch auf Berlin. Am hiesigen Platze bestimmten be-sonders die aus Wien gemeldeten steigenden Course für Napoleons- und Reichsmarknoten, von denen letztere ca. 1/2, II. anwogen. Die hiesige Börse setzte unter dem Einfluß der auswärtigen Course in sehr matter Stimmung ein und zeigte auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs eine recht lustlose Haltung. Gegen 1 Uhr befestigte sich die Stimmung, als aus London gemeldete Anfangscurse nicht den hier ge-gebenen Befürchtungen entsprachen. Auf Deckungen und Reingehalte besserte sich die Tendenz und jo-gen die Course nicht unwesentlich an. Credit legten 2 1/2, A unter gestern ein, zogen später aber wieder ca. 4 A an. Lombarden still, Staatsbahn schwach. — Bahnenmarkt der ruhmig Geschäft ziemlich fest disponirt, die Course daher mit wenigen Ausnahmen etwas besser. — Bankmarkt sehr matt, in Specu-lationswerten beliebt. — Montan- und Industrie-werthe matt, das Geschäft hierin sehr still. — Breu-liche Fonds schwach. D. Frankfurt a. M., 16. October. Die seit einigen Tagen harte Verlaugung der deutschen Börsen kam gestern in härterer Weise auch am Pariser Platze zum Ausdruck und wirkte die von dort einlaufenden Course sehr ungünstig auf das gestrige Abendgeschäft ein. Gegen Schluss desselben machte sich jedoch wieder eine Besserung auf festere Wien geltend. Heute lagen indes abermals Nachrichten vor, welche geeignet schienen, der Reaction neuen Vorstoß zu leisten. Es wurden nämlich weitere Fallissements von London gemeldet und war somit der heutigen Börse kein günstiges Prognostikon zu stellen. Man eröffnete auch sehr matt auf laues Wien und das Emporsteigen der fremden Baluten, als aber Berlin durch das Medium seiner Courseinformationen günstiger dis-ponirt zu sein schien, kam hier eine bessere Stimmung zum Durchbruch. Die hart gewordenen Course der internationalen Speculationswerthe verlockten zu Käufen, während außerdem die Wafflers zu Deckungen schritten. Es etablierte sich daher im Laufe des Verkehrs, der indes immerhin kein besonders Animo documentirte, eine mächtig steigende Bewegung. Credit-actien, gestern Abend 188 1/2, beneigten sich zwischen 186 1/2, und 188 1/2, Staatsbahnactien, gestern Abend 214 1/2, zwischen 213 1/2, und 215 1/2. London, 14. October. Der Dampfer „Defin“ ist mit 100,214 £ an Contanten eingetroffen, davon bestehen circa 54,000 £ aus Barrengold von China und Bombay und 27,000 £ aus Goldmünzen von Potosima. Der Dampfer „Pataconia“ ist von Callao mit 44,000 £ in Barrensilber und der Dampfer „Bothnia“ von New-York mit 400 £ eingetroffen. Der Dampfer „Britannic“ verließ New-York auf der Reise nach Großbritannien mit 30,000 £ für hier und die Gesamt-Contanten-Berichtigungen von jenem Hafen nach Europa belaufen sich in der vorstehenden Woche auf 34,000 £, die nur aus Silber bestanden. — Der Markt für Feinsilber in Barren ist noch flau und muß ein weiterer Preisrückgang berichtet werden, das verfügbare Quantum ist nur ein ge-ringes, doch sind Inhaber geneigter, um Abschlüsse zu ermöglichen, jedes Mal niedrigere Preise zu accep-tiren, so daß heute nur 60 1/2 £ für eine kleine Partie bedungen worden sind. Am Schluß zeigte der Markt etwas mehr Festigkeit, doch waren nur Ab-geber zu obigem Preise vorhanden, an Nehmern fehlt es. Mexikanische Dollars sind heute nicht um-gekehrt, doch bleibt die Notierung auf 50 1/2 £ per Unze. Die oestindischen Wechselcourse sind flau und wird für 6 Monats-Traiten auf London 1 s 8 d notirt. Der Werth des Lael ist in Sbanghae eine Kleinigkeit höher zu 5 s 7 1/2 d. Hamburg, 16. October. Abendbörse. Silber-rente 53 1/2, Papierrente 51 1/2, Goldrente 60 1/2, 1860er Boie 105 1/2, Lombarden 138, Creditactien 189 1/2, Franzosen 587 1/2, 1877er Russen 78 1/2, Fest, aber still. Wien, 16. October. Abendbörse. Creditactien 221,90, Franzosen 281,00, Caligier 290,25, Anglo-Kuffrier 100,00, Lombarden 66,26, Papierrente 60,75, österr. Goldrente 71,10, ungarische Goldrente 82,80, Marknoten 58,42 1/2, Napoleons 2,46 1/2, Fest. Posen, 16. October. 6 proc. italienische Rente 80,50, Gold 22,04. London, 16. October. Consols 94 1/2, Ital. 8 proc. Rente 71 1/2, Lombarden 5 1/2, 5 proc. Russen von 1873 79 1/2, Silber 60, Türksche Anleihe von 1865 10 1/2, Türken von 1869 18 1/2, 5 proc. Amerikaner rundirt 107 1/2, österr. Silberrente 84, do. Papier-rente 58, 6 proc. Berner 12 1/2, Spanien 14 1/2, — Blauschild 6 Proc. London, 17. October. Consols 94 1/2, Russen von 1873 80 1/2. Paris, 16. October. Sehr bewegt in Folge der Discontobörse auf 3 Proc., Schluss besser. Bei der Rediliquidation Reports mächtig. Credit mobi-ler 461, Spanien erter. 14 1/2, do. inter. 18 1/2, Guayana-Actien 740 Banco ottomane 465, So-ciete generale 478, Credit foncier 788, neue Egypter 278, Wechsel auf London 25,22 1/2. Wien, 16. October. Boulevard-Börse. 3 proc. Rente 74,57 1/2, Anleihe von 1873 112,61, Türken 10,65, Spanien erter. 14,18, neue Egypter 278,12, Banco ottomane 464,37, Jüalener 74,06, österr. Goldrente 60 1/2, ungar. Goldrente 71 1/2, 1877er Russen 81,31, Fest. Eisenbahn-Einnahmen. Thüringer Bahn September a) Stammbahn: 1,393,290 A (— 69,615 A), Total — 673,696 A; b) Dienerdorf-Anhalt 17,953 A

er C
proc.
inert
lucht.
höher
Roh-
stern
etwas
0.60
besser,
kurzer
lichten
boten,
ich in
und
Silber-
allen
retene
ist ver-
neutige
würfen
in be-
Kurse
denen
leiste
in sehr
eritern
altung.
aus
ungen
und so
leiten
wieder
schwach.
ich fest
nahmen
Specu-
lative
Bren-
einigen
sam
Blase
aufsehen
schäft
wieder
Heute
geeignet
en. Es
London
te fein
te auch
schließen
ich daß
per bis-
anmung
urfe der
ten zu
ndungen
des Ver-
Krimo
Credit-
inischen
Kend
"Belin"
davon
China
gen von
in Colao
Dampfer
retroffen.
auf ber
hier und
in jenem
stoffen
stehenden.
ist noch
berichtet
ein ge-
schäfts-
auf acce-
partie
richte der
Nur Ab-
nehmern
nicht um-
per Unse-
wird für
er. Der
leinigheit
Silber-
60%
rehabitan-
%
Fest.
rehabitan-
5, Analo-
nis 60,75,
und 89,80,
Fest.
Rente
5 proc.
aus von
von 1885
merikaner
Papier-
14%
aus von
Erfolge der
Fest. Bei
der mobil-
18%
466, So-
Kapitel
Berkehr.
112,61,
Kapitel
7,06,
1877er
Bahn.
69,615 A,
17,933 A

4907 A, Total + 18994 A; c) Gotha-Beinefelds
1899 A (+ 8700 A), Total - 15,911 A; d) Gera-
schicht 81,598 A (+ 3694 A), Total - 29,636 A
Gotha-Obdrucker Bahn, September 10,230 A
(- 478 A), Total - 1058 A
Berlin-Potsdam-Ragdeburg, September
11,748 A (- 47,796 A), Total + 76,592 A
Sächsische Bahn, September. a) Haupt-
bahnen: 3 785,000 A (+ 68 284 A), Total
+ 685,284 A; b) Nebenbahnen: 177,000 A
+ 225 A, Total + 45,745 A
Ragdeburg-Halberstadt und Hannover-
Stenzen, September. a) Ragdeburg-Halber-
stadt: 2,781,924 A (- 227,878 A), Total
68,064 A; b) Halberstadt-Gernsdorf: 89,875 A
- 19,727 A, Total - 91,585 A; c) Hannover-
Stenzen: 485,441 A (- 57,903 A) Total + 444,409
A; d) Biensdorf-Gröden: 23,147 A (+ 56 A),
Total + 18,568 A; e) Sandersleben-Vertheim: 12,928
A (+ 2134 A), Total + 24,129 A
Berlin-Stettin, September a) Stammbahn:
2,141 A (- 101,564 A), Total - 623,018 A;
b) Vorpostenbahn: 258,836 A (- 26,159
A), Total - 241,911 A; c) Angermünde-Schwedt:
670 A (+ 188 A), Total - 10,946 A
Sächsische Bahnen, September 1,095,012 A
- 89,637 A, Total - 684,817 A
Verlosungen, Anleihe der Stadt Paris vom
Jahre 1869. Ziehung am 15. October. Hauptpreise:
Fr. 141,327 + 200,000 Fr. Fr. 111,731 599634
50741 689496 + 10,000 Fr. Fr. 56817 176180
5151 376622 43784 439904 598110 651557 728269
21611 + 1000 Fr.
Stadt Genf 100 Fr. Lose vom Jahre 1868.
Ziehung am 15. October. Hauptpreise: Fr. 9441 +
6,000 Fr. Fr. 149181 + 2000 Fr. Fr. 62903
20673 + 500 Fr. Fr. 48486 141836 + 225 Fr. Fr.
Fr. 98996 104278 126526 141399 + 200 Fr.
Zahlungen-Einstellungen. Ueber das Vermögen
des verstorbenen Weinbändlers Ernst Behl zu
Braunschweig ist der Concurs eröffnet. Termin:
15. October er. - Heimt de Bruyn zu Gien:
Zahlungseinstellung: 27. September er. Einwilliger
Verwalter: Auctions-Commissar Dünenindell. Erster
Termin: 23. October er.
Holland, 14. October. Seide. Die drei Seiden-
männungs-Anstalten haben heute registriert: 65 Ballen
Brazo und 46 Ballen verarbeitete Seiden, im Ge-
samtwerte von 6790 Kilogr. Geringe Geschäftslage,
in die Preisangebote zu niedrig sind.
Lyon, 14. October. Seide. Die Seidentrocknungs-
anstalt hat heute registriert: 65 Ballen Organinen, 33
Ballen Tramen, 29 Ballen Grezes, und hat 88 Ballen
erwogen im Gesamtgewichte von 11,878 Kilogr.
Geschäfte sehr beschränkt. Preise national.
Hankow, 14. October. Schafwolle. In der ver-
wichenen Woche hat das Geschäft eine Wendung zur
Besserung genommen, und bei gesteigerter Nachfrage
ist auswärtige Fabrikanten hat der Verkehr sich nam-
haft gehoben. Die Preise hielten sich in allen Woll-
sorten unverändert fest; es wurden ca. 1200 Tonne-
nester aus dem Markt genommen. Verkauf nur:
900 Tonne-ner keine Lumpwolle zu 115 bis
122 A, 500 Tonne-ner mittlere Stammmolle
zu 95-98 A, 100 Tonne-ner Mittel-Stammwolle
zu 84-88 A, 100 Tonne-ner feinstere Backer
Schafwolle zu 75-78 A, 100 Tonne-ner Sanater
Wolle zu 66-68 A, Alles per 56 Kilogramm.
Antwerpen, 18. October. Wollauktion. An-
gehoben 2454 Ballen Buenos-Ayres-Wollen, verkauft
1491 Ballen. Preise unverändert.
Antwerpen, 16. October. Umlauf von Gütern
267 Stück, von Woll 57 B.
Havre, 18. October. Baumwollener matt. Umlauf
600 Ballen, sehr ord. Louisiana per Jan.-Februar-
1890 Fr. 68 Fr. 68, per October 71 Fr. - Kaffe
matt. - Verkäufe 670 Ballen Santos ungewaschen
zu 90-91 Fr.
London, 16. October. Für Rohzucker bestand
aus Nachfrage und man bezieht im Allgemeinen
hohe Preise; kräft. Demerara 1/2 - 1/3 besser, Raffee
markt matt, Costa Rica gut farbige 99s, grünlich
98s, Guatemala zu vorigen Ermäßigungen und schwer-
willigen Absatz. Cacao fest. Reis flau. Schiefersteine
matt. Indigo in heutiger Auktion etwas gefragter.
Zins unverändert. Rinn fest, 53 s 3d Cassa und
4s auf später, englisch Indigo 59s. Kupfer ohne
Abänderung 57 s 15s 6d, Ballon 67 s. Wei-
sen, Rind 17 s 2s 6d. Luchsilber fest, 6 s 17s
4d. Leinöl flau, disp. u. Oct. 27s 6d, Nov.-Dec.
28s 2d. Rüböl flau und billiger, disp. 31s 9d B.
Nov.-Dec. 31s 10 1/2, Terpentindl flau, 22s 3d,
Nov.-Dec. 22s 6d. Petroleum niedriger, Daz 6s
1/2 - 3d. Zugs matt, alter 9s 9d, neuer 37s 6d.
London, 16. October. Kaffe flau. - Ruder
flau. - Rind 17 1/2, Rind. - Rinn Straits 53 1/2,
Rind. - Rüböl loco 32 s, - Indigo (Auktion
geschlossen). Indigo unverändert. Andere Sorten
von bis 3 d. höher, Gute sehr flau - Getreide
schwimmend, in weicher Tendenz.
London, 16. October. Havannaer stetig.
Paris, 16. October. Rohzucker rubig, per 10/16
per October per 100 Kilogr. 52,25, Fr. 5 7/8 per
October per 100 Kilogr. 59,25 - Weißer Zucker
matt, Fr. 3 per 100 Kilogr. per October 60,75, per
November 61,00, per Januar-April 62,25.
London, 14. October. (Bericht von Reile,
Hobbes & Comp.) Indigo-Auktion. Erste
Liqua. Total-Declarationen 7700 R. Heute passirten
200 R, wovon 299 R. eingelaufen, 718 R. zurück-
geblieben, 1188 R. verkauft wurden. Wenn wir die
heute mit dem Durchschnitt der Juli-Auktion ver-
gleichen, so finden wir folgende Veränderungen:
Liqua von 5,4 - 6,6 sh schied, do. unter 5,4 sh pari
14 3/4 Kwanz, Cude pari bis 2-4 Kwanz, Kurpaz
von 34 Kwanz, do mittel und gering pari. Der heu-
tige Katalog bot mit Ausnahme von Kurpaz nur
wenig wünschenswerthe Waare, morgen dagegen
haben nur bessere Bengals von schönen Marken
angekommen.
Hamburg, 16. October. Hopfen. (Fr. Ha.)
In unserem letzten Berichte vom 12. d. M. er-
wähnte schließende Geschäftsabgang hat sich gestern
noch ausgebildet, dessen ungeachtet blieben die Preise
stabil. Heute jedoch haben wir eine sehr matte
Lage vom Markte zu verzeichnen und alle Sorten
matt und geringer Hopfen sind im Preise um
1/4 A gemindert. Trotzdem sind von den heute zu-
gelassenen 1400 Ballen Markttypen nur ca. 600
Ballen abgefragt worden, so daß fast zwei Drittel der
Zahlungen noch unverkauft in den Lagern liegen.
Die veräußert blieben nur wirklich Prima sowie
einige grüne glatte Sorten, welche jedoch wenig
angekommen und im Preise behauptet sind, während
alle und geringe Waare, die den größten Theil der
Lagerbestände bilden, fast unverkauft blieben
und, wie oben gesagt, im Preise ca. 5 A nachgeben

mussten. Schlussfassung flau, Preise vielfach nomi-
nall. Notierungen lauten: Paritzwaare prima 48
bis 55 A, mittel 33-40 A, geringe 25-28 A,
Kischgründer prima 66-72 A, mittel 44-57 A,
Hallerauer prima 90-98 A, mittel 68-68 A,
Birttemberger prima 95-105 A, mittel 68-70 A,
Babische 95-100 A, mittel 68-75 A, Elsäßer prima
82-95 A, mittel 55-65 A
Hamburg, 16. October. Bancainn 84 1/2
Staggen, 16. October. Rubeisen. Niedr.
numbrs warants 43 sh. 9 d.
Viehmarkt, Hamburg, St. Pauli, 16. October.
Der Ochsenhandel war unverändert schlecht. Preise
gegen Montag unverändert. Marktbestand 385 Stück,
wovon 165 Stück unerkauft blieben.
Magdeburg, 17. October. Kartoffelspiritus.
Pocomaare etwas matter, Termine geschäftlos.
Loco ohne Fass 54,5 A, ab Bahn 55 A, per
October 54,5 A, per October-November 52,75 A,
per November-December 51,75 A, per Decem-
ber-Januar 51,75 A, per Januar-Februar 52 A, per
10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde 4 A
per 100 Liter. - Rübenspiritus etwas matter.
Loco 62 A
Stettin, 16. October. Getreidemarkt. Weizen
per October-November 171,00, per Frühjahr 177,50,
- Roggen per October-November 110,50, per Früh-
jahr 117,00, - Rüböl per October 269,00, -
Rüböl 100 Kilogr. per October 59,00, per Frühjahr
59,50, - Spiritus loco 54,00, per October 52,50,
per October-November 50,30, per Frühjahr 51,80, -
Petroleum per October 9,90.
Hankow, 16. October. Getreidemarkt. Weizen,
Hefiger loco 30,00, fremder loco 18,50, per November
17,45, per März 17,90, - Roggen, loco 15,50, per
November 11,50, per März 12,10, - Hafer, loco 14,00,
per Novbr. 12,75, - Rüböl, loco 32,40, per October
31,80, per Mai 31,40.
Breslau, 16. October. Getreidemarkt. Spiritus
per 100 Liter 100 Proc. per October 50,50,
per October-November 49,00, per April-Mai 50,00,
- Weizen per October-November 182,00, - Rog-
gen per October-November 113,50, per November-
December 118,00, per April-Mai 117,00, - Rüböl
per October 58,50, per October-November 58,00, per
April-Mai 59,00, - Zins unklarlos. - Wetter:
Regen.
Bremen, 16. October. Tabak. Umlauf 63 Fass
Kentucky, 173 Fass Virginia, 50 Fass Sey, 40 Riffen
Gendleat. - Petroleum, raff. Standard white,
rubig, loco und November 9 A 25 A, December
9 A 40 A, Januar 9 A 55 A, Februar 9 A 65 A,
März 9 A 75 A, Brief. - Baumwolle. Sehr
still. - Schmalz, Wilcox, 37 1/2, - Speck, halb
hart halb lang, 31 1/2, - Reis. Umlauf 1600 B.
Bremen, 16. October. Petroleum rubig (Schluß-
bericht). Standard white loco 9,25, per November
9,25, per December 9,40, per Januar-März 9,65.
Hankow, 16. October. Productenmarkt. Weizen
loco matt, Termine lustlos, per Herbst 6,55 Ob.,
6,60 Fr. - Hafer per Herbst 5,55 Ob., 5,60 Fr.
- Mais (Santal) per Frühjahr 5,02 Ob., 5,05 Fr.
- Wetter: Praetivoll.
Antwerpen, 16. October. Petroleummarkt.
(Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bez.
u. Fr. per November 29 1/2, Fr., per December 29 1/2, Fr.,
per Januar-Februar 24 Fr. Weichend.
Hankow, 16. October. Getreidemarkt.
(Schlußbericht). Weizen auf Termine niedriger, per
November 290, - Roggen loco und auf Termine
höher, per November 147, per März 155, - Raps
per Herbst 382 A, - Rüböl loco 35 1/2, per Herbst
35 1/2, per Mai 37 1/2.
London, 16. October. Getreidemarkt. (Schluß-
bericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag:
Weizen 9190, Gerste 13,110, Hafer 66,860 Ctrb.
Weizen geschäftlos, Preise nominal unverändert.
Für andere Getreidearten weiche Tendenz. Schwe-
discher Hafer etwas fester. - Wetter: Nebel, Regen.
London, 16. October. An der Rüste angeboten 47
Weizenladungen. Tendenz: Matt.
Paris, 16. October. Productenmarkt. Weizen
rubig, per October 26,00, per November-December
26,00, per November-Februar 26,25, per Januar-
April 26,50, - Weizen rubig, per October 61,50,
per November-December 60,50, per November-Fe-
bruar 60,25, per Januar-April 60,00, - Rüböl fest,
per October 88,00, per November 88,00, per Decem-
ber 88,00, per Januar-April 87,75, - Spiritus
rubig, per October 60,75, per Januar-April 61,00.
Weitz, 16. October. Getreidemarkt. Zufuhr an
Weizen mäßig, Geschäft gering. Weizen und Gerste
1sh. billiger, Weizen weicher.
New-York, 16. October. Waarenbericht.
Baumwolle in Rem-Port 10 1/2, do. in Rem-Orleans
9 1/2, - Petroleum in Rem-Port 8 1/2, do. in
Philadelphia 9 1/2, rohes Petroleum 8 1/2, do. Pipe
line Certificates - D. 81 C. - Rüböl 3 d. 65 C. -
Rother Winterweizen - D. 99 C. - Mais
(old mixed) 46 C. - Ruder (Fair refining Rusco-
vados) 7 1/2, - Raffee (Fair) 18 1/2, - Schmalz
(Marke Wilcox) 7, do. Fairbank 7, - Speck
(short clear) 5 1/2, C. - Getreidefracht 5 1/2.
Berlin, 16. October. (Producten-Bericht
von Berli & Reuter.) Wind: NO. Barometer:
28 1/2. Thermometer: früh + 6°. Wetter: trübe. Die
Stimmung am heutigen Getreidemarkt war im
Allgemeinen matt, und bei sehr beschränktem Verkehr
stellten sich die Terminpreise durchweg etwas niedriger:
- die schließliche Haltung der letzteren war jedoch
fest. Effectiv Waare blieb schwach im Werthe be-
hauptet, wurde aber nur wenig gehandelt. - Rüböl
hat sich gegen gestern kaum im Preise verändert, - die
Haltung war schwach. Mit Spiritus war es matt.
Die Preise haben durchweg etwas nachgeben müssen
und schlossen auch ohne Erholung.
Weizen per 1000 Kilo loco 180-195 A nach Qualität
gel., gelb märkischer 178 A ab Bahn bez., per
October 168 A bez., per October-November 168 A
bez., per November-December 168 1/2, - 168 1/2, A
bez., per April-Mai 177 1/2, - 178 A bez., per Mai-
Juni 179 1/2, - 180 A bez. Gef. 5000 Ctr. Rüböl-
gangpreis 167 1/2,
Roggen per 1000 Kilo loco 110-135 A nach Qualität
gel., russischer 115-116 1/2, A ab Bahn und Boden
bezahlt, neuer inländischer 128-132 A ab Bahn
bezahlt, per October 115-114 1/2, - 115 A
bez., per October-November 116-114 1/2, - 115 A
bez., per November-December 116 A bez., per De-
cember-Januar 117 1/2, - 117 1/2, A bez., per
April-Mai 120 1/2, A bez., per Mai-Juni 121 1/2, A
bez. Gef. 1000 Ctr. Rübölpreis 115 A
Gerste per 1000 Kilo loco 115-128 A nach Qualität
gefordert, ob- und weizweiser 118-132 A,
russischer 118-128 A, pommerischer 129-132 A,
schlesischer 120-130 A, böhmischer 118-131 A,
Alles ab Bahn bezahlt, per October 131-131 1/2, A
bez., per October-November 124 1/2, A bez., per No-
vember-December 123 A bez., per April-Mai 126 A
bez., 124 1/2, A bez. - Ctr. Rübölpreis 167 1/2,
Erbsen per 1000 Kilo loco 150-195 A, Alles nach Qualität
gefordert.
Weizen-Weizenmehl 0: 26,50-24,50 A, do. 0 und 1:
24,50-23,00 A, Roggenmehl 0: 19,50-17,50 A,
do. 0 und 1: 17,50-15,50 A, Alles per 100 Kilo
Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per October
17 A bez., per October-November 16,95 A bez.,
per November-December 16,90 A bez., per Decem-
ber-Januar 16,95 A bez., per April-Mai 17,10 A
bezahlt.
Dessau per 1000 Kilo, Winter-Raps 235-255 A
bez., Winter-Rüböl 230-245 A bez.
Rüböl per 100 Kilo netto incl. Fass loco 61,5 A,
ohne Fass 60,5 A, per October 61,9 A bez.,
per October-November 59,5 A bez., per November-De-
cember 58,8 A bez., per April-Mai 59,5 A bez.,
Reinöl per 100 Kilo Netto incl. Fass loco 91,3 bis
91 A bez., per October 91-90,9 A bez., per Oc-
tober-November 91-90,9 A bez., per November-De-
cember 91,3-91,2 A bez., per December-Januar
91,5 A bezahlt. Gef. 3600 Ctr. Rübölpreis
21 A
Spiritus per 16,000 Proc. loco ohne Fass 54,1-54 A
bez., mit Uebernahme der Fässer: per October 53,8
bis 53,8-53,3 A bez., per October-November 51,3
bis 51,5-51,1 A bez., per November-December
50,4-50,5-50,2 A bez., per April-Mai 52,5 bis
52,3 A bez., per Mai-Juni 52,8-52,5 A bezahlt.
Leipziger Börse.
Productenpreise den 17. Oct. 1878, Mittags 1 Uhr.
Bitterung: Rüb.
Weizen pr. 1000 Kilo netto, loco 178-186 A bez.,
geringer 155-165 A bez. u. S. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Kilo netto, loco 136-144 A bez.,
geringer 118-125 A bez. u. S. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Kilo netto, loco 165-165 A bez.,
geringer Waare 130-130 A bez. u. S.
Hafer pr. 1000 Kilo netto, loco 128-135 A bez.,
Raps pr. 1000 Kilo netto, loco trockne Waare 270 A bez.,
Rapsfuchsen, pr. 100 Kilo netto, loco 14 A S.
Rüböl per 100 Kilo netto loco 61 A bez., per Octbr.
61 A S. per Oct-Nov. 61 A S. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Lit. %, ohne Fass loco 54 A S.
Unverändert. Advocat Gerutti, Secretair.
Notierungen der Börse zu Chemnitz,
am 16. October 1878.
Baumwolle: Sehr beschränktes Geschäft, Preise
trotzdem ziemlich fest. - Baumwollgarn: Umlauf
sehr beschränkt. Preise zu Käufer's Gunsten -
Getreide: Weizen weiß und bunt 192 bis
200 A, gelb 180 bis 190 A, Roggen, inländischer
140 bis 147 A, fremder 125 bis 130 A, Gerste,
Brau- 160-190 A, Futter- 130-136 A, Hafer
125-140 A, Mais 140-150 A, Erbsen, Koch-
- bis - A, Maltz u. Futter- bis - A, Alles
pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. -
Reb. Weizen-Pr. 00 31,00, 0 29,0, 1 28,00 A,
Roggen-Pr. 00 - 0 21,00, 1 20,00 A pro 100 Kilo
netto excl. Sack. - Spiritus loco pro 10000 Liter-
procent A 53,80 Brief.
Die Börsendeputation.
Rohlen- und Coals-Verkauf ab Swidau.
Montag, 14. October.
481 Ladungen à 6000 Kilogramm.
Dienstag, 15. October:
1223 Ladungen à 6000 Kilogramm.
Telegraphischer Coursbericht.
Breslau, 17. October.
Eisenbahn-Actien. Industri-Actien.
Berlin-Dresdner 10. Bayer. Braubaus -
Lottbus-Grosenhain - Ferd. Gulmb. Sportort, 94,50
Rudolstadt-Bahn - Ferd. Brauerer 235,
Ferd. Brauerer 235,
Eisenb.-Stamm-Pr. Cambrinus-Br. 20,25
Geminus-Br. 20,25
Geraer Bierbrauerei -
Goslarbrauhaus 5,
do. St.-Pr.-Act. 7 -
Böbauer Brauerei -
Red. Brauerei -
Weizen, Ferd.-Br. 19,
Blauenfelder Lagerf. 92,
Habeberger Bierbr. -
Reifen. Brauerei 104,
Schloß-Geminus Actien-
Gardiner-Brauerei 212
Societäts-Brauerei 114
Sant.-u. Cred.-Actien.
Kgl. D. Cr.-K. D. 110,
Gemin. Bancoverein 78,
Dresdner Bank 99,50
Geraer Bank -
do. Hdb. u. Credit, 44,50
Leipziger Bank 107,
Oberlausitzer Bank 61,75
Sächsische Bank 103,75
do. Creditbank 106,
Weimarische Bank -
Joid.Hf. (50%) Ctr. 97,
Eisenbahn-Prior.
Geminus-Romolauer -
Weiz. Dresd. v. 1868 98,
Rudolstadt-Bahn -
Böhm. Nordb. 1871 II. E.
Buchschieber 87,
do. C. Mission 1871 63,50
do. do. 1872 60,50
Zup-Bodenbacher 64,
do. do. 1871 64,
do. do. 1874 69,
Gal. Carl-Obw. I. E. 68,50
do. do. II. E. 84,
do. do. III. E. 82,
R. Fr.-Jof.-B. I. E. 72,80
do. 1873 II. E. -
Rafchau-Obderberg 60,80
Kronpr. Rud. I. Em. 66,50
do. 1869 II. Em. 63,
do. III. Em. 62,50
Cetr. Nordwestbahn 78,
do. do. Lit. B. 67,73
Drag-Duxer I. Em. 20,
do. 1872 II. Em. 15,
Berlin, 17. October. 9 Uhr 10 Min. Nachm.
Cetr. Frz.-Staatsb. 433,50
do. Lombarden 113,
Credit-Actien 388,
Disconto 125,50
Galizier 96,75
Tendenz: Fest.
Industrie-Actien.
Bayer. Braubaus -
Ferd. Gulmb. Sportort, 94,50
Ferd. Brauerer 235,
Ferd. Brauerer 235,
Cambrinus-Br. 20,25
Geminus-Br. 20,25
Geraer Bierbrauerei -
Goslarbrauhaus 5,
do. St.-Pr.-Act. 7 -
Böbauer Brauerei -
Red. Brauerei -
Weizen, Ferd.-Br. 19,
Blauenfelder Lagerf. 92,
Habeberger Bierbr. -
Reifen. Brauerei 104,
Schloß-Geminus Actien-
Gardiner-Brauerei 212
Societäts-Brauerei 114
Contin. Bierdeb. 62,
Eib-Dampff. 151,
Frachtschiffahrt 68,
R-Schleppschiff. 103,75
Sächs. Böhm. Dampf-
schiffahrt 137,
Chemn. Papierf. 66 -
Dresdner Papierf. 108,
Ferdiger Pat.-Pap. 51,50
Sebn. Papierfabr. 71,25
Lohde'sche do. 119,
Ber. Raup. Papierf. 106,
Berein. Fabrik photogr.
Papierf. -
Weissenb. Papierf. 70,
Chemn. Werth-Maschinen-
fabr. (Jimmern) 22,
Deiche. Werth-Maschinenf.
(Sonderm. u. Stier) 19,
Masch.-u. Holzger. 78,
Chemn. Actienpian. -
Sächs. Lederindustrie -
Roblen-Actien.
Dänischer St.-B. 66,
Botschappeler R.-B. 66,
Leutonia 5,
Berlin, 17. October. 9 Uhr 10 Min. Nachm.
Kgl. Rinderm. 101,
Sächsische 78,25
Rheinische 107,25
Neue Russen 78,60
Russ. Banknoten 203,20
Tendenz: Fest.

Berlin, 17. October. (Schluscourse.)
Eisenbahn-Actien. Oesterreich. Credit-Anstalt
134,50
Kuffst. Zepher 134,50
Berlin-Köln 90,20
Bergisch-Märkische 76,90
Berlin-Potsd. Bah. 80,50
Berlin-Stettin 114,50
Bresl. Schw.-Freib. 82,60
Köln-Mind. 101,25
Gal. Karl-Ludw. 96,75
Halle-Sorau-Guben 11,75
Ragdeb.-Halberst. 128,
Main-Ludwigshafen 69,75
Oberhiesl. Lit. A. 128,75
Cetr. Nordwestb. 186,
Cetr. Frz.-Staatsb. 433,50
do. Südb. Staatsb. (Somb-
barden) 113,
Brag-Turnau 92,40
Rheinische 107,
Rumänier 81,50
do. St.-Prior. 83,90
Thüringer 116,23
Weimar-Gera St.-K. 38,50
Bant.-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-K. 109,
Gemin. Bancoverein 78,
Darmstädter Bank 114,30
Deutsche Reichsbank 163,50
Disconto-Comm. 125,
Dresdner Bank 100,
Deutsche Bank 102,50
Geraer Bank 82,75
Geraer Handels- u. Credit-
bank 44,50
Gothaer Bank 93,
Weiz. Dis.-Gesellsch. 55,50
Weiz. Wechselbank -
Reiniger-Creditbank 77,90
Schönbeimer Bank 22,
Tendenz: Anhang schwach, schließlich Spielverthe
besser, deutsche Bahnen niedriger.
Rachbörse: Cetr. Creditbank 388, - Franz-
josen 433, - Lomb. 113, - Dis.-Comm. 125,50,
Bergische 76,50, Köln-Mind. 101,50, Rhein. 107, -
Galizier 97, - Rumänier 81,50, Goldrente 61, -
Frankfurt a. M., 17. October. (Schluscourse.)
Londoner Wechsel 90,50
Wiener do. 171,90
Cetr. Credit 190 1/2,
do. Silberrente 53 1/2,
3/4 Sächs. Rente 72 1/2,
Staatsbahn 215 1/2,
Tendenz: Fest.
Wien, 17. October. (Schluscourse.)
Papierrente 60,50
Silberrente 62,70
60er Loose 111,
Bant-Actien 789,
Credit-Actien 222,80
Anglo-Austr.-B. 100,30
Lombarden 66,50
Staatsbahn 222,70
Tendenz: Günstig auf internationale Bedenken.
Paris, 17. Oct. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe von
1872 112,90, Staatsbahn 538,75, Lombarden 148,75.
Berliner Productenbörse, 17. Octbr. Weizen loco
150-195 A, per Oct-Nov. 167 A 50 A, per Frühjahr
177 A - A, Roggen loco 117 A - A, per Oct-Nov.
113 A 50 A, per Nov-Dec. 116 A 50 A, per
Frühjahr 120 A 50 A, Rind.: 1. Tendenz: Fest.
- Spiritus loco 53 A - A, per diesen Monat
52 A 60 A, per Oct-Nov. 50 A 60 A, per Febr.
51 A 80 A, Rüböl loco: Tendenz: Fest. -
Rüböl loco 61 A 30 A, per d. Monat 60 A 40 A,
per Oct-Nov. 59 A 50 A, per Frühjahr 59 A 60 A,
Rüböl loco: Tendenz: Still. - Hafer per Octbr.
131 A 50 A, per Frühjahr 124 A - A.
Liverpool, 17. October. (Baumwollenmarkt.)
(Erstes Telegramm.) Deutiger mäßiglicher Umlauf
8000 B. - Stimmung: Rubig. - Preise: auf Zeit
billiger, Deutiger Import: 1000 Ballen, hieron
1000 Ballen Amerikanische.
Liverpool, 17. Oct. Baumwoll. (Schlußbericht.)
Umlauf 8000 B. für Speculation und Export 1000
Ballen verkauft. Stimmung: Futures 1/2 billiger.
- Ribbling Upland 6 1/2, Ribbling Orleans 6 1/2
Fair Bernand, 6 1/2, Fair Egyptian 7, Good fair
Egyptian 7 1/2, Fair Smyrna 6, Fair Dholera 4 1/2,
Fair good fair Dholera 5 1/2, Ribbling fair Dholera
4 1/2, Ribbling Dholera 4, Good Ribbling Dhol-
era 4 1/2, Fair Omra 4 1/2, Good fair Omra 4 1/2,
Fair Madras 5 1/2, Fair Bengal 4 1/2, Good fair
Bengal 4 1/2, Fair Broad 5 1/2.
New-York, 16. Octbr. (Schluscourse.) Oöste Notiz-
ung des Goldagio's 1/2 niedriger 1/2, Wechsel auf
London in Gold 4 D. 79 C., Goldagio 1/2 C., 1/2 C.,
Bonds spec. fundirt 105 1/2, C., 1/2 C., Bonds von 1887
105 1/2, C., Erie-Bahn 11 C., Central-Pacific 104 1/2, C.,
New-York Centralbahn 111 C.
Schiffahrtsberichte.
K. Magdeburg, 17. October. Diesiger Segelband
82 cm.
Southampton, 16. October. Der Nordb. Klob-
dampfer „Roxel“, am 5. d. M. von New-York abge-
gangen, ist heute 6 Uhr Morgens hier angekommen
und hat 6 Uhr Morgens die Reise nach Bremen
fortgesetzt. Die „Roxel“ überbringt 169 Passagiere
und volle Ladung.
Bordeaux, 16. October. Der Dampfer „Magel-
lan“ ist von Brasilien hier angekommen.
New-York, 16. October. Der Dampfer „Comer-
set“ ist von Bristol hier und der Dampfer „Capitan“
von Liverpool in Halifax angekommen.
Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in
Queenstown der Cunard-Dampfer „Marathon“ von
New-York; in Southampton (14./10.) der Royal-Nail-
Dampfer „Elbe“ vom La Plata, (14./10.) der Aber-
deen-Strath. Dampfer „Rubens“ von Brasilien, geht
nach Antwerpen; in Glasgow der State Line-Dampfer
„Virginia“, in New-York der Allan-Dampfer „Circassia“,
beide von New-York; in Plymouth (15./10.) der
Don. Curr.-Dampfer „Gonway Castle“ vom Cap
der guten Hoffnung; in New-York der eng-
lische National-Dampfer „England“, in Boston
(14./10.) Dampfer „Ariel“ und „Veruffia“, alle von
Liverpool; in Colombo (14./10.) Dampfer „Mercur“
von London, Dampfer „Amagon“ von Marseille; in
Calcutta (14./10.) Dampfer „City of Manchester“ von
Glasgow und Liverpool.
Passir. Madra (15./10.) der Union-Dampfer
„Roman“ vom Cap der guten Hoffnung, nach
Plymouth.

